



Zahlen Daten Fakten 2006



STATISTISCHES JAHRBUCH
DER UNIVERSITÄT DORTMUND



Herausgegeben vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer
44221 Dortmund

Ausführung und Gestaltung:
Dezernat 2 - Hochschulplanung und Controlling
E-mail: info.statistik@udo.edu
www.verwaltung.uni-dortmund.de

Herstellung:
Zentrale Vervielfältigung
Auflage: 200 Exemplare

Redaktionsschluss: November 2006

Hinweis:

Die Universität Dortmund übernimmt keinerlei Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Qualität der angegebenen Informationen. Ansprüche, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht werden, sind daher ausgeschlossen.

Die Universität Dortmund behält sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne sonderliche Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu ändern oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Vorwort



Mit der vorliegenden Ausgabe des „Statistischen Jahrbuchs“ präsentiert Ihnen die Universität Dortmund zum sechsten Male Statistiken und Übersichten zu Lehre und Forschung – es gibt Ihnen ein Bild des augenblicklichen Status einer Institution, die sich dynamisch fortentwickelt.

Die Hochschulen befinden sich derzeit in einem Prozess der Wandlung und Entwicklung. Als erste Übersicht über die derzeitige Situation der Universität Dortmund im Jahre 2006 bieten wir Ihnen ein Gerüst aus Zahlen und Fakten. In der Zusammenschau der einzelnen Jahrbücher der letzten Jahre lassen sich darüber hinaus Tendenzen ablesen – in der Auslastung einzelner Fächer, in der Personalentwicklung, in der Drittmittelinwerbung.

Das Statistische Jahrbuch will Ihnen einen übersichtlichen und trotzdem möglichst breiten Einblick in unsere Hochschule geben. Egal, ob Ihr Hauptinteresse der Entwicklung unserer Studierendenzahlen, der Übersicht über unsere Forschungsschwerpunkte, der Höhe unserer Drittmittelausgaben oder der Entwicklung unserer Campusinfrastruktur gilt, Sie werden hier erste Informationen in übersichtlicher Aufbereitung finden. Ich würde mich freuen, wenn die Lektüre bei Ihnen „Appetit“ weckt, sich mit der Universität Dortmund und ihrem Lehr- und Forschungsprofil näher zu beschäftigen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr



Universitätsprofessor
Dr. Eberhard Becker

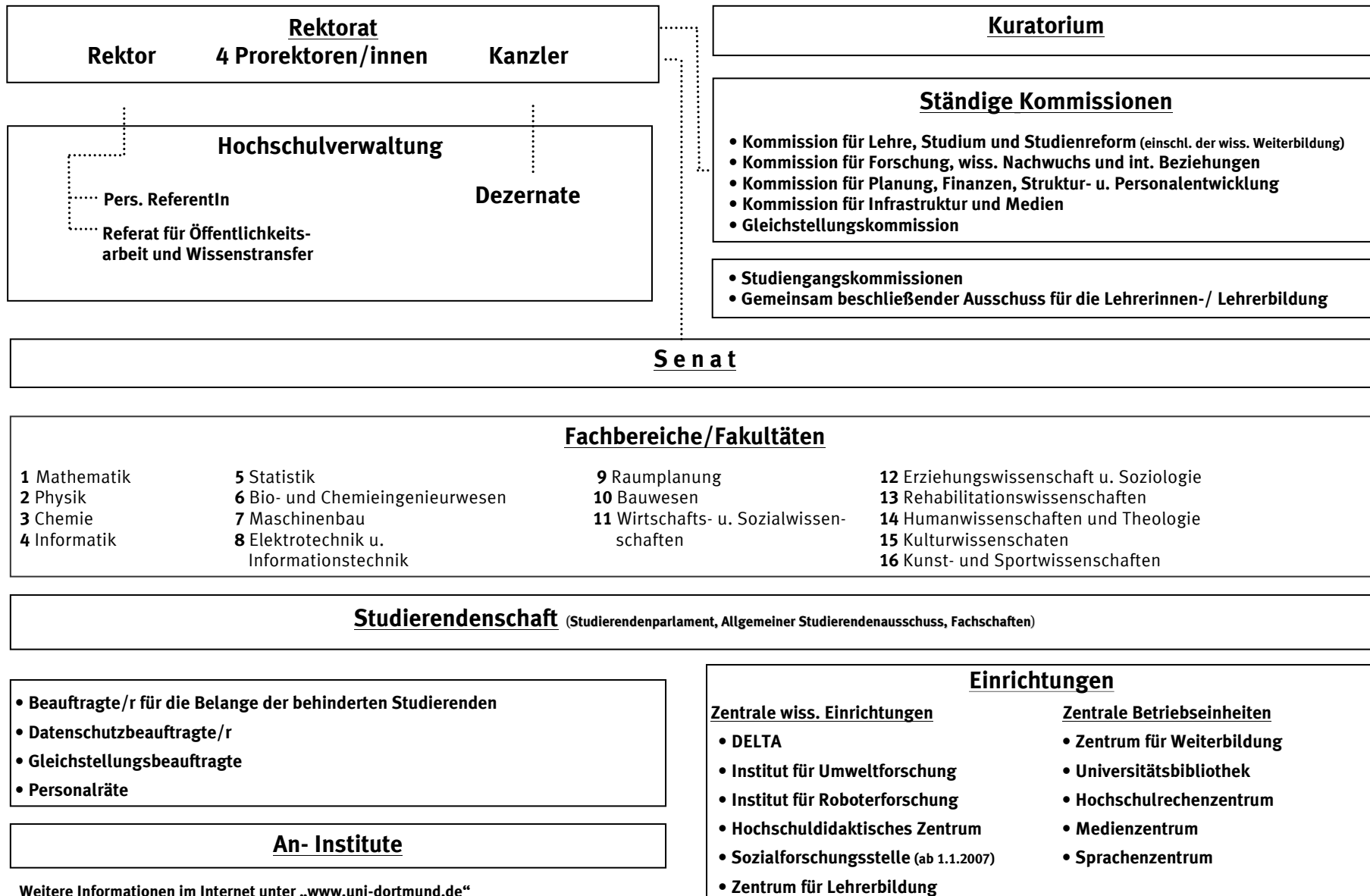
Inhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Allgemeines	
1.1 Organisation der Universität Dortmund	1
1.2 Markante Daten zur Entwicklung der Universität Dortmund	2
1.3 Studienfächer und Abschlüsse an der Universität Dortmund	4
Studiengänge im Modellversuch „Gestufte Studiengänge in der Lehrerbildung	6
1.4 Kombinationsmöglichkeiten Lehramt	7
1.5 Graduate Schools und Graduiertenkollegs an der Universität Dortmund	11
1.6 Sonderforschungsbereiche	12
1.7 Forschergruppen und Forschungsschwerpunkte	13
1.7.1 Forschergruppen	13
1.7.2 Forschungsbänder	14
1.8 Institute an der Universität Dortmund	14
1.8.1 An-Institute	14
1.8.2 Weitere mit der Universität verbundene wissenschaftliche Institute	14
1.9 Internationale Hochschulpartnerschaften	15
2 Studierende	
2.1 Entwicklung der Studierendenzahlen an der Universität Dortmund	18
2.2 Studierende der letzten WS nach Fächergruppen	18
2.3 Studierende im 1. Studienfach der letzten 7 Jahre nach Fachbereichen/Fakultäten	19
2.4 Entwicklung der Neueinschreibungen der letzten 5 WS nach Abschluss	20
2.5 Studierende nach Studiengang im Vergleich zum Vorjahressemester	21
2.6 Entwicklung der Studierendenzahlen und Fachanfänger	23
2.7 Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung	23
2.8 Weibliche nach angestrebter Abschlussprüfung	23
2.9 Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung	24
2.10 Studierende in der Regelstudienzeit nach Fächergruppen	24
2.11 Studierende nach Studienfach und Fachsemester im WS05/06	25
2.12 Studierende nach regionaler Herkunft	27
2.13 Studierende nach regionaler Herkunft (ohne NRW)	27
2.14 Ausländische Studierende nach Kontinenten	27
2.15 Ausländische Studierende nach Fächergruppen	28
2.16 Internationaler Studierendenaustausch	28
2.17 Ausländische Studierende nach 1. Studienfach	29
2.18 Gasthörerinnen und Gasthörer an der Universität Dortmund	30
2.19 Absolventinnen und Absolventen nach Fächergruppen (ohne Promotionen)	30
2.20 Absolventinnen und Absolventen – nur Lehramt (ohne Promotionen)	31
2.21 Bestandene Abschlussprüfungen (1.-4. Fach) nach Fächern	32
2.22 Durchschnittliche Fachstudiendauer in den Diplom-Studiengängen im Vergleich zu NRW in den Jahren 2002 und 2003	35
2.23 Auslastung der Lehreinheiten nach Fächergruppen	35
2.24 Auslastung der einzelnen Lehreinheiten	36
2.25 Habilitationen und Promotionen	37
2.26 Promotionsstipendien der Universität Dortmund	38
3 Personal	
3.1 Stellen (Stellensoll) nach Einrichtungen und Stellenarten	39
3.2 Beschäftigte nach Einrichtungen und Stellenarten	40
3.3 Drittmittelbeschäftigte nach Einrichtungen	41
3.4 Altersstruktur der Professorinnen/Professoren nach Fächern bzw. Einrichtungen	42

4	Finanzen	
4.1	Haushaltsausgaben und –einnahmen der Universität Dortmund	43
4.2	Ausgaben und Einnahmen gesamt	43
4.3	Landesweite leistungs- und erfolgsbezogene Mittelverteilung (Mittel für Lehre und Forschung) für das Haushaltsjahr 2004	44
4.3.1	Landesweite Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2004: Anteil der Universität Dortmund an den gewichteten Verteilungsfaktoren- Topf für Lehre	45
4.3.2	Landesweite Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2004: Anteil der Universität Dortmund an den gewichteten Verteilungsfaktoren- Topf für Forschung	45
4.4	Drittmittelausgaben nach Mittelgebern (in TEUR)	46
4.5	Drittmittelausgaben nach Mittelgebern	49
4.6	Drittmittelausgaben 1997-2004 pro Professur	49
5	Nutzflächen	
5.1	Hauptnutzflächen der Universität	50
5.2	Hauptnutzflächen der Fachbereiche / Fakultäten	50
6	Universitätsbibliothek	
6.1	Bestand	51
6.2	Erwerbung	51
6.3	Benutzung	51
6.4	Fernleihe	51
6.5	Informationsversorgung und Arbeiten in der Bibliothek	52
7	Hochschulrechenzentrum	
7.1	Datennetze	53
7.1.1	GWIn-Entwicklung	53
7.1.2	GWIn-Nutzungsanteile	53
7.2	Server-Dienste	54
7.2.1	Compute-Service	54
7.2.2	Uni-Mail	54
7.2.3	File-Server	54
7.2.4	Web-Server	54
7.2.5	Applikations-Server	55
7.2.6	Backup-Dienst	56
7.2.7	Support für Arbeitsplatzrechner	56
7.3	Peripherie-Dienste	57
7.3.1	CD-/DVD-Vervielfältigung	57
7.3.2	Plotten	57
7.3.3	Laminieren und Aufziehen	57
7.4	Übergreifendes	58
7.4.1	IT-Kurse	58
7.4.2	IT-Handbücher	58
8	Studentenwerk	
8.1	Ausbildungsförderung nach dem BAföG im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund	59
8.2	Zahl der Geförderten im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks	59
8.3	Umsätze der astronomischen Einrichtungen der Studentenwerks	60
9	Hochschulsport	61
10	Definitionen	62
11	Verzeichnis der Abkürzungen	66

1.1 Organisation der Universität Dortmund



1.2 Markante Daten zur Entwicklung der Universität Dortmund

03.04.1900

Der Magistrat von Dortmund regt an, die Gründung einer Technischen Hochschule in Dortmund zu betreiben. Der Bergbau-Verein, der Verein Deutscher Eisenhüttenleute, das Oberbergamt und die Handelskammer unterstützen in der Folgezeit das Projekt.

12.06.1962

Die Landesregierung beschließt, in Dortmund eine TH zu errichten

26.05.1965

Die Landesregierung beschließt, die neue Hochschule als Universität zu errichten.

16.09.1968

Prof. Dr. Schmeißer wird zum Rektor der Universität Dortmund ernannt, nachdem er seit 1965 die Aufgaben des Gründungsrektors wahrgenommen hat.

16.12.1968

In Anwesenheit des Bundespräsidenten H. Lübke und vieler anderer Ehrengäste wird die Universität durch Ministerpräsident H. Kühn feierlich eröffnet.

01.04.1969

Das 1. Semester beginnt mit Aufnahme des Studien- und Lehrbetriebes in der Abteilung Chemie.

01.10.1969

Der Studien- und Lehrbetrieb in den Abteilungen Mathematik und Raumplanung wird aufgenommen.

01.10.1970

Der Studien- und Lehrbetrieb in den Abteilungen Chemietechnik und Physik wird aufgenommen.

01.10.1971

Der Studien- und Lehrbetrieb in der Abteilung Fertigungstechnik (seit 1975 "Maschinenbau") wird aufgenommen.

01.10.1972

Der Studien- und Lehrbetrieb in den Abteilungen Informatik, Statistik und Elektrotechnik wird aufgenommen.

01.04.1973

Der Studien- und Lehrbetrieb in der Abteilung Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wird aufgenommen.

01.10.1974

Der Studien- und Lehrbetrieb in der Abteilung Bauwesen wird aufgenommen.

01.04.1980

Die Pädagogische Hochschule Ruhr wird mit der Universität Dortmund zusammengeführt.

02.05.1984

Eröffnung der H-Bahn, die als erstes automatisches Nahverkehrssystem der Bundesrepublik Deutschland den Campus Nord und den Campus Süd miteinander verbindet.

06.05.1985

Das TechnologieZentrum Dortmund, das auf dem Campus der Universität errichtet ist, wird feierlich eröffnet.

09.03.1989

Einweihung des Gebäudes für das 1986 errichtete Institut für Roboterforschung.

08.10.1992

Das Universitätskolleg Bommerholz wird als Lehr- und Weiterbildungsstätte der Universität Dortmund eröffnet.

03.02.1993

Das Institut für Spektrochemie und angewandte Spektroskopie (ISAS) wird der Universität Dortmund angegliedert.

13.10.1994

Die Dortmunder Elektronen-Testspeicherring-Anlage DELTA, die der Erforschung von Synchrotronstrahlung dienen soll, wird eröffnet.

18.07.1997

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zeichnet die Universität Dortmund als eine von sechs deutschen "Reformuniversitäten" aus.

18.11.1997

Die Rektoren von zehn Universitäten aus sieben europäischen Staaten unterzeichnen im Dortmunder Rathaus die Gründungscharta des European Consortium of Innovative Universities (ECIU).

01.01.1998

Die Sozialakademie Dortmund wird Bestandteil der Universität Dortmund und in ihr neues Zentrum für Weiterbildung integriert.

15.05.1998

Die Universität schließt sich mit weiteren fünf europäischen Hochschulen zum "Euregional Universities Network" zusammen.

26.04.1999

eIDOradio, der von einer Ausbildungsredaktion des Studiengangs Journalistik betriebene Campus-Sender der Universität Dortmund startet sein regelmäßiges, in ganz Dortmund auf der Frequenz FM 93,0 zu empfangendes Programm.

31.06.2000

In Witten wird das neue Forschungszentrum für Technologien in Sonderumgebungen des Lehrstuhls für Werkstofftechnologie der Fakultät Maschinenbau öffentlich vorgestellt.

19.09.2001

Die neue Grundordnung der Universität Dortmund tritt nach Genehmigung des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW in Kraft, nachdem sie vom Senat auf Grund des novellierten Hochschulgesetzes im Februar verabschiedet wurde.

Die Grundordnung sieht für die Universität nunmehr ein sechsköpfiges Rektorat als Leitungsorgan vor.

26.04.2002

Mit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung, wird eine Zielvereinbarung zur Umsetzung des Qualitätspaktes NRW geschlossen. Vorher wurden bereits zur Studienreform 2000 + und zur Geschlechtergerechtigkeit Zielvereinbarungen mit dem Land getroffen.

15.10.2003

Das Rektorat richtet fünf fachbereichsübergreifende Beratungskommissionen ein, die zum prozesshaften Ausbau der fächerübergreifenden Zusammenarbeit an der Universität Dortmund beitragen sollen.

23.01.2004

Die Universität Dortmund verleiht Bundespräsident Johannes Rau wegen seiner Verdienste beim Aufbau der Universität Dortmund und der Einrichtung des Dortmunder Modells Bauwesen die Ehrendoktorwürde. Rau war bei der Gründung der heutigen Fakultät Bauwesen Wissenschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen.

20.02.2004

Fünf Jahre nach dem Strukturentwicklungsbericht 1999 legt die Universität Dortmund dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung ihr Standortkonzept als Beitrag zum Hochschulkonzept NRW 2010 vor, nachdem sie in einem intensiven analytischen Prozess Leitlinien für ihre Entwicklung in den nächsten Jahren erarbeitet hat.

02.02.2005

Die Universität Dortmund und das Land NRW haben gemeinsame Zielvereinbarungen getroffen. Der Vertrag, dessen Planungshorizont bis 2010 reicht, vereinbart Profilbereiche in denen die Hochschule ihre wissenschaftlichen Stärken entwickelt und konsolidiert.

1.3 Studienfächer und Abschlüsse an der Universität Dortmund

Studienfach	Abschluss																			
	Diplom(U)	Diplom(U)-Lehrer	Magister	Bachelor	Master	LA Sek. II *	LA Sek. II b *	LA Sek. I *	LA Primar *	LA SP/Pr *	LA SP/SI *	LA Gymnasium u Ges.-Schulen****)	LA Berufskolleg****)	LA Haupt-, Real- u Ges.-Schule****)	LA Grundschule****)	LA Sonderpädagogik****)	Zertifikat	Promotion	Promotion mit RSZ	
Angewandte Informatik (Ingenieurinformatik)	x																		x	
Angewandte Literatur- u. Kulturwissenschaft				x	x															
Angewandte Sprachwissenschaft				x	x															
Anglistik																				x
Architektur und Städtebau	x																			x
Automat. u. Robotik (Aufbau.; auslaufend SS 2007)																		x		
Bauingenieurwesen	x																			x
Berufsbildungsingenieur Elektrotechnik	x																			
Berufsbildungsingenieur Maschinenbau	x																			
Bilinguales Lernen und Lehren (Zusatzstudiengang)																		x		
Biologie								x		x				x		x			x	
Bioingenieurwesen/ Biotechnik	x																			
Chemical Engineering					x															
Chemie	x			x	x	x		x		x	x	x	x	x		x			x	
Chemische Biologie				x	x															
Chemie (Research School of Chemistry)																				x
Chemieingenieurwesen/ Chemietechnik	x					x								x						x
Datenanalyse und Datenmanagement				x																
Datenwissenschaft / Data Science					x															
Deutsch						x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x				
Elektrotechnik	x					x								x						x
Englisch						x	x	x	x		x	x	x	x	x	x				
Erziehungswissenschaft	x																			x
Fertigungstechnik						x								x						
Frauenstudien (Weiterbildung)																			x	
Geographie (auslaufend SS 2007)								x		x										x
Germanistik																				x
Geschichte								x		x				x		x				x
Graduate School of Production Engineering and Logistics																				x
Hauswirtschaftswissenschaften (auslaufend SS 2007)								x		x										x
Industrial Design and Manufacturing (Intern. Studiengang)					x															
Informatik	x					x							x							x
Informationstechnik	x																			
Journalistik	x																			x
Kunst/Gestalten						x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x				x
Lernbereich Naturwissenschaften									x	x					x	x				
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften									x	x					x	x				
Logistik	x																			
Logistik für Wirtschaftswiss.(Zusatzstudiengang)	x																			
Maschinenbau	x																			x
Maschinenbautechnik/Maschinentechnik						x								x						
Mathematik	x					x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x				x
Medien u. Informationstechnologien ... (Zusatzstudiengang)																			x	
Musik						x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x				x
Organisationspsychologie (Zusatzstudiengang)																			x	
Pädagogik (auslaufend WS 2009/10)	x																			x
Philosophie						x							x							x

Studienfach	Abschluss																		
	Diplom(U)	Diplom(U)-Lehrer	Magister	Bachelor	Master	LA Sek. II *	LA Sek. II b *	LA Sek. I *	LA Primar *	LA SP/Pr *	LA SP/SI *	LA Gymnasium u Ges.-Schulen ****)	LA Berufskolleg ****)	LA Haupt-, Real- u Ges.-Schule ****)	LA Grundschule ****)	LA Sonderpädagogik ****)	Zertifikat	Promotion	Promotion mit RSZ
Physik	x					x	(x)	x			x	x	x	x		x		x	
Psychologie						x	(x)					x	x					x	
Raumplanung	x																		x
Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung	x																		x
Religionslehre, ev.						x		x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	
Religionslehre, kath.						x		x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	
Robotics and Automation / Process Automation					x														
Senioren (Weiterbildung)																		x	
Sonderpädagogik						x				x	x	x	x			x			
Sonderpädagogik (Zusatzstudiengang) **)										x	x					x			
Soziale Gerontologie (Weiterbildung)	x																		
Sozialpädagogik							x						x						x
Sozialwissenschaft																			x
Sport						x	(x)	x	x	x	x	x	x	x	x	x			x
SPRING (Spatial Planning for regions in Growing Economies)																		x	
Statistik	x																		x
Technik								x			x			x		x			
Textilgestaltung								x	x	x	x			x		x			x
Vergleichende Textilwissenschaft (auslaufend SS 2010)			x																
Wirtschaftsingenieur	x																		
Wirtschaftsmathematik	x																		
Wirtschaftswissenschaft								x						x					
Wirtschaftswissenschaften	x																		x
Wissenschaftsjournalismus			x																

*) Ab Winter 03/04 keine Neueinschreibungen mehr möglich.

***) Sondererz./Reha. der Blinden, Erziehungsschwierigen, Geistigbehinderten, Körperbehinderten, Lernbehinderten, Sehbehinderten, Sprachbehinderten (Geistig- und Sprachbehinderte nicht LA Sek II)

****) Fachrichtungen: Emotionale und Soziale Entwicklung, Geistige Entwicklung, Körperliche und Motorische Entwicklung, Lernen, Sehen, Sprache

*****) Mit dem Einstieg in den Modellversuch „Gestufte Studiengänge in der Lehrerbildung“ ist eine Einschreibung in diese Studiengänge zum WS 05/06 nicht mehr möglich

1.4 Kombinationsmöglichkeiten Lehramt

Fächerkombinationen im Bachelorstudiengang fachwissenschaftliches Profil
 Mit Anschlussmöglichkeit an einen Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

		Komplementfach															
		Anglistik/Amerikanistik	Chemie	Germanistik	Informatik	Kulturanthropologie des Textilen	Kunst	Mathematik	Musik	Philosophie	Physik	Psychologie	FS körperliche u. motorische Entwicklung	FS Sehen	Sport	Theologie evangelisch	Theologie katholisch
Kernfach	24.05.2005(unter Vorbehalt)																
	Anglistik/Amerikanistik	◊	○	○	○	◊	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Chemie	○	◊	○	○	◊	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Germanistik	○	○	◊	○	◊	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Informatik	○	○	○	◊	◊	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Kunst	○	○	○	○	○	◊	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Mathematik	○	○	○	○	○	○	◊	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Musik	○	○	○	○	○	○	○	1	○	○	○	○	○	○	○	○
	Philosophie	○	○	○	○	○	○	○	○	◊	○	○	○	○	○	○	○
	Physik	○	○	○	○	○	○	○	○	○	◊	○	○	○	○	○	○
	Psychologie	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	◊	○	○	○	○	○
	FS körperliche u. motorische Entwicklung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	◊	◊	○	○	○
	FS Sehen	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	◊	○	○	○
	Sport	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	◊	○	○
	Theologie evangelisch	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	◊	◊
Theologie katholisch	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	◊	

- Legende:
- Kombination mit Anschlussmöglichkeit an ein Master-Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
 - ◊ Kombination nicht möglich
 - 1 In Vorbereitung auf Anschluss eines 1-Fach-Studiums Musik bzw. Kunst im Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

Fächerkombinationen im Bachelorstudiengang fachwissenschaftliches Profil
 Mit Anschlussmöglichkeit an einen Masterstudiengang für ein Lehramt an Berufskollegs

		Komplementfach																				
		Anglistik/Amerikanistik	Chemie	Energietechnik	Fertigungstechnik	Germanistik	Kunst	Mathematik	Musik	Nachrichtentechnik	Physik	Psychologie	FS Lernen	FS emotionale und soziale Entwicklung	FS körperliche u. motorische Entwicklung	FS Sehen	FS Sprache	Sozialpädagogik	Sport	Theologie evangelisch	Theologie katholisch	
Kernfach	Anglistik/Amerikanistik	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	
	Chemie	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	
	Chemieingenieurwesen	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	
	Elektrotechnik	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	
	Germanistik	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	
	Kunst	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Maschinentechnik	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Mathematik	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Musik	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Physik	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Psychologie	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	FS Lernen	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	FS emotionale u. soziale Entwicklung	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	FS körperliche u. motorische Entwicklung	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	FS Sehen	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	FS Sprache	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Sozialpädagogik	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Sport	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Theologie evangelisch	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Theologie katholisch	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
Wirtschaftswissenschaften	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	

Legende:

- ◆ Kombination ermöglicht Anschluss eines Master-Studiums für das Lehramt an Berufskollegs
- ◆ Kombination nicht möglich

Fächerkombinationen im Bachelorstudiengang vermittlungswissenschaftliches Profil

Mit Anschlussmöglichkeit an einen Masterstudiengang für ein Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen

		Komplementfach														
		Anglistik/Amerikanistik	Germanistik	Sozialwissenschaften	Kunst	Kunst/Gestalten	Mathematik	Musik	Naturwissenschaften Schwerpunkt Biologie	Naturwissenschaften Schwerpunkt Chemie	Naturwissenschaften Schwerpunkt Physik	Sport	Technik	Textilgestaltung	Theologie evangelisch	Theologie katholisch
Kernbereich (Kernfach + Didaktisches Grundlagenstudium Mathematik oder Deutsch)	Kernfach	Germanistik	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
	Sozialwissenschaften	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
	Kunst	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
	Kunst/Gestalten	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
	Mathematik	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
	Musik	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
	Naturwissenschaften Schwerpunkt Biologie	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
	Naturwissenschaften Schwerpunkt Chemie	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
	Naturwissenschaften Schwerpunkt Physik	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
	Sport	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
	Technik	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
	Textilgestaltung	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
	Theologie evangelisch	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊
	Theologie katholisch	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊	◊

Legende:



- ◊ Kombination ermöglicht Anschluss eines Master-Studiums für das Lehramt GHRGe mit Schwerpunkt Grundschule
- ◊ Kombination ermöglicht Anschluss eines Master-Studiums für das Lehramt GHRGe mit Schwerpunkt Haupt-, Real- u. Gesamtschule
- ◊ Kombination ohne Anschluss eines Master-Studiums in den Lehrämtern
- ◊ Kombination nicht möglich

Bitte Einschränkung der Fächerkombination beachten: Die Anschlussmöglichkeit an ein Master-Studium mit dem Schwerpunkt Grundschule setzt voraus, dass eines der studierten Fächer Germanistik oder Mathematik ist; das didaktische Grundlagenstudium wird dann in jeweils nicht gewählten Fach Mathematik oder Germanistik absolviert.

Fächerkombinationen im Bachelor rehabilitationswissenschaftliches Profil

		Förderschwerpunkte (Wpf)						Komplementfach																	
		emotionale Entwicklung	soziale u. geistige Entwicklung	motorische u. Körperliche Entwicklung	Sehen	Sprache		Anglistik/Amerikanistik	Germanistik	Kunst	Kunst/Gestalten	Mathematik	Musik	Naturwissenschaften Schwerpunkt Biologie	Naturwissenschaften Schwerpunkt Chemie	Naturwissenschaften Schwerpunkt Physik	Sozialwissenschaften	Sport	Technik	Textilgestaltung	Theologie evangelisch	Theologie katholisch			
Kernbereich (bestehend aus: zwei sonderpädagogischen Förderschwerpunkten + einem Fach)	Förder- schwerpunkt Lernen (Pf)	○	○	○	○	○																			
	Fach	Germanistik	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
		Kunst							○																
		Kunst/Gestalten							○																
		Mathematik	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
		Musik							○																
		Sport							○																
		Technik							○																
		Textilgestaltung							○																
		Theologie evangelisch							○																
Theologie katholisch							○																		

Legende

-  Kombination ermöglicht Anschluss an ein Masterstudium für das Lehramt Sonderpädagogik
-  Kombination nicht möglich

1.5 Graduate Schools und Graduiertenkollegs an der Universität Dortmund

NRW Graduate School of Production Engineering and Logistics

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Bob Svendsen, Fakultät Maschinenbau

Förderung ab dem 02.10.2001

Ruhr Graduate School in Economics – RGS Econ

Universitäten Bochum, Dortmund Duisburg-Essen und RWI Essen

Sprecher: Prof. Dr. Christoph M. Schmidt, RWI Essen

Stellvertreter: Univ. Prof. Dr. Wolfgang Leininger, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaftliche Fakultät

Förderung ab dem Wintersemester 2004/05

Graduiertenkollegs:

DFG

Materialeigenschaften und Konzepte zur Quanteninformationsverarbeitung

Fachbereiche Physik, Informatik; Universitäten Bochum, Münster

Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. Ulrike Woggon, Fachbereich Physik

gefördert seit dem 01.10.2001 bis 30.09.2007

Allokationstheorie, Wirtschaftspolitik und kollektive Entscheidungen

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Fachbereich Statistik; Universität Bochum

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leininger, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

gefördert seit dem 01.04.1996 bis 31.03.2006

Struktur-Dynamik-Beziehungen in mikrostrukturierten Systemen

Fachbereiche Chemie, Physik, Chemietechnik; Universitäten Bochum, Witten-Herdecke

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Roland Winter, Fachbereich Chemie

gefördert seit dem 01.03.1997 bis 28.02.2006

Jugendhilfe im Wandel

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Soziologie; Universität Bielefeld

Sprecher in der Universität Dortmund: Univ.-Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, Fachbereich

Erziehungswissenschaft und Soziologie; zweiter Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Otto, Universität Bielefeld

gefördert seit dem 01.10.1999 bis 31.12.2006

Physik der Elementarteilchen an Beschleunigern und im Universum

Fachbereich Physik; Ruhr-Universität Bochum

Sprecher: Uni.-Prof. Dr. Jürgen Baacke, Fachbereich Physik

gefördert seit dem 01.04.2003 bis 31.03.2007

Statistische Modellbildung

Fachbereich Statistik

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Joachim Hartung, Fachbereich Statistik

gefördert seit dem 01.07.2004 bis 31.12.2008

Beteiligung am Graduiertenkolleg der Universität Duisburg-Essen:

Mathematische und ingenieurwissenschaftliche Methoden für sichere Datenübertragung und

Informationsübermittlung

Fachbereiche Mathematik, Informatik; Universitäten Essen, Bochum

hier: Univ.-Prof. Dr. Rudolf Scharlau, Fachbereich Mathematik

gefördert seit dem 01.10.2000 bis 30.09.2006

Hans Böckler-Stiftung:

Promotionskolleg Wissensmanagement und Selbstorganisation im Kontext hochschulischer Lehr- und Lernprozesse

Fachbereiche Erziehungswissenschaft u. Soziologie, 14 (Psychologie), 15 (Institut f. Anglistik u.

Amerikanistik), Informatik; Universität Aachen

Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Fachbereich Erziehungswissenschaft u. Soziologie

gefördert seit dem 01.09.2001 bis 31.12.2004

MPI

International Max Planck Research School in Chemical Biology

Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie; Fachbereich Chemie; Ruhr-Universität Bochum

Sprecher: Prof. Dr. Kinne (MPI)

1.6 Sonderforschungsbereiche/ Transregios und Transferbereiche an der Universität Dortmund

Design und Management komplexer technischer Prozesse und Systeme mit Methoden der Computational Intelligence (SFB 531)

Fachbereiche Informatik, Elektrotechnik, Bio- und Chemieingenieurwesen, Maschinenbau
Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Ingo Wegener, Fachbereich Informatik
gefördert seit dem 01.01.1997 bis 31.12.2008

Komplexitätsreduktion in multivariaten Datenstrukturen (SFB 475)

Fachbereiche Statistik, Informatik, Maschinenbau; Universitäten Bochum, Essen/Duisburg, RWI Essen
Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. Ursula Gather, Fachbereich Statistik
gefördert seit dem 01.07.1997 bis 30.06.2009

Modellierung großer Netze in der Logistik (SFB 559)

Fachbereiche Maschinenbau, Informatik, Statistik, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften
Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Axel Kuhn, Fachbereich Maschinenbau
gefördert seit dem 01.07.1998 bis 30.06.2008

Forderungsgerechte Auslegung von intralogistischen Systemen – Logistics on Demand (SFB 696)

Fakultäten Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften, IRF (Institut für Roboterforschung)
Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Ing. Horst-Artur Crostack
gefördert seit dem 01.07.2006 bis 30.06.2010

Beteiligung am SFB 459 der Ruhr-Universität Bochum

Formgedächtnistechnik – Grundlagen, Konstruktion, Fertigung (SFB 459)

Ruhr-Universität Bochum; hier: Univ.-Prof. Dr. Klaus Weinert, Fakultät Maschinenbau
gefördert seit dem 01.01.2000 bis 31.12.2008

Beteiligung am SFB 615 der Universität Siegen

Medienumbrüche – Medienkulturen und Medienästhetik zu Beginn des 20. Jahrhunderts und im Übergang zum 21. Jahrhundert

Universität Siegen; hier: Univ.-Prof. Dr. Horst Pöttker, Fakultät 15
gefördert seit dem 01.07.2002 bis 30.06.2009

Beteiligung am SFB 642 der Ruhr-Universität Bochum

GTP- und ATP-abhängige Membranprozesse

Ruhr-Universität Bochum; hier: Univ.-Prof. Dr. Norbert Waldmann, Univ.-Prof. Dr. Roland Winter, Fachbereich Chemie
gefördert seit dem 01.07.2004 bis 30.06.2008

Integration von Umformen, Trennen und Fügen für die flexible Fertigung von leichten Tragwerkstrukturen (Transregio 10)

Fakultät Maschinenbau, Universität München (TU), Universität Karlsruhe
Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Ing. Matthias Kleiner, Fakultät Maschinenbau
gefördert seit dem 01.01.2003 bis 31.12.2006

Beteiligung Transregio 30 der Universität Kassel

Prozessintegrierte Herstellung funktional gradierter Strukturen auf der Grundlage thermo-mechanisch gekoppelter Phänomene

Universität Kassel, Universität Paderborn;
hier: Univ.-Prof. Dr. Ing. Mathias Kleiner, Fakultät Maschinenbau
Univ.-Prof. Dr. Ing. Klaus Weinert, Fakultät Maschinenbau
Univ.-Prof. Dr. Ing. Wolfgang Tillmann, Fakultät Maschinenbau
Univ.-Prof. Dr. Ing. Bob Svendsen, Fakultät Maschinenbau
Univ.-Prof. Dr. Stefan Turek, Fachbereich Mathematik

Sprecher: Universität Kassel
gefördert seit dem 01.07.2006 bis 30.06.2010

1.7 Forschergruppen und Forschungsschwerpunkte an der Universität Dortmund

1.7.1 Forschergruppen an der Universität Dortmund

Polymorphismus, Dynamik und Funktion von Wasser an molekularen Grenzflächen

Fachbereiche Chemie und Physik; Universitäten Bochum, Darmstadt

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Roland Winter, Fachbereich Chemie

gefördert seit dem 11.07.2001

Integrierte Reaktions- und Trennoperationen

Fachbereich Chemietechnik

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Henner Schmidt-Traub, Fachbereich Bio- und Chemieingenieurwesen

gefördert seit dem 14.05.1999

Simulationsgestützte Offline-Prozessplanung und -optimierung bei der Fertigung von Freiformflächen

Fachbereiche Mathematik, Informatik, Statistik und Maschinenbau

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Klaus Weinert, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 29.10.1999

Untersuchung der Wirkmechanismen der elektromagnetischen Blechumformung

Fachbereiche Maschinenbau, Mathematik und Elektrotechnik

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Matthias Kleiner, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 09.07.2001

Forschungsgruppe Mensch

Der Rektor der Universität Dortmund: Univ.-Prof. Dr. Eberhard Becker,

Der Präsident des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen: Prof. Dr. Jörn Rösen

Eingerichtet seit dem 02.01.2004

Beteiligung an auswärtigen Forschergruppen:

Grundlagen der Warmblechumformung von höchstfesten Vergütungsstählen

(Universität Erlangen-Nürnberg, Univ.-Prof. Dr. Geiger, Universität Hannover und TU München)

hier Univ.-Prof. Dr. Matthias Kleiner, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 01.07.2004

Fluid-Struktur-Wechselwirkung: Modellierung, Simulation, Optimierung

(TU Darmstadt, Univ.-Prof. Dr. M. Schäfer)

hier Univ.-Prof. Dr. Turek, Fachbereich Mathematik

gefördert 2002 bis 2009

Synthese funktionaler chemisch-biologischer Hybridverbindungen (Univ. Marburg,

Univ.-Prof. Dr. M. Marahiel))

hier Univ. Prof. Dr. Mootz, Fachbereich Chemie

gefördert 2002 bis 2009

Veterinary Medicines in Soils: Basic Research for Risk Analysis (TU Berlin,

Univ.-Prof. Dr. Kaupenjohann

hier Univ.-Prof. Dr. Spiteller, Infu

gefördert 2005 bis 2010

Emotion und Verhalten: Reflektive Prozesse Uni-Würzburg, Univ.-Prof. Dr. Strack

hier Univ.-Prof. Dr. Neumann, Fakultät Humanwissenschaften und Theologie

gefördert 2006 bis 2007

Quantum Optics in Semiconductor Nanostructures

(Universität Rostock, Prof. Stolz)

hier Teilprojekt 1, Univ.-Prof. Dr. Manfred Bayer, Fachbereich Physik

gefördert seit dem 16.07.2002

Texttechnologische Informationsmodellierung
(Universität Bielefeld, Prof. Metzging; Justus-Liebig-Universität Gießen; Eberhard-Karls-Universität Tübingen)

hier Teilprojekt B1, Univ.-Prof. Dr. Angelika Storrer, Fakultät Kulturwissenschaften
gefördert seit dem 01.04.2002

1.7.2 Forschungsbänder

- **Modellbildung und Simulation**
- **Chemische Biologie und Biotechnologie**
- **Jugend-, Schul- und Bildungsforschung**
- **Informations- und Dienstleistungsmanagement**

Fakultätsübergreifende Schwerpunkte:

- **Dynamik der Geschlechterkonstellationen**
- **Mikro- und Nanostrukturen**
- **Was ist der Mensch ?**

1.8 Institute an der Universität Dortmund

1.8.1 An - Institute

Institut für Arbeitsphysiologie an der Universität Dortmund (IfADo)

Ardeystr. 67, 44139 Dortmund
www.ifado.de

Institut für Spektrochemie und angewandte Spektroskopie (ISAS)

Bunsen-Kirchhoff-Str. 11, 44139 Dortmund
www.isas-dortmund.de

Institut für Gerontologie

Evinger Platz 13, 44339 Dortmund
www.uni-dortmund.de/FFG/

Forschungsinstitut Technologie-Behindertenhilfe (FTB)

Grundschoütteler Str. 40, 58300 Wetter / Ruhr
www.ftb-net.de

1.8.2 Weitere mit der Universität verbundene wissenschaftliche Institute

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML)

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4, 44227 Dortmund
www.iml.fhg.de

Fraunhofer-Institut für Software und Systemtechnik (ISST) Dortmund und Berlin

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 20, 44227 Dortmund
www.isst.fhg.de

Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT

Osterfelder Straße 3, 46047 Oberhausen
www.umsicht.fraunhofer.de

Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie (MPI)

Otto-Hahn-Str. 11, 44227 Dortmund
www.mpi-dortmund.de

F+E Management Gesellschaft mbH in NRW

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 20, 44227 Dortmund
www.fuedo.de

Landesinstitut Sozialforschungsstelle Dortmund (seit dem 1.1.2007 zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Dortmund)

Evinger Platz 17, 44339 Dortmund
www.sfs-dortmund.de

1.9 Internationale Hochschulpartnerschaften (Stand: August 2005)

Europa		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Université de Picardie Jules Vernes, Amiens, Frankreich http://www.u-picardie.fr/	1974	Humanwissenschaften, Kunst
Ecole Supérieure de Commerce et d'Administration des Entreprises (SupdeCo), Amiens, Frankreich http://www.supco-amiens.fr/index.asp	1990	Wirtschaftswissenschaften
Centre d'Enseignement et de Recherches Appliqués au Management (CERAM), Sophia-Antipolis, Frankreich http://www.ceram.fr/	1987	Wirtschaftswissenschaften
Université de Bordeaux I, Talence, Frankreich http://www.u-bordeaux1.fr/	1988	Chemie
Liverpool John Moores University, Großbritannien http://www.livjm.ac.uk/	1982	Raumplanung
University of Sheffield, Großbritannien http://www-mac.shef.ac.uk/	1980	Statistik
Dublin City University, Irland http://www.dcu.ie/	1994	Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften
Università degli Studi di Pisa, Italien http://www.dst.unipi.it/	1981	Informatik, Physik
Istituto Universitario di Architettura di Venezia, Italien http://www.iuav.unive.it/	1982	Bauwesen, Raumplanung
Universiteit Twente, Enschede, Die Niederlande http://www.utwente.nl/	1974	Ingenieurwissenschaften
Kungl Tekniska Högskolan, Stockholm, Schweden http://www.kth.se/	1993	Bio- und Chemieingenieurwesen, Raumplanung
Staatsuniversität Rostow-am-Don, Russland http://www.rnd.runnet.ru	1991	Maschinenbau, Kulturwissenschaften, Humanwissenschaften und Theologie
Politechnika Szczecińska, Stettin, Polen http://www.tuniv.szczecin.pl/	1982	Raumplanung, Elektrotechnik
Karls-Universität Prag, Tschechien http://www.cuni.cz	1992	Mathematik, Physik, Rehabilitationswissenschaften, Humanwissenschaften und Theologie
Technische Universität Budapest, Ungarn http://www.bme.hu/	1991	Maschinenbau
Univerzita J.E. Purkyne v nad Labem, Aussig, Tschechien http://fos.ujep.cz/	1993	Kulturwissenschaft, Kunst- und Sportwissenschaften
Universität Miskolc, Ungarn http://www.uni-miskolc.hu/	1990	Maschinenbau

Afrika		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
University of Science and Technology, Kumasi, Ghana http://www.knust.edu.gh	1985	Raumplanung
University of Dar es Salaam, Tansania http://www.udsm.ac.tz/	1993	Bauwesen, Raumplanung
USA		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Iowa State University of Science and Technology, Ames, USA http://www.iastate.edu/	1994	Statistik, Physik
University of Southern California, L.A., USA http://www.usc.edu/	1995	Kulturwissenschaft, Elektrotechnik, Germanistik, Physik, Raumplanung, Roboterforschung
Asien		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Chungnam National University, Daejeon, Korea http://www.chungnam.ac.kr/	1990	Bio- und Chemieingenieurwesen, Kulturwissenschaften
Hoseo University, Asan, Korea http://www.hoseo.ac.kr	2000	Bio- und Chemieingenieurwesen Elektrotechnik
Beit Berl College, Beit Berl, Israel http://www.beitberl.ac.il	1996	Kulturwissenschaften, Erziehungswissenschaft und Soziologie, Physik, Rehabilitationswissenschaften, Zentrum für Lehrerbildung
Sondereinbarungen mit Studierendenaustausch		
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Europa - SOKRATES/ERASMUS		
Alle ERASMUS-Partnerhochschulen (z. Zt. ca 200) können auf folgender Internetseite eingesehen werden: http://www.uni-dortmund.de/AAA (Studieren, Forschen & Lehren im Ausland – Studierende – SOKRATES/ERASMUS)	unterschiedlich	Fast alle Fachbereiche verfügen über zahlreiche ERASMUS-Kooperationen
USA		
University of Iowa, Iowa City, Iowa, USA http://www.uiowa.edu/	1999	Kulturwissenschaften, Kunst- und Sportwissenschaften, Raumplanung, Rehabilitationswissenschaften; Fächerübergreifender Studierendenaustausch, Teaching Assistant (TA)
Lehigh University, Bethlehem, Pennsylvania, USA http://www.lehigh.edu	1999	Kulturwissenschaften, Bio- und Chemieingenieurwesen, Maschinenbau, Physik
Oglethorpe University, Atlanta, Georgia, USA http://www.oglethorpe.edu/	1996	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Canisius College, Buffalo, New York, USA http://www.canisius.edu/	1996	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
University of Virginia, Charlottesville, Virginia, USA http://www.virginia.edu	1998	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Hamilton College, Clinton, New York, USA http://www.hamilton.edu/	1997	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Carnegie Mellon University, Pittsburgh, Pennsylvania, USA http://www.cmu.edu/	2002	Fächerübergreifender Studierendenaustausch

San Diego State University, San Diego, Kalifornien, USA http://www.sdsu.edu	2005	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
--	------	--

<i>Studierendenaustauschprogramme</i>	<i>Abschluss</i>	<i>beteiligte Fächer</i>
Tohoku Universität, Japan http://www.tohoku.ac.jp/	1999	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
University of Newcastle, Australien http://www.newcastle.edu.au/	2004	Fächerübergreifender Studierendenaustausch

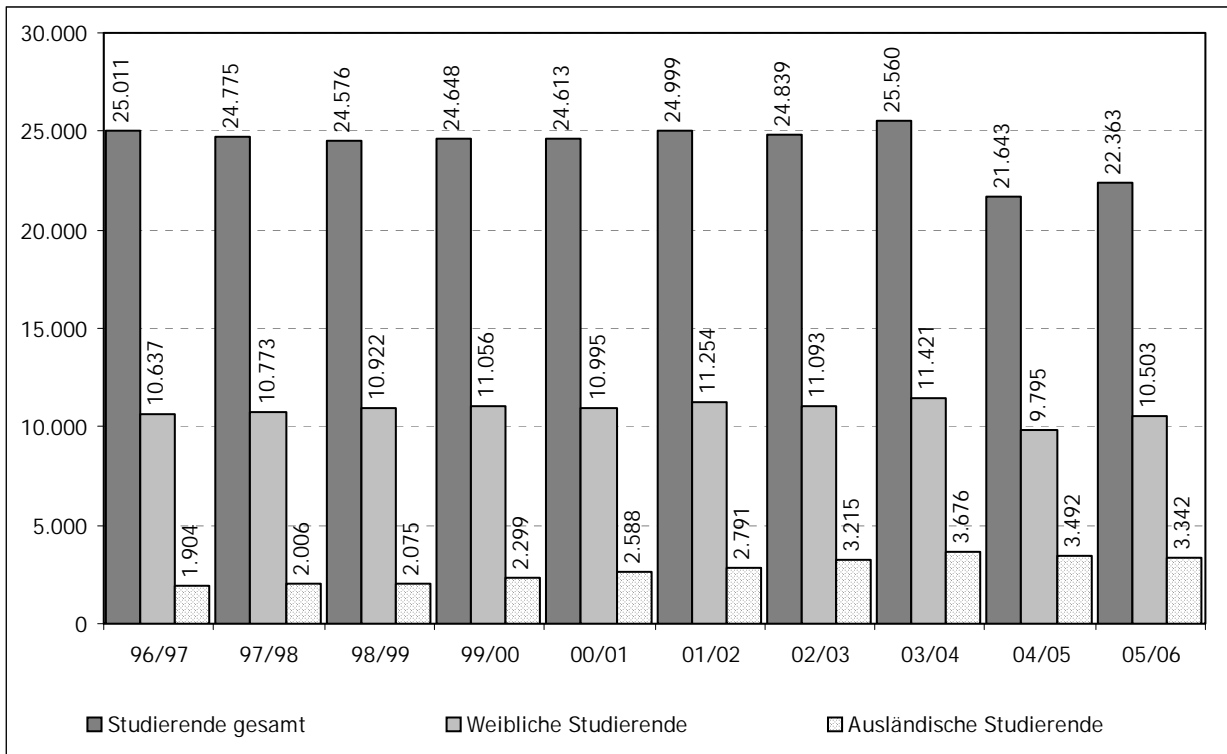
Mitgliedschaft in Konsortien:	
European Consortium of Innovative Universities (ECIU) -	
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>
Aalborg Universitet, Aalborg, Dänemark	1997
Universidade de Aveiro, Aveiro, Portugal	1997
Universität Autónoma de Barcelona, Barcelona, Spanien	1997
Technische Universität Hamburg-Harburg, Hamburg, Deutschland	1997
Linköping University, Linköping, Schweden	2004
Politecnico di Torino, Turin, Italien	2005
University of Strathclyde, Glasgow, Das Vereinigte Königreich	1997
Universiteit Twente, Enschede, Die Niederlande	1997
University of Warwick, Warwick, Das Vereinigte Königreich	1997
Université de Technologie de Compiègne, Compiègne, Frankreich	1999
Universität Dortmund, Dortmund, Deutschland	1997
Assoziierte Partner :	
Monterrey Tech University System, Mexiko	2002
Swinburne University of Technology, Melbourne, Australien	2005
Staatsuniversität Rostow-am-Don, Russland	2006

Network of Euroregional Universities (NEU) -	
<i>Hochschule</i>	<i>Abschluss</i>
Universität Osnabrück, Osnabrück, Deutschland	1998
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Deutschland	1998
Universität Twente, Enschede, Die Niederlande	1998
Katholieke Universiteit Leuven, Leuven, Belgien	1998
University of Nijmegen, Nijmegen, Die Niederlande	1998
Universität Dortmund, Dortmund, Deutschland	1998

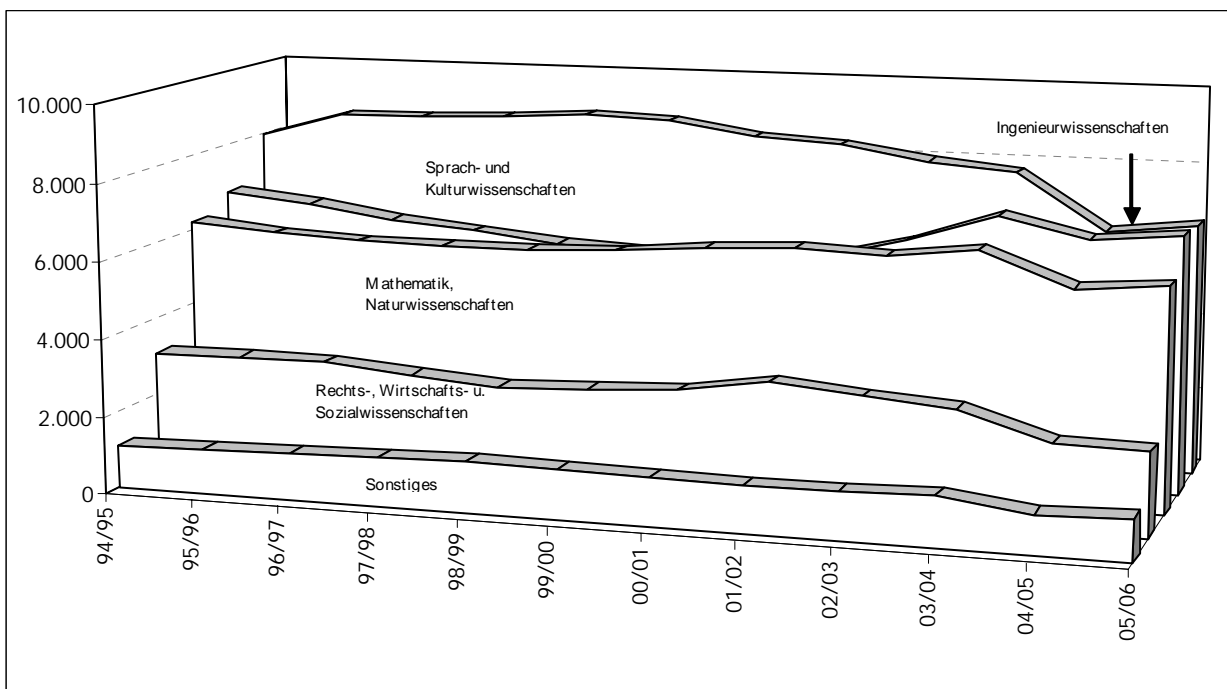
ConRuhr	
Ruhr-Universität Bochum	2004
Universität Dortmund	2004
Universität Duisburg-Essen	2004

2 Studierende

2.1 Entwicklung der Studierendenzahlen an der Universität Dortmund (Kopfzahlen)



2.2 Studierende der letzten Wintersemester nach Fächergruppen (Kopfzahlen)



2.3 Studierende im 1. Studienfach der letzten 8 Jahre nach Fachbereichen/ Fakultäten (Kopfzahlen)

Fachbereich/Fakultät	Winter 98/99	Winter 99/00	Winter 00/01	Winter 01/02	Winter 02/03	Winter 03/04	Winter 04/05	Winter 05/06
Mathematik	1501	1441	1392	1364	1408	1539	1348	1517
Physik	636	583	530	535	533	582	467	515
Chemie	721	753	650	629	609	720	773	899
Informatik	2681	3012	3507	3675	3523	3451	2809	2512
Statistik	497	459	451	423	471	555	442	466
Bio- und Chemieingenieurwesen	617	552	510	491	674	923	915	962
Maschinenbau	764	789	863	1056	1490	1994	1992	2150
Elektrotechnik und Informationstechnik	849	870	931	1012	1081	1147	1041	984
Raumplanung	1210	1223	1223	1162	1163	1156	1090	1132
Bauwesen	1776	1653	1534	1413	1326	1294	1057	1120
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2414	2528	2699	3023	2791	2597	1966	1783
Erziehungswissenschaft u. Soziologie	3267	3293	3157	2930	2573	2261	1575	1554
Rehabilitationswissenschaften	2382	2134	1956	1945	1940	1991	1815	1979
Humanwissenschaften und Theologie	1380	1551	1513	1488	1337	1214	799	1040
Kulturwissenschaften	2291	2230	2207	2383	2475	2663	2422	2553
Musik, Kunst, Textilgest., Sport u. Geographie	1590	1577	1490	1470	1445	1473	1132	1197
Insgesamt	24576	24648	24613	24999	24839	25560	21643	22363

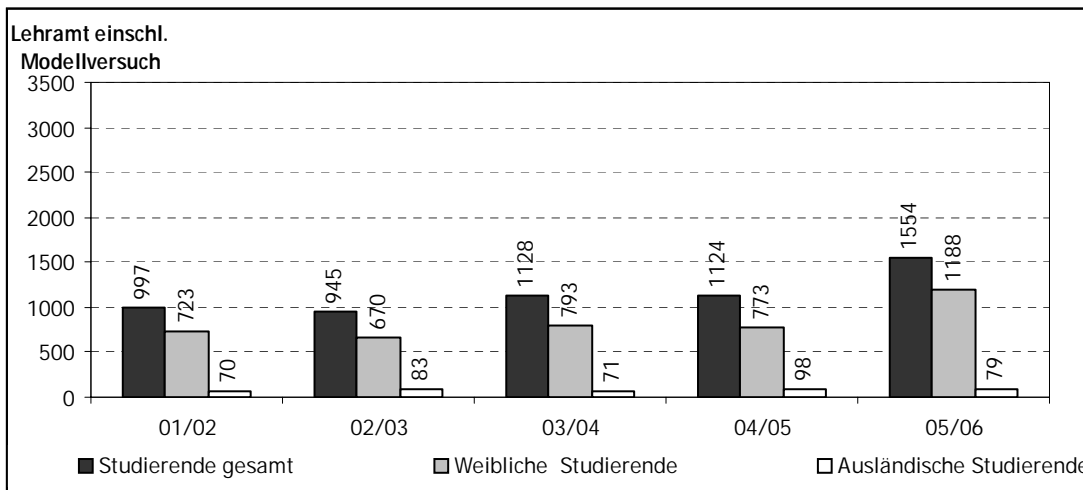
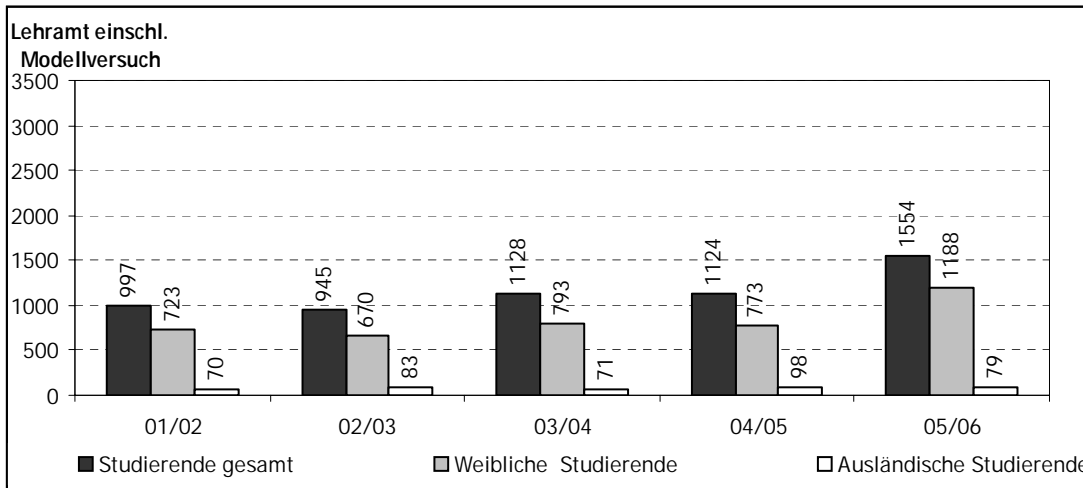
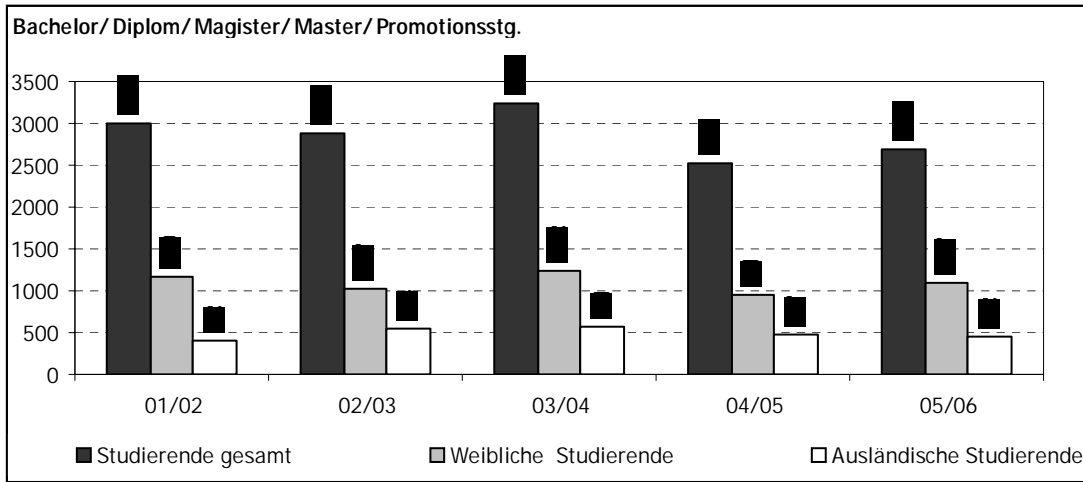
Entwicklung der Studierendenzahlen

Nachdem im Wintersemester 2004/2005, bedingt durch die Einführung der Studienkonten und -gebühren, die Zahl der Studierenden von ihrem Höchststand von 25.560 auf 21.643 zurückgegangen ist, stieg sie im WS 2005/2006 wieder um 10% auf 22.363. Dabei ist insbesondere in den Natur- und Ingenieurwissenschaften ein Anstieg der Studierendenzahlen zu verzeichnen. Im Lehramt sind die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge gut angenommen worden.

Der Anteil an weiblichen Studierenden hat sich zum WS 2005/2006 weiter erhöht, der Anteil der ausländischen Studierenden ist leicht gesunken; der Frauenanteil liegt derzeit bei 47%, der Anteil der ausländischen Studierenden bei 15%.

Quelle: Studierendenstatistiken der Universität Dortmund

2.4 Entwicklung der Neueinschreibungen der letzten 5 Wintersemester nach Abschluss



2.5 Studierende nach Studiengang im Vergleich zum Vorjahressesemester (Kopfzahlen)

Studiengang/ Fach	Studierende gesamt				Zunahme Abnahme von gesamt	darunter Anteil weiblicher Studierender				darunter Anteil ausländ. Studierender			
	Neuein- schreibungen		gesamt			Neuein- schreibungen		gesamt		Neuein- schreibungen		gesamt	
	Winter 04/05 05/06		Winter 04/05 05/06			Winter 04/05 05/06		Winter 04/05 05/06		Winter 04/05 05/06		Winter 04/05 05/06	
	n	n	n	n		%	%	%	%	%	%	%	%
Diplom/Magister/	Prozentualer Anteil an 'Studierende gesamt' im jeweiligen Studienfach												
Angewandte Informatik	49	47	397	352	-11,3	16,3	6,4	11,8	10,5	24,5	21,3	32,5	29,5
Architektur	84	143	584	657	12,5	66,7	61,5	53,6	55,7	17,9	16,1	12,7	13,7
Bauingenieurwesen	89	106	438	428	-2,3	42,7	38,7	34,0	33,4	28,1	17,9	24,2	22,7
Berufsbildungsingenieur ET	5		18	12	-33,3	20,0		5,6	8,3			11,1	8,3
Berufsbildungsingenieur MB	2	5	2	6									
Bioingenieurwesen	152	121	371	399	7,5	38,2	37,2	39,4	40,1	11,8	9,1	18,1	16,5
Chemie	42	3	236	178	-24,6	42,9	33,3	42,8	39,9	23,8	66,7	21,2	18,0
Elektrotechnik	83	95	524	483	-7,8	9,6	8,4	10,5	9,7	41,0	35,8	38,4	40,8
Erziehungswissenschaften	95	102	396	486	22,7	77,9	91,2	81,3	84,2	9,5	6,9	6,3	5,3
Informatik	226	155	2298	2041	-11,2	16,4	11,0	11,4	11,3	30,5	25,8	21,2	20,0
Informationstechnik	58	54	309	294	-4,9	5,2	13,0	9,1	10,9	27,6	29,6	29,4	31,0
Journalistik	57	59	383	390	1,8	54,4	66,1	50,9	54,9	14,0	20,3	8,1	8,7
Logistik	102	115	574	615	7,1	20,6	27,8	23,5	23,4	5,9	6,1	11,7	10,6
Maschinenbau	154	185	595	653	9,7	14,3	13,5	11,6	11,6	21,4	18,9	20,3	19,8
Mathematik	67	42	241	228	-5,4	37,3	42,9	32,0	34,6	13,4	19,0	9,5	13,2
Pädagogik (auslaufend)		3	741	493	-33,5		100,0	81,1	80,1			5,4	5,9
Physik	88	82	344	373	8,4	14,8	19,5	13,7	15,5	3,4	4,9	4,4	4,3
Raumplanung	172	216	1014	1054	3,9	42,4	37,5	40,4	39,2	3,5	10,6	3,5	4,8
Rehabilitationspädagogik*	172	15	490	483	-1,4	87,8	80,0	89,6	90,5	7,6	26,7	5,7	6,0
Statistik	61	65	335	316	-5,7	57,4	44,6	48,7	45,9	23,0	3,1	12,8	9,8
Vgl. Textilwissenschaft (auslaufend)	1	1	124	86	-30,6			85,5	87,2			23,4	26,7
Wirtschaftsingenieurwesen	135	139	599	667	11,4	15,6	19,4	22,5	21,6	8,9	7,9	23,5	19,9
Wirtschaftsmathematik	121	113	480	505	5,2	43,8	41,6	43,5	43,4	29,8	30,1	26,5	27,3
Wirtschaftswissenschaften	160	214	1770	1580	-10,7	47,5	42,5	44,3	44,6	19,4	16,4	31,3	28,9
Insgesamt	2225	2184	13610	13170	-3,2	37,4	34,7	35,9	35,7	17,3	16,2	18,7	17,9
Bachelorstudiengänge													
Ang.Literatur-u. Kulturw	30	32	81	95	17,3	76,7	93,8	81,5	84,2		6,3	1,2	2,1
Angew.Sprachwissenschaft	6	23	45	58	28,9	100,0	82,6	80,0	86,2		4,3	8,9	6,9
Chemie	21	64	26	92	253,8	14,3	46,9	30,8	41,3	4,8	9,4	7,7	10,9
Chemische Biologie	131	76	218	259	18,8	58,0	56,6	58,3	57,5	9,2	3,9	9,6	7,7
Datenanalyse und Datenmanagement	25	32	54	75	38,9	44,0	43,8	42,6	41,3	28,0	31,3	42,6	46,7
Rehabilitationspädagogik*		200		204			91,0		90,2		3,0		3,4
Wissenschaftsjournalismus	5	10	12	23	91,7	40,0	80,0	50,0	60,9			8,3	8,7
Insgesamt	218	437	436	806	84,9	55,5	74,6	61,0	67,7	9,2	6,4	11,9	9,9
Masterstudiengänge													
Ang.Literatur-u. Kulturw			1	7									14,3
Angew.Sprachwissenschaft	1		1										
Automation and Robotics	34	35	109	113	3,7	8,8	5,7	7,3	8,8	94,1	97,1	97,2	96,5
Chemical Engineering	23	20	90	73	-18,9	4,3	20,0	7,8	12,3	87,0	100,0	94,4	97,3
Chemie	4	11	4	19		25,0	18,2	25,0	21,1	50,0	54,5	50,0	63,2
Chemische Biologie	3	1	4	5		66,7		50,0	40,0	66,7	100,0	75,0	80,0
Datenwissenschaft	2	11	11	26	136,4		54,5	36,4	34,6		81,8	63,6	80,8
Industrial Design	7		19	7				5,3	14,3	71,4		84,2	85,7
Insgesamt	74	78	239	250	4,6	10,8	17,9	10,5	16,8	82,4	89,7	91,6	89,6
Promotionsstudiengänge mit RSZ													
Chemie (Research School)		3		3							33,3		33,3
Production Engineering and Logistics	2		34	32	-5,9			26,5	28,1			61,8	59,4
Insgesamt	2	3	34	35	2,9			26,5	25,7		33,3	61,8	57,1

Erläuterungen:

Personenzählung ohne Beurlaubte und Doppelstudium, einschl. Zweithörer; Rückmelder einschl. interne Fachwechsler

Quelle: Studierendenstatistiken der Universität

2.5 Studierende nach Studiengang im Vergleich zum Vorjahressemester (Kopfzahlen) Fortsetzung

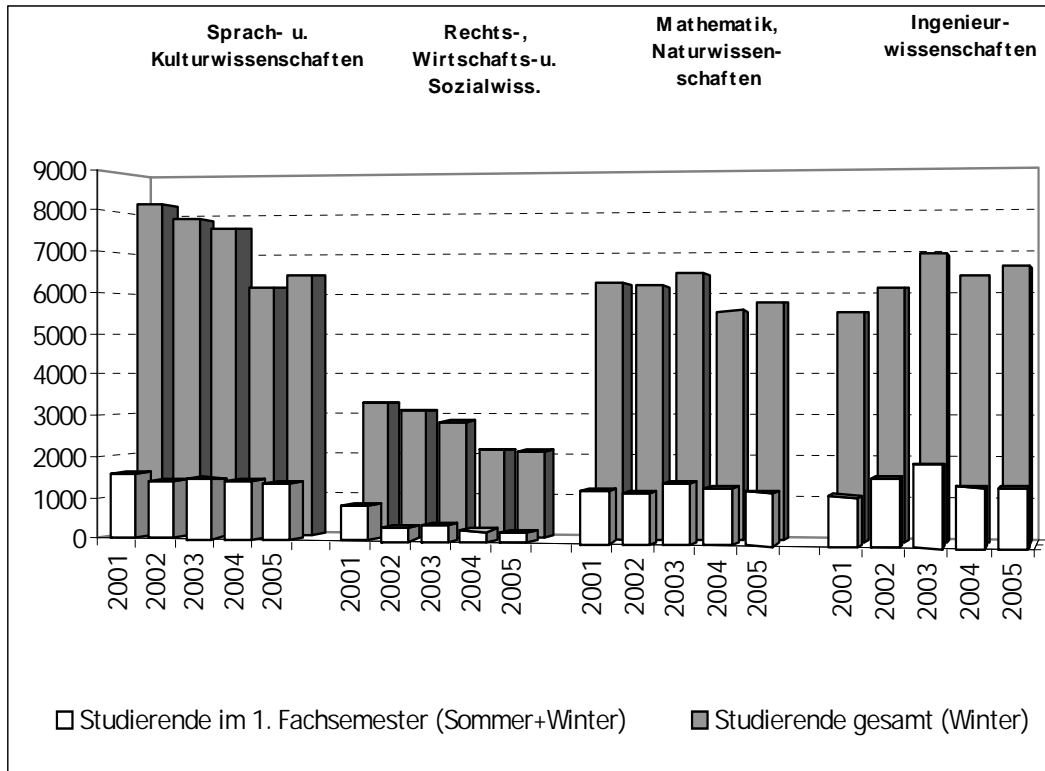
Studiengang/ Fach	Studierende gesamt				Zunahme Abnahme von gesamt	darunter Anteil weiblicher Studierender				darunter Anteil ausländ. Studierender			
	Neueinschreibungen		gesamt			Neueinschreibungen		gesamt		Neueinschreibungen		gesamt	
	Winter		Winter			Winter		Winter		Winter		Winter	
	04/05	05/06	04/05	05/06		04/05	05/06	04/05	05/06	04/05	05/06	04/05	05/06
	n	n	n	n	%	%	%	%	%	%	%	%	
Lehramt Modellversuch	Prozentualer Anteil an 'Studierende gesamt' im jeweiligen Studienfach												
Bachelor fachwiss. Profil (BK)		144		149		75,0		74,5		3,5		3,4	
Bachelor fachwiss. Profil (GyGe)		366		387		66,4		65,6		3,8		4,4	
Bachelor fachwiss. Profil (fachspez.)		2		5		100,0		60,0					
Bachelor vermittlungswiss. Profil (GS)		398		405		91,2		90,6		3,5		4,0	
Bachelor vermittlungswiss. Profil (HRG)		336		344		74,1		73,8		4,8		4,9	
Bachelor rehabilitationswiss. Profil (SP)		200		207		73,5		73,4		0,5		1,0	
Insgesamt		1446		1497		76,9		76,2		3,5		3,8	
Lehramt LPO 1994 und LPO 2003													
Primar (einschl. Erw.prüf.und LB)	7	2	755	534	-29,3	100,0	100,0	90,7	89,5			2,8	2,6
SI (einschl. Erw.prüf.)	9	2	564	430	-23,8	55,6		64,7	64,4			11,7	11,6
SII (einschl. Erw.prüf.)	14	5	646	506	-21,7	50,0	80,0	58,2	58,1			3,7	3,4
SII/b (einschl. Erw.prüf.)	2	2	239	170	-28,9	50,0	50,0	61,5	60,0			2,1	2,4
SP (Primar, SI und Erw.prüf.)	11	2	1020	753	-26,2	90,9	50,0	73,4	71,7	9,1		1,1	0,8
LA Grundschule (NC ZVS)	85	1	332	366	10,2	90,6	100,0	88,3	87,7	3,5		3,9	3,3
LA Haupt- und Realschule (Fach-NC)	376	23	731	680	-7,0	72,1	52,2	71,1	68,5	16,5	47,8	14,9	14,1
LA Gymnasium (Fach-NC)	315	27	667	687	3,0	57,5	66,7	55,0	55,3	6,7	51,9	6,0	7,7
LA Berufskolleg (Fach-NC)	117	15	284	259	-8,8	59,8	80,0	60,2	62,2	7,7	26,7	7,0	7,7
LA Sonderpädagogik (NC ZVS)	188	29	407	485	19,2	76,6	86,2	77,4	77,5	1,1		0,5	0,4
Insgesamt	1124	108	5645	4870	-13,7	68,8	70,4	70,6	69,7	8,7	26,9	5,5	5,6
Sonstiges													
Automatisierungstechnik und Robotik (ausland)			17	14	-17,6			5,9	7,1			11,8	14,3
Bilinguales Lernen ZS	1	2	38	29	-23,7	100,0	100,0	89,5	89,7			5,3	3,4
Deutschkurs f.Ausländer	68	52	82	61	-25,6	38,2	32,7	34,1	32,8	92,6	100,0	93,9	100,0
Logistik ZS	3		22	17	-22,7	33,3		40,9	35,3	66,7		54,5	58,8
Medien-und Informationstechnologie ZS	4	3	48	48			33,3	58,3	56,3			2,1	2,1
Organisationspsychologie ZS	14	65	343	403	17,5	57,1	52,3	37,9	41,4		7,7	2,0	4,7
Spring	27	28	28	29	3,6	55,6	53,6	57,1	51,7	100,0	96,4	100,0	96,6
Promotion	80	72	1101	1134	3,0	43,8	34,7	34,4	35,6	37,5	33,3	19,0	18,6
Insgesamt	197	222	1679	1735	3,3	43,7	42,3	37,2	38,4	61,9	48,6	20,1	19,2
Insgesamt	3840	4478	21643	22363	3,3	47,4	53,1	45,3	47,0	17,9	14,3	16,1	14,9

Erläuterungen:

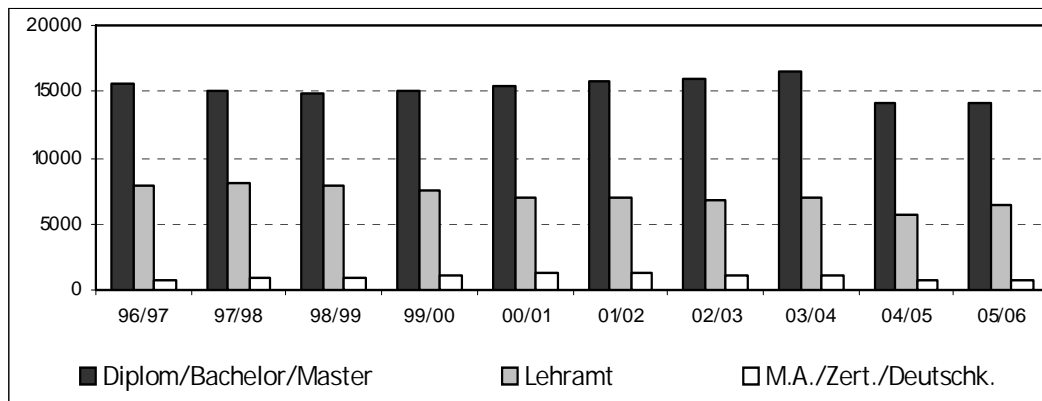
Personenzählung ohne Beurlaubte und Doppelstudium, einschl. Zweithörer; Rückmelder einschl. interne Fachwechsler

Quelle: Studierendenstatistiken der Universität

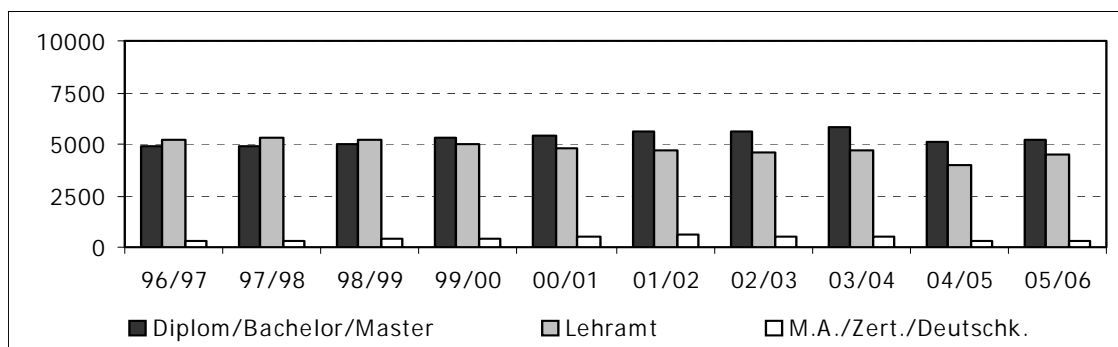
2.6 Entwicklung der Studierendenzahlen und Fachanfänger (Kopfzahlen)



2.7 Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung (Kopfzahlen)

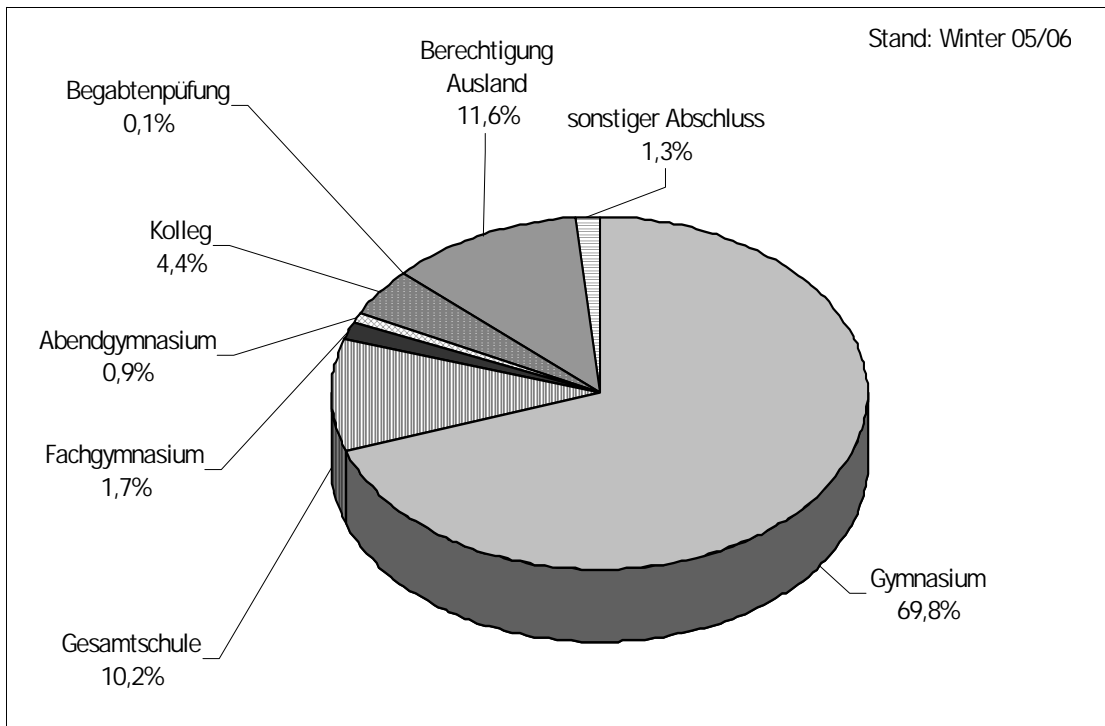


2.8 Weibliche Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung (Kopfzahlen)



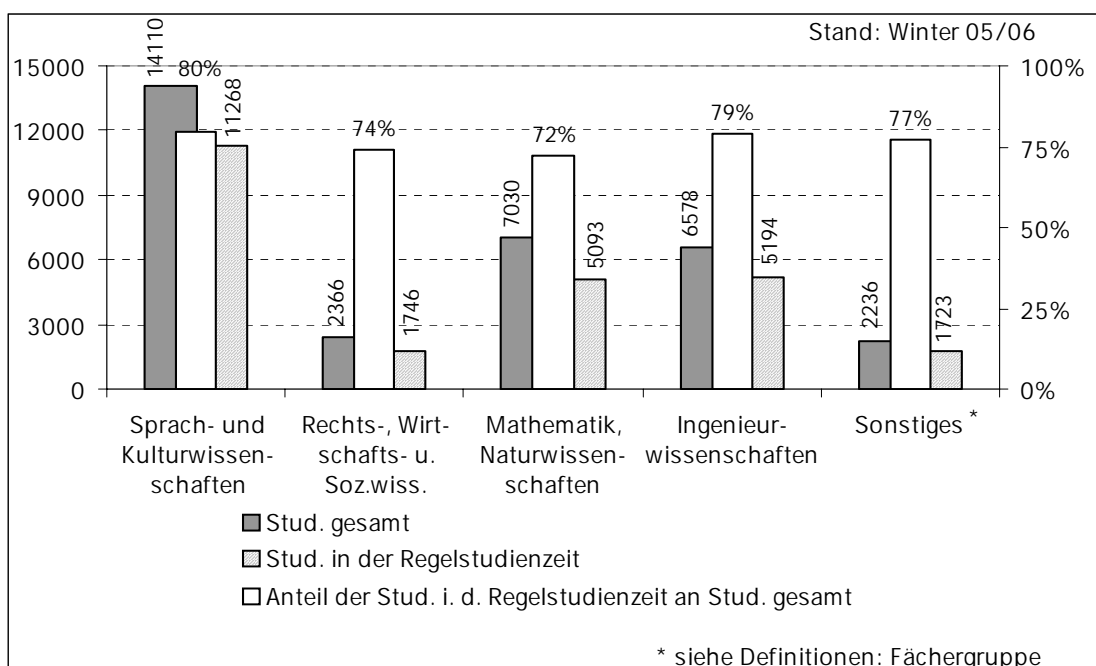
Quelle: Dezernat 2

2.9 Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung (Kopfzahlen)



2.10 Studierende in der Regelstudienzeit nach Fächergruppen (Fallzahlen)

In der Abbildung 2.10 und in der Tabelle 2.11 werden die Studierenden entsprechend der Zahl der von ihnen belegten Studiengänge gezählt, d.h. sie werden in jedem Fach gezählt, in dem sie eingeschrieben sind. Studienfallbezogene Statistiken geben damit Auskunft über die Belastung der Fächer.



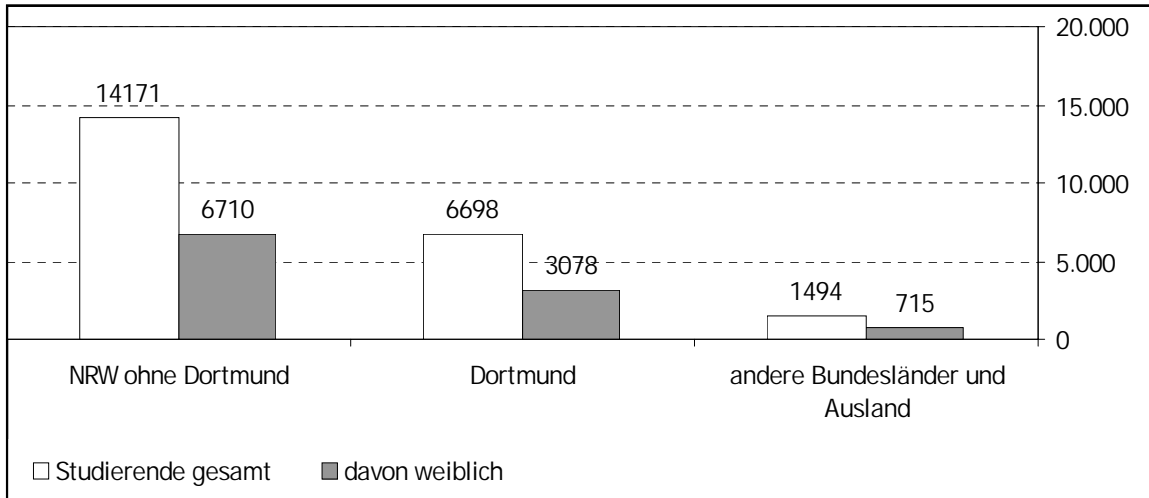
2.11 Studierende nach Studienfach und Fachsemestern im Winter 05/06 (Fallzahlen)

Studienfach/ Fachbereich/Fakultät	Fachsemester																Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	>15	
Didakt. Grundlagenstudium/Mathematik	253	52	121		4												430
Mathematik	600	38	380	41	253	75	299	65	228	39	97	13	50	2	23	107	2310
Wirtschaftsmathematik	129		89	1	89	1	70	2	58		35	4	12		8	14	512
Zwischensumme Fachbereich Mathematik	982	90	590	42	346	76	369	67	286	39	132	17	62	2	31	121	3252
Physik	163	13	117	19	98	13	70	14	73	5	21		22	3	5	49	685
Zwischensumme Fachbereich Physik	163	13	117	19	98	13	70	14	73	5	21	0	22	3	5	49	685
Biologie	166	8	95	3	5		1		1	1	1						283
Chemie	177	27	111	20	93	19	66	10	44	8	15	2	18	4	9	45	668
Chemische Biologie	80	1	114		69												264
Zwischensumme Fachbereich Chemie	423	36	320	23	167	19	67	10	45	9	16	2	18	4	9	47	1215
Angewandte Informatik	49		37		53	1	42	1	28	3	41	2	26	1	22	48	354
Informatik	187	9	186	14	289	8	270	10	255	18	371	14	209	8	97	306	2251
Zwischensumme Fachbereich Informatik	236	9	223	14	342	9	312	11	283	21	412	16	235	9	119	354	2605
Datenanalyse und Datenmanagement	36		19	1	18				1								75
Datenwissenschaft/Data Science	14	2	3	2	4		1										26
Statistik	76	9	53	6	66	4	47	10	26	5	8	3	19	2	10	29	373
Zwischensumme Fachbereich Statistik	126	11	75	9	88	4	48	10	27	5	8	3	19	2	10	29	474
Biotechnik/Bioing.wesen	121		103		119	1	49	1	3		2						399
Chemical Engineering	20		23		25		4	1									73
Chemietechnik/ Chemieing.wesen	119	11	58	7	74	6	48	6	53	9	40	3	21	5	7	29	496
Zwischensumme Fachbereich Bio- und Chemieingenieurwesen	260	11	184	7	218	7	101	8	56	9	42	3	21	5	7	29	968
Berufsbildungsingenieur/MB	5		1														6
Fertigungstechnik	3		4		1	1	3		2				1			5	20
Industrial Design and Manufacturing			1		1	5											7
Logistik	124	1	105	3	123	3	101	2	87	8	43	1	31	1	4		637
Logistik f. Wirtschaftswiss.		2	3		3	2	3										14
Maschinenbau	196	5	127	12	109	7	88	7	53	1	45	4	26		10	27	717
Maschinentechnik	4		11		3		6		2	2			1			6	35
Production Engineering and Logistics		1	3		14	1	9	4									32
Technik	39	21	39	19	22	9	6	1	10	3	1	1	3		1	5	180
Wirtschaftsingenieur	138		139	4	246	3	119	7	23	1	2						682
Zwischensumme Fakultät Maschinenbau	509	30	433	38	522	31	332	24	177	15	91	6	62	1	15	44	2330
Berufsbildungsingenieur ET			2		1		5		1		1		1		1		12
Elektrotechnik	107	4	66	12	75	3	68	12	63	8	56	6	19	1	16	48	564
Energietechnik	1																1
Informationstechnik	67		44	1	47		35	8	53		39	2	10				306
Automation and Robotics	34		29		30		18										111
Zwischensumme Fakultät für Elektrotechnik u. Informationstechnik	209	4	141	13	153	3	126	20	117	8	96	8	30	1	17	48	994
Raumplanung	218	4	158	8	156	10	136	18	94	24	97	21	63	19	17	30	1073
SPRING	28		1														29
Zwischensumme Fakultät Raumplanung	246	4	159	8	156	10	136	18	94	24	97	21	63	19	17	30	1102
Architektur und Städtebau	147	1	83	5	79	4	58	4	79	9	68	11	49	5	20	38	660
Bauingenieurwesen	116		59		49	4	43	4	33	2	27	7	23	3	28	57	455
Zwischensumme Fakultät Bauwesen	263	1	142	5	128	8	101	8	112	11	95	18	72	8	48	95	1115

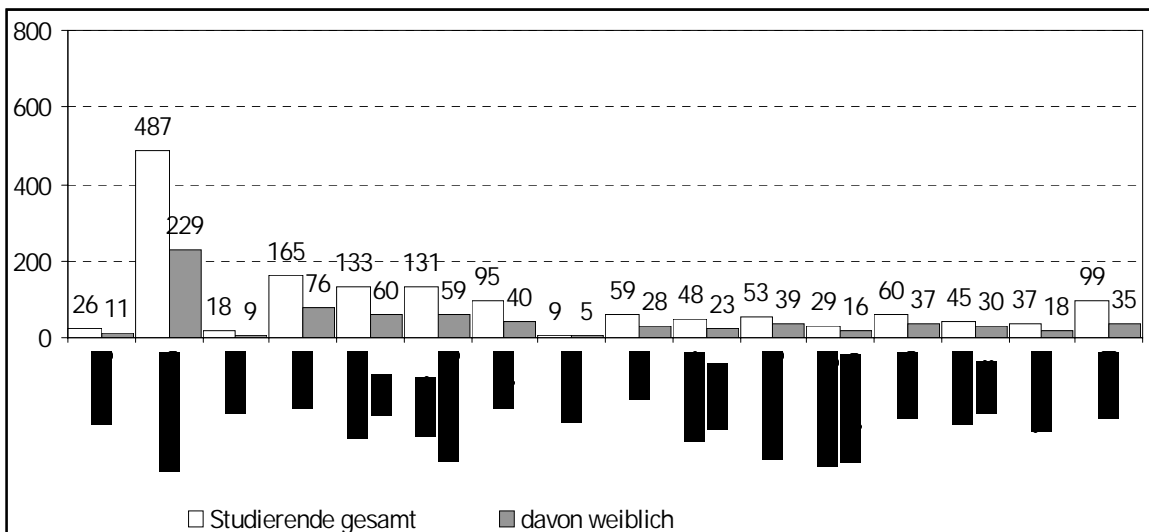
Studienfach/ Fachbereich/Fakultät	Fachsemester																Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	>15	
Wirtschaftswissenschaft	42		28	2	61	2	18		15		10		2		4	7	191
Wirtschaftswissenschaften	234	3	195	4	183	13	146	54	275	77	178	21	137	10	39	107	1676
Zwischensumme Wirtschafts- u. Sozialwiss. Fak.	276	3	223	6	244	15	164	54	290	77	188	21	139	10	43	114	1867
Erziehungswissenschaft	101	3	99	9	95	6	95		116	1				2			527
Medien- und Informationstechnologien	15	7	9	19	11	2	3		1						1		68
Pädagogik (auslaufend)	4	1	2		1		2		3	11	184	9	92	7	56	162	534
Sozialpädagogik	79		33	1	31	4	30		31	8	22	2	11	1	2	3	258
Sozialwissenschaften	321	1				1	4			1		1	1			3	333
Zwischensumme Fachbereich Erziehungswiss. u. Soziologie	520	12	143	29	138	13	134	0	151	21	206	12	104	10	59	168	1720
Rehabilitation und Päd. bei Behinderung	210	2	162	5	145	3	89	1	82							2	701
Sonderpädagogik (auslaufend)		3	5	8	7	119	307	114	329	103	193	54	126	10	18	76	1472
Sonderpädagogik ZS	57	15	21	18	31	16	31	4	8	4	2	0	2	0	2	4	215
Sonderpädagogische Fachrichtungen	447	162	336	77	266	2	0	0	1	0	0	2	2	0	0	0	1295
Zwischensumme Fakultät Rehabilitationswiss.	714	182	524	108	449	140	427	119	420	107	195	56	130	10	20	82	3683
Hauswirtschaftswissenschaften (auslaufend)	1	1		3		1	1		1	4	9	3	2			1	27
Org.-Psychologie	98	10	16	4	4	8	4	22	26	31	20	20	15	19	19	97	413
Philosophie	97	32	36	13	24	15	16	9	9	6	9	5	3	3	3	12	292
Politik				2	1				1								4
Psychologie	139	30	39	17	26	42	34	2	5	2	4	3	2	1		6	352
Religionslehre, evang.	182	57	76	33	63	35	75	37	38	8	25	6	16	4	8	7	670
Religionslehre, kath.	203	51	134	28	64	29	58	22	28	9	16	4	9	1	4	9	669
Zwischensumme Fakultät Humanwissenschaften und Theologie	720	181	301	100	182	130	188	92	108	60	83	41	47	28	34	132	2427
Angew. Literatur- u. Kulturwiss.	40		25		13	1	5	4	6								94
Angew. Sprachwissenschaft	24	1	5		13	4	10	1									58
Anglistik	334			2	2	1			1						1		341
Bilinguales Lernen	12	9	4	7	2		1	1					1				37
Deutsch	81	132	267	126	307	129	298	140	311	71	119	34	70	10	26	76	2197
Didakt. Grundlagenstudium Deutsch	539	86	218	1	2				1		1						848
Englisch	17	130	208	97	190	61	91	38	57	20	27	9	14	6	9	26	1000
Germanistik	449	2	2	4	2			1		1	1		1		1	3	467
Geschichte	32	63	123	69	63	27	51	20	31	9	11	1	4	3	2	27	536
Journalistik	60	4	58	2	45	14	25	9	21	10	41	7	36	2	10	42	386
Wissenschaftsjournalismus	10		9		4												23
Zwischensumme Fakultät Kulturwissenschaften	1598	427	919	308	643	237	481	215	427	112	199	51	126	21	49	174	5987
Geographie (auslaufend)			1		2			1	1	12	11	4	4	2	3	13	54
Kunst	40	27	40	27	37	26	27	19	17	9	11	7	2	1	3	19	312
Musik	49	17	36	16	39	18	34	10	33	13	11	6	7	8	11	19	327
Sport	218	48	156	52	129	63	98	51	90	28	38	10	19	8	11	40	1059
Kulturanthropologie d. Textilien	6																6
Textilgestaltung	100	26	33	28	45	25	73	22	51	9	28	9	6	3	4	13	475
Verq. Textilwissenschaft (auslaufend)				11	30	6	1	7	8	3	3	4	2		6	10	91
Zwischensumme Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften	413	118	266	134	282	138	233	110	200	74	102	40	40	22	38	114	2324
Automat.-Technik u. Robotik (auslaufend)								1		1	1			1	2	8	14
Lernbereich Gesellschaftsl.	8	60	79	33	75	36	62	30	48	12	19	1	9		1	11	484
Lernbereich Naturwiss.	1	7	37	19	32	14	35	11	25	5	6	3	10		6	7	218
Zwischensumme Sonstiges	9	67	116	52	107	50	97	42	73	18	26	4	19	1	9	26	716
Insgesamt	7667	1199	4876	915	4263	903	3386	822	2939	615	2009	319	1209	156	530	1656	33464

Erläuterungen:
ohne Beurlaubte, Zweithörer, Deutschkursbesucher, einschl. Studierende im Doppelstudium

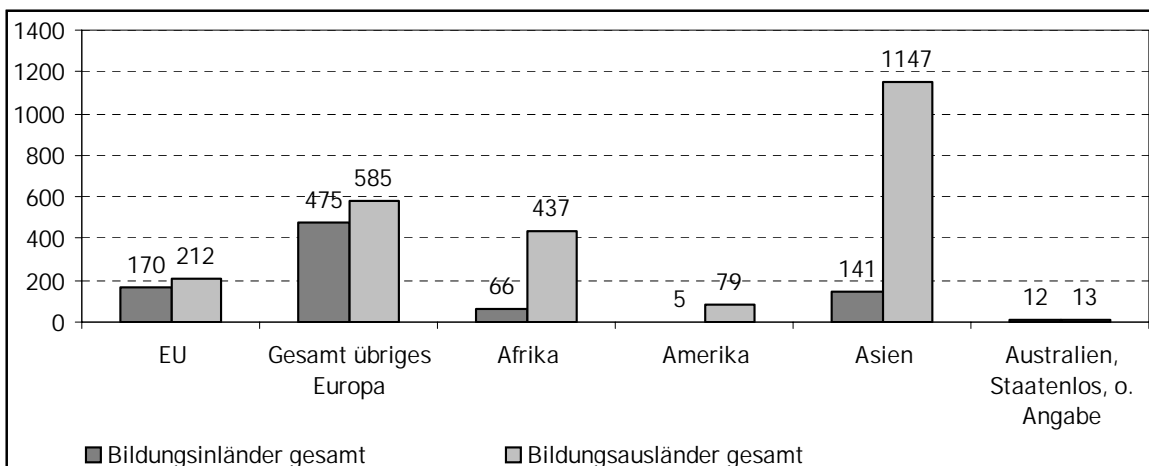
2.12 Studierende nach regionaler Herkunft (Kopffzahlen - Winter 05/06)



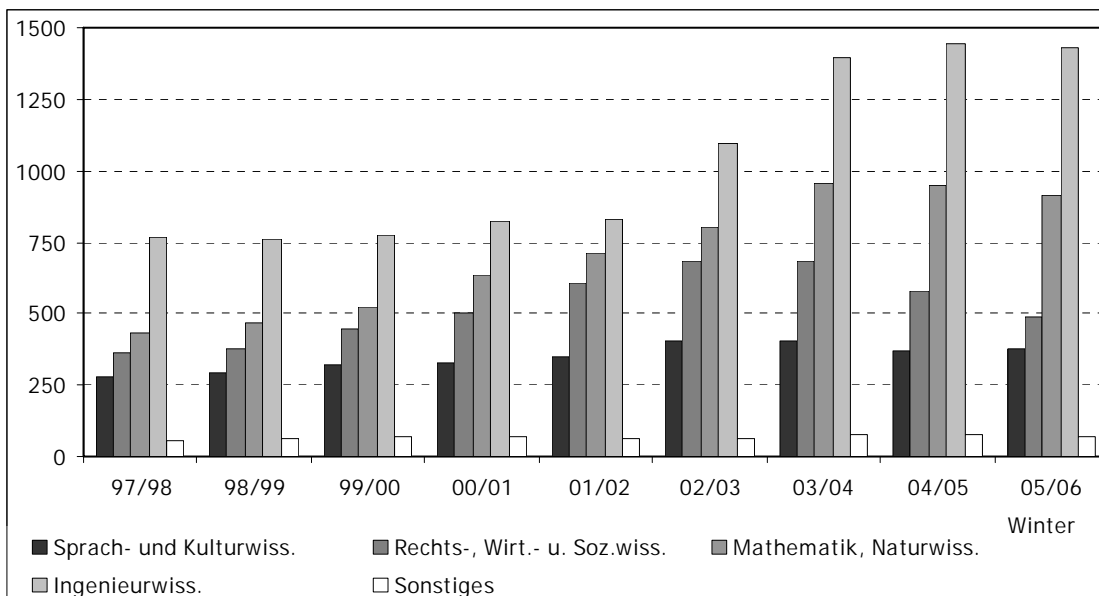
2.13 Studierende nach regionaler Herkunft (ohne NRW - Kopffzahlen Winter 05/06)



2.14 Ausländische Studierende nach Kontinenten (Kopffzahlen Winter 05/06)

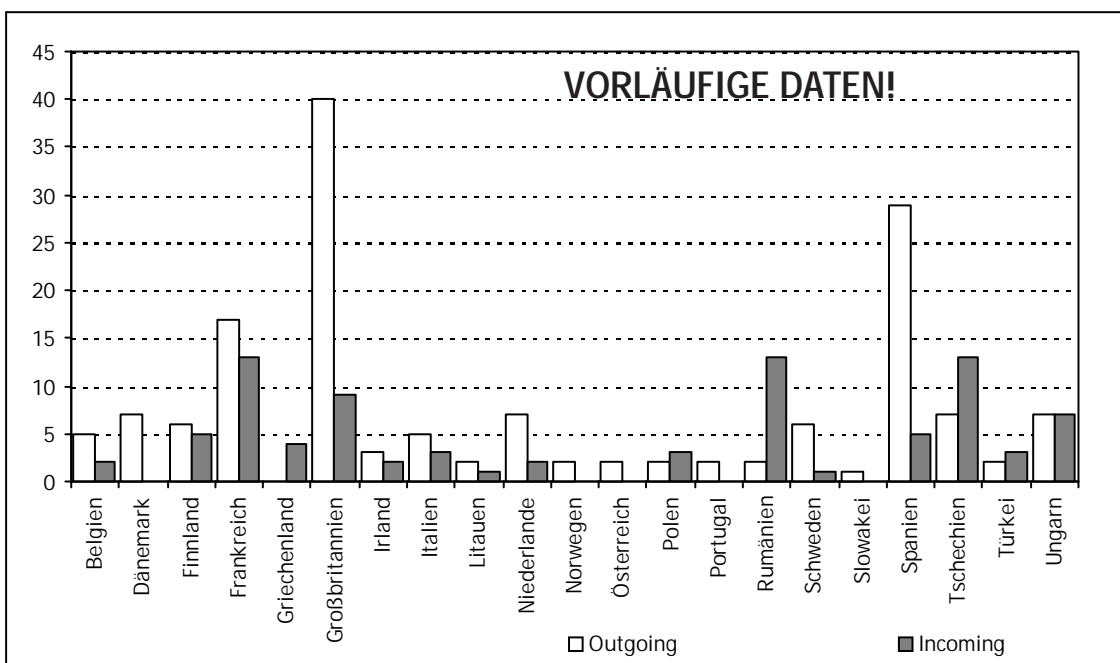


2.15 Ausländische Studierende nach Fächergruppen (ohne DeutschkursteilnehmerInnen)



2.16 Internationaler Studierendenaustausch

Sokrates-/ERASMUS-Studierende nach Ziel- und Herkunftsland (Winter 04/05)



Sokrates/Erasmus-Studierende nach Ziel- und Herkunftsländern 2004/2005

Programm	out	in
Sokrates/Erasmus	154	86
USA-Programm (inkl. ISEP USA)	30	25
ISEP Multilateral	2	5
Summe	186	116

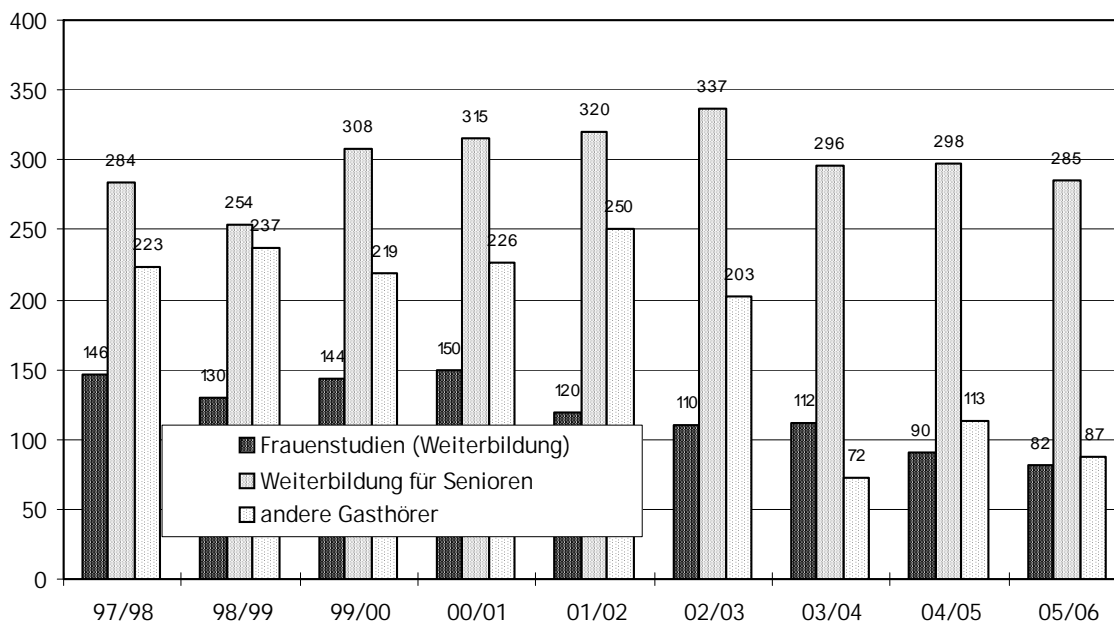
Partneruniversitäten in den USA:

- Canisius College, Buffalo / NY
- Carnegie Mellon University / PA
- Hamilton College, Clinton / NY
- University of Iowa, Iowa City / IO
- Oglethorpe University, Atlanta / GA
- University of Virginia, Charlottesville / VA
- Lehigh University, Bethlehem / PA
- San Diego State University, San Diego / CA

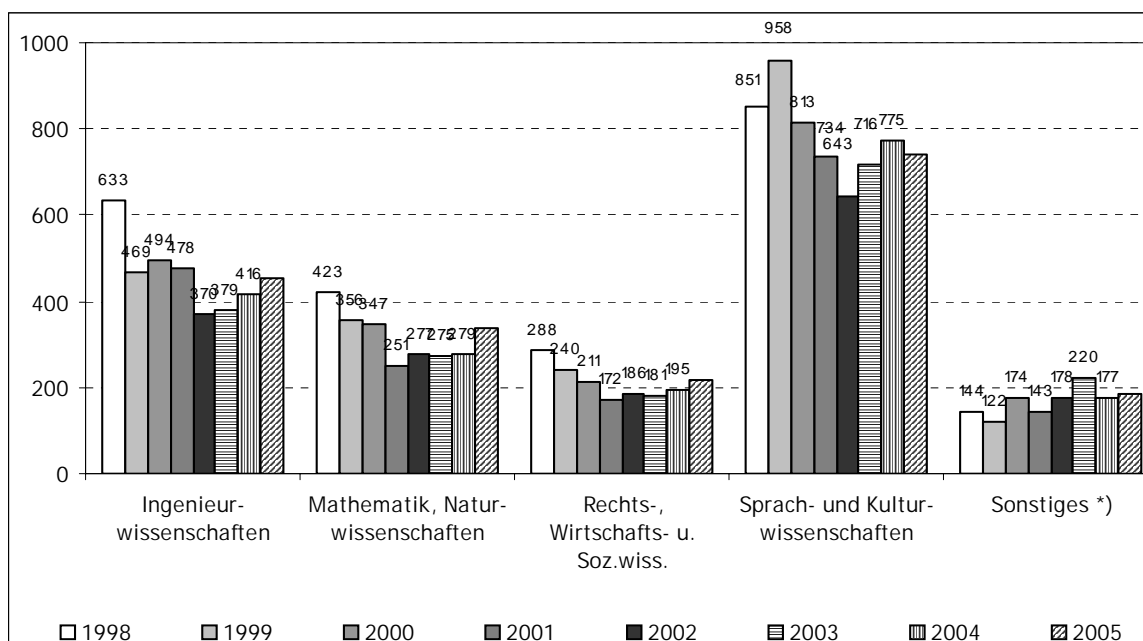
2.17 Ausländische Studierende nach 1. Studienfach (Kopfzahlen - Winter 05/06)

Fach	Bildungsinländer		Bildungsausländer		Ausländische Studierende gesamt	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Angewandte Informatik	18	1	86	19	104	20
Angewandte Literatur- u. Kulturwiss.	1	1	2	2	3	3
Angewandte Sprachwiss.	2	2	2	2	4	4
Anglistik	1	0	3	2	4	2
Architektur u. Städtebau	44	26	51	25	95	51
Automat. Technik und Robotik (auslaufend)	1	0	1	0	2	0
Automation and Robotics	0	0	109	9	109	9
Baug.wesen	38	12	63	16	101	28
Berufsbildungsing. ET	0	0	1	0	1	0
Bilinguales Lernen	1	1	0	0	1	1
Bioing.wesen/Biotechnik	17	10	49	22	66	32
Biologie	7	4	3	1	10	5
Chemical Engineering	0	0	71	9	71	9
Chemie	10	5	98	40	108	45
Chemieing.wesen/CT	15	5	88	28	103	33
Chemische Biologie	10	5	14	6	24	11
Datenanalyse und Datenmanagement	12	5	23	8	35	13
Datenwiss Data Science	0	0	21	7	21	7
Deutsch	23	19	35	23	58	42
Deutschkurs	0	0	61	20	61	20
Elektrotechnik	25	1	183	24	208	25
Englisch	15	12	57	35	72	47
Erziehungswiss.	13	12	15	11	28	23
Evangelische Religionslehre	0	0	1	1	1	1
Geographie (auslaufend)	1	0	0	0	1	0
Germanistik	2	2	9	8	11	10
Geschichte	13	7	8	4	21	11
Hauswirtschaftswiss. (auslaufend)	0	0	1	1	1	1
Industrial Design	0	0	6	1	6	1
Informatik	146	31	274	66	420	97
Informationstechnik	17	3	74	17	91	20
Journalistik	14	8	26	16	40	24
Katholische Religionslehre	5	5	1	1	6	6
Kunst	1	1	8	6	9	7
LB Gesellschaftswissenschaften	1	1	1	1	2	2
Logistik	19	6	46	26	65	32
Logistik f. Wirtschaft	1	1	9	4	10	5
Maschinenbau	37	3	110	15	147	18
Maschinentechnik	1	1	0	0	1	1
Mathematik	60	39	32	12	92	51
Medien- und Informationstechnologie	0	0	1	0	1	0
Musik	3	2	11	7	14	9
Organisationspsychologie	5	3	15	6	20	9
Pädagogik (auslaufend)	19	13	18	14	37	27
Philosophie	0	0	5	2	5	2
Physik	6	1	27	12	33	13
Politik	0	0	1	1	1	1
Prod. Engineering and Logistics	0	0	19	6	19	6
Psychologie	7	7	6	3	13	10
Raumplanung	18	6	47	32	65	38
Rehab. u. Päd. bei Behind.	9	9	30	26	39	35
Robotics and Automation					0	0
Sozialpädagogik	1	1	5	5	6	6
Soziologie	6	4	3	2	9	6
SP Erziehungsschw.päd.	2	2	0	0	2	2
SP Geistigbeh.päd.	0	0	1	1	1	1
SP Körperbeh.päd.	1	1	1	0	2	1
SP Lernbeh.päd.	2	2	2	1	4	3
SP Sprachbeh.päd.	0	0	1	1	1	1
SP ZS der Geistigbeh.					0	0
Sport	8	4	1	1	9	5
SPRING	0	0	28	15	28	15
Statistik	7	2	27	14	34	16
Technik	0	0	5	0	5	0
Textilgestaltung	10	10	2	2	12	12
Vergl. Textilwiss.	2	2	21	14	23	16
Wirtschaftsding.	30	11	103	45	133	56
Wirtschaftsmathematik	38	17	100	49	138	66
Wirtschaftswissenschaft	1		9	6	10	6
Wirtschaftswissenschaften	123	55	340	202	463	257
Wissenschaftsjournalismus		0	2		2	0
Insgesamt	869	381	2473	955	3342	1336

2.18 Gasthörerinnen und Gasthörer an der Universität Dortmund



2.19 Absolventinnen und Absolventen gesamt nach Fächergruppen (ohne Promotionen)

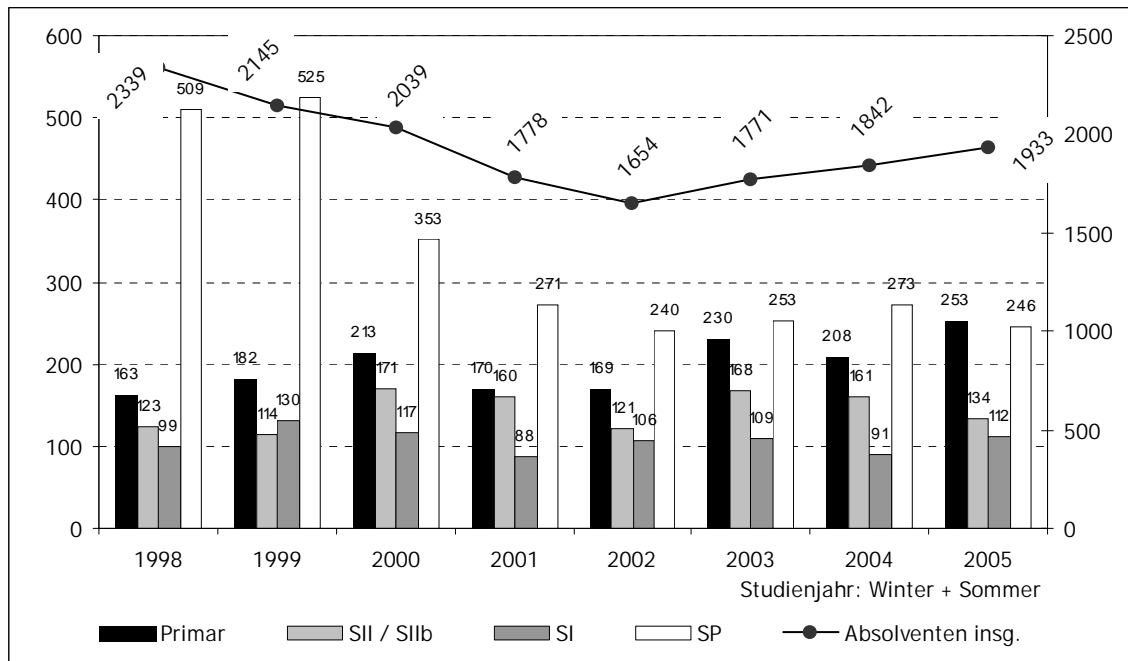


*Kunst, Musik, Sport, Textilwiss., Hauswirtschaftswiss.

Erläuterung: Es handelt sich um Absolventenzahlen (Kopfzahlen) und nicht um die Zahl der bestandenen (Fach-) Prüfungen (Fallzahlen). (Siehe auch 2.21)

Quelle: LDS

2.20 Absolventinnen und Absolventen gesamt und im Lehramt (ohne Promotionen)



Erläuterung: Es handelt sich um Absolventenzahlen (Kopfzahlen) und nicht um die Zahl der bestandenen (Fach-) Prüfungen (Fallzahlen). (Siehe auch 2.21)

Quelle: LDS

2.21 Bestandene Abschlussprüfungen (1.- 4. Fach) nach Fächern - Teil 1 -

Studienfach	Abschluss	2000		2001		2002		2003		2004		2005	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Angewandte Informatik	Diplom	9		28	4	38	4	27	5	26	1	34	4
Angew. Literatur- und Kulturwissenschaft	Bachelor											16	15
Angew. Literatur- und Kulturwissenschaft	Master											4	4
Angew. Sprachwissenschaft	Bachelor											6	3
Architektur und Städtebau	Diplom	62	22	63	33	46	20	44	23	59	38	39	17
Automation and Robotics	Master											3	
Automat. Technik u. Robotik (auslaufend)	Zertifikat												
Bauingenieurwesen	Diplom	73	17	62	12	58	13	72	15	33	9	49	15
Berufsbildungsingenieur	Diplom												
Biologie	SI	24	19	10	9	12	9	14	15	10	4	12	11
Biologie	SII											1	1
Biologie	SP	9	6	6	3	3	3	9	6	17	12	7	3
Chemical Engineering	Master											12	2
Chemie	Diplom	22	5	22	5	18	3	15	6	11	1	13	6
Chemie	S II/S IIb	11	3	11	9	5	5	6	2	6	2	4	2
Chemie	SI	7	4	2	1	2	1	7	5	3	1	7	6
Chemie	SP	9	6	6	3	1	1						
Chemietechnik	Diplom	84	10	51	9	37	6	39	7	34	3	43	16
Chemietechnik	S II/S IIb	2	1	3	3	1	1	1					
Datenanalyse und Datenmanagement	Bachelor											1	1
Datenwissenschaft / Data Science	Master											1	1
Deutsch	Primar	251	230	214	196	152	139	205	187	193	182	235	222
Deutsch	S II/S IIb	51	37	44	35	34	26	42	30	49	34	46	36
Deutsch	SI	47	37	29	26	26	20	20	17	24	22	42	37
Deutsch	SP	123	103	82	73	105	90	77	72	104	92	102	90
Elektrotechnik	Diplom	61	2	64	2	50	3	37	2	38		57	6
Elektrotechnik	S II/S IIb	2		1	1	1		2		1			
Englisch	Primar											3	3
Englisch	S II/S IIb	29	24	28	19	23	17	40	14	36	21	24	19
Englisch	SI	7	7	7	4	4	1	5	3	10	9	3	1
Englisch	SP			3	3	2		1	1	1	1	2	2
Fertigungstechnik	S II/S IIb	4		3						1		1	
Geographie (auslaufend)	S II			2	1	4	2	2		3	1		
Geographie (auslaufend)	SI	16	8	15	12	31	18	21	8	28	10	25	9
Geographie (auslaufend)	SP	10	1	8	4	3	3	5	2	7	4	11	4
Geschichte	SP/S I									8	2		
Geschichte	S II/S IIb	1										1	
Geschichte	SI	16	8	16	10	24	13	20	11	21	9	19	10
Geschichte	SP	14	4	6	1	10	3	7	2	8	3	4	2
Hauswirtschaftswiss. (auslaufend)	SI	12	12	19	15	8	6	18	18	13	4	8	4
Hauswirtschaftswiss. (auslaufend)	SP	7	6	2	1	4	3	9	7	16	5	3	2
Industrial Design	Master											5	
Informatik	Diplom	130	9	92	7	104	6	93	4	37	11	122	13
Informatik	S II/S IIb	1						4	2	1		4	2

- Teil 2 -

Studienfach	Abschluss	2000		2001		2002		2003		2004		2005	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Informationstechnik	Diplom									1		10	
Journalistik	Diplom	12	5	38	24	29	13	50	22	37	20	42	19
Kunst/Gestalten	Primar	14	14	6	6	5	5	4	4	2	2	4	4
Kunst	S II/S IIb	5	5	11	8	17	17	13	11	19	17	24	20
Kunst	SI	9	8	7	6	8	8	12	12	4	3	2	
Kunst	SP	13	8	7	7	8	7	5	4	5	4	6	5
LB Gesellschaftswissenschaften	Primar	67	36	67	49	31	27	41	28	31	30	42	41
LB Gesellschaftswissenschaften	SP	6	2			29	23	16	21	40	31	35	30
LB Naturwissenschaften	Primar	33	30	30	23	16	16	15	13	26	19	24	22
LB Naturwissenschaften	SP	23	13	12	7	13	12	21	13	10	9	18	13
Logistik	Diplom			1		2		11	1	12	3	20	6
Logistik f. Wirtschaft	Diplom	2		2	1							3	
Maschinenbau	Diplom	46	4	45	2	67	2	17	2	19	1	28	1
Maschinentechnik	S IIb	7	1	3				2		5	2	1	
Mathematik	Diplom	29	14	23	2	12	1	12	2	17	4	19	4
Mathematik	Primar	253	224	206	189	147	134	195	178	187	176	235	222
Mathematik	S II/S IIb	27	19	11	9	9	3	29	6	20	11	24	10
Mathematik	SI	30	16	13	6	17	7	20	12	27	12	30	13
Mathematik	SP	52	42	48	38	53	44	40	33	45	35	45	40
Musik	Primar	15	13	10	8	12	11	17	17	8	8	5	5
Musik	S II/S IIb	31	20	33	20	30	15	46	26	45	27	21	13
Musik	SI	6	3	13	7	11	5	3		5	3	6	3
Musik	SP	13	7	6	4	12	8	8	6	5	4	12	11
Organisationspsychologie	Diplom												
Organisationspsychologie	Zertifikat			6	5	11	5	5	2	9	4	5	2
Pädagogik	Diplom	253	216	244	210	230	208	241	205	280	255	229	195
Philosophie	S II/S IIb	5	4	4	2	3	2	9	6	7	7	10	6
Physik	Diplom	38	5	22	4	24		25	3	15	2	31	3
Physik	S II/S IIb	16	6	18	7	5	2	14	3	9		7	1
Physik	SI	11	1	2	1			4		7		7	2
Psychologie	S II/S IIb	8	7	8	5	3	3	2	1	3	3	2	2
Raumplanung	Diplom	141	49	125	52	79	22	122	47	110	38	122	48

- Teil 3 -

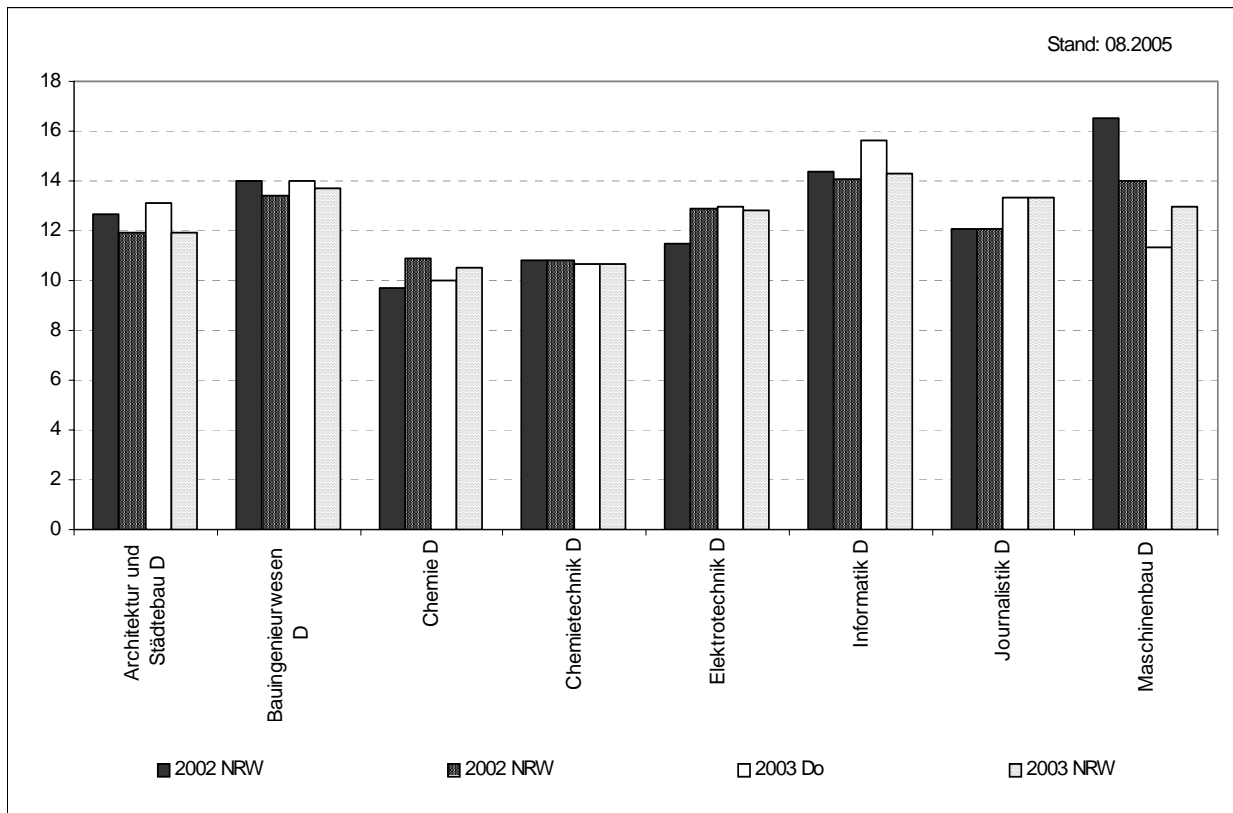
Studienfach	Abschluss	2000		2001		2002		2003		2004		2005	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Rehabilitation u. Päd. bei Beh.	Diplom			6	5	2	1						
Religionslehre, evang.	Primar	62	57	32	32	37	35	39	35	41	40	51	45
Religionslehre, evang.	S II/S IIb	2	1	3	1			2	2	11	9	16	12
Religionslehre, evang.	SI	21	16	9	8	20	16	14	11	12	9	15	8
Religionslehre, evang.	SP	20	14	14	11	25	23	13	15	19	15	21	17
Religionslehre, kath.	Primar	41	40	52	47	27	24	52	48	53	53	47	45
Religionslehre, kath.	S II/S IIb	3	1	1	1	1		1		4	3	2	2
Religionslehre, kath.	SI	15	11	9	7	14	11	10	9	2	1	7	6
Religionslehre, kath.	SP	23	18	21	15	18	16	21	18	28	27	13	12
Sonderpädagogik	S II/S IIb	1		2		1	1	1	1	2		3	0
Sonderpädagogik	SP	659	448	509	336	461	361	474	377	501	387	459	355
Sozialpädagogik	S II/S IIb	46	20	45	38	51	35	51	34	41	31	38	31
Sozialwissenschaft	SI/SIIb												1
Sport	Primar	49	43	31	30	16	12	35	30	23	21	32	30
Sport	S II/S IIb	43	16	43	21	34	13	39	16	29	12	23	8
Sport	SI	23	6	17	6	20	8	35	15	14	3	27	7
Sport	SP	33	17	34	17	24	14	20	13	35	21	21	9
SPRING	Zertifikat			27	7					78	25	23	14
Statistik	Diplom	25	4	25	5	25	15	32	14	39	23	38	20
Technik	SI	6		5	1	5	1	9	4	3		12	2
Technik	SP	3	1	1		2	2					1	
Textilgestaltung	Primar	35	35	45	44	30	29	44	43	27	27	45	45
Textilgestaltung	SI	8	8	4	4	5	5	5	5	5	5	7	7
Textilgestaltung	SP	19	8	11	10	16	15	19	19	27	24	21	20
Vergl. Textilwissenschaft (auslaufend)	Magister Artium	9	9	4	4			2	2	2	2	1	1
Wirtschaftsmathematik	Diplom	10	2	10	2	47	17	25	12	25	13	24	7
Wirtschaftswissenschaft	S II/S IIb	23	15	15	5			4	3	10	5	7	4
Wirtschaftswissenschaften	Diplom	173	42	129	40	150	57	143	62	167	67	189	86
Insgesamt		7611	2185	7026	1900	6724	1727	6937	1930	7014	2034	7192	2103

Erläuterung:

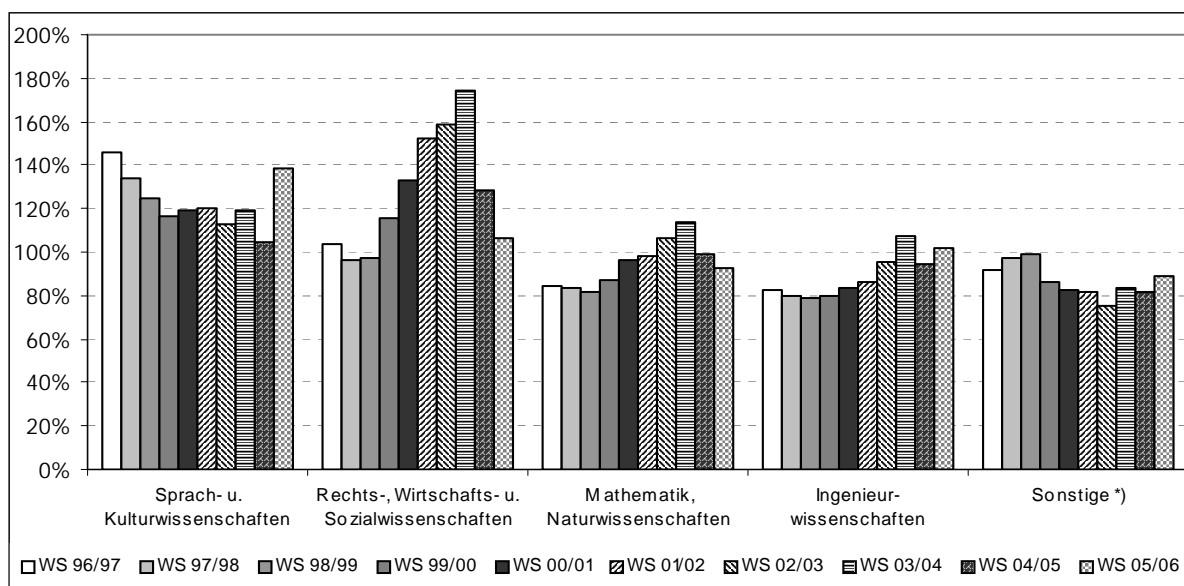
Bei den aufgeführten Abschlussprüfungen handelt es sich nicht um Absolventen(Kopf-)zahlen, sondern um die Zahl der bestandenen Fachprüfungen

Quelle: LDS

2.22 Durchschnittliche Fachstudiendauer in den Diplom-Studiengängen im Vergleich zu NRW für die Jahre 2002 und 2003



2.23 Auslastung der Lehreinheiten nach Fächergruppen



*) Musik, Kunst, Sport, Textilwiss., Hauswirtschaftswiss.

2.24 Auslastung der einzelnen Lehreinheiten

Lehreinheit	WS 98/99 %	WS 99/00 %	WS 00/01 %	WS 01/02 %	WS 02/03 %	WS 03/04 %	WS 04/05 %	WS 05/06 %**
Anglistik	100,00	100,00	100,00	105,87	116,94	140,31	122,88	129,35
Architektur	123,00	109,98	107,54	106,06	115,92	110,18	95,93	118,25
Bauingenieurwesen	151,04	127,87	106,71	91,35	79,95	69,70	61,37	63,37
Biologie	119,21	89,32	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Chemie	56,08	66,92	61,11	58,44	60,49	88,45	105,00	110,90
Chemietechnik	34,33	35,53	37,14	35,89	52,77	80,95	80,32	82,30
Elektrotechnik	74,96	85,72	96,73	108,83	125,23	141,13	114,03	99,77
Ev. Theologie	116,92	118,19	126,52	120,73	95,41	110,58	82,91	117,14
Geographie	91,46	81,50	112,19	81,22	78,68	78,98	46,15	12,56
Germanistik	113,98	105,95	112,44	141,62	153,20	160,85	148,37	147,83
Geschichte	89,40	68,42	86,21	95,67	107,53	127,52	139,00	91,95
Hauswirtschaft	133,85	132,70	130,20	138,64	106,47	66,20	58,63	0,65
Informatik	94,46	114,77	148,87	166,45	170,35	168,68	125,92	93,23
Ing.-Informatik	126,89	145,43	154,18	145,70	118,04	122,17	71,59	63,62
Journalistik	103,66	106,74	110,83	110,12	97,85	88,90	69,53	76,02
Kath. Theologie	133,97	124,70	104,87	94,26	73,20	77,04	102,32	127,33
Kunst	88,51	83,06	76,00	81,47	76,47	100,93	93,94	84,29
Maschinenbau	44,02	58,19	65,62	92,04	119,29	147,81	136,86	140,27
Mathematik	115,58	112,86	123,08	119,40	123,90	137,90	113,74	115,20
Musik	87,11	75,57	70,23	64,83	55,79	63,85	65,34	78,42
Pädagogik	138,01	124,16	126,99	126,95	130,45	134,45	108,39	93,47
Philosophie	131,56	124,67	109,85	115,20	102,14	143,16	102,78	72,37
Physik	57,64	56,33	53,78	53,31	58,48	69,71	66,29	69,48
Psychologie	167,11	173,63	159,38	157,85	129,79	97,54	75,80	130,63
Raumplanung	104,97	104,16	109,05	102,76	105,88	103,33	96,67	111,23
Robotertechnik	12,84	8,43	7,71	6,61	4,47	6,08	4,32	4,06
Sonderpädagogik	127,70	116,84	122,51	108,34	91,87	100,75	93,13	163,95
Soziologie/Politik	78,65	69,12	68,87	67,02	59,06	63,91	48,19	56,11
Sport	99,01	82,54	77,81	73,07	76,45	80,66	103,84	130,27
Statistik	57,83	64,82	71,95	73,28	76,21	91,38	66,39	69,52
Technik	89,53	90,00	90,28	90,69	131,76	167,19	145,79	121,36
Textilgestaltung	143,42	129,03	133,64	145,96	126,86	153,12	99,77	89,59
Wirtschaftswissenschaften	102,73	130,62	155,03	181,91	194,78	213,66	159,48	128,01

*) Lehreinheit aufgelöst; Verlagerung zur Chemie

Quelle: Interne Auslastungsberechnung der Universität Dortmund

2.25 Habilitationen und Promotionen

Studienfach	Abschluss	2000		2001		2002		2003		2004		2005		
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	
Anglistik	Habilitationen							1						
Architektur														
Bauingenieurwesen				2	1			1						
Chemie		4		1		3	1	1		2		2		
Chemieingenieurwesen		1				1		2		1				
Germanistik														
Elektrotechnik							2		1				1	
Geschichte														
Hauswirtschaftswiss.		1	1			1	1							
Informatik		1							3	1				
Journalistik													1	1
Kunst													1	
Maschinenbau		2		1									1	
Mathematik		1		1		1	1							
Musik		3		1							1			
Pädagogik				1							1			
Philosophie		2									1	1		
Physik														
Psychologie									3		1			
Raumplanung				2	1			2	1				1	1
Rehabilitationswiss.											1		1	1
Soziologie				1	1						2			
Sport														
Statistik						1	1	3		2				
Textilwissenschaft	1	1												
Wirtschaftswiss.	2					3		1	1	1				
Habilitationen zusammen:		18	2	10	3	12	4	18	3	13	1	8	3	

Anglistik	Promotionen	5	5	1	1	1	1	1	1	2	2	3	2	
Architektur		1		2	1	3		1		2	1	1		
Bauingenieurwesen		1		3		6	1	5	2	2			2	
Biologie		1												
Chemie		47	8	46	12	37	10	32	10	36	8	35	12	
Chemieingenieurwesen		31	6	24	5	26	2	19	4	25	5	20	5	
Elektrotechnik		8		20		13		16	1	14	1	12	1	
Geographie						1	1			1	1			
Germanistik		3	2	5	3	3	1	7	4	4	1	6	3	
Geschichte		3	1	3	1			2		1		2	2	
Hauswirtschaftswiss.						1	1					1	1	
Informatik		11		13		8	1	16	5	10	1	10		
Journalistik		3	2	6	4	2	1	7	2	5	3			
Kunst				1										
Maschinenbau		29		26		28	3	28	1	22	1	25		
Mathematik		4		5	1	4	1	4		4	2	8	1	
Musik		1	1	5	1			4	3	1		2		
Organisationspsychologie								1				7	5	
Pädagogik		2	2	5	3	3	2	4	2	5	4	5	3	
Philosophie		1						1	1	1				
Physik		22	2	21	3	14	2	14		18	3	13		
Politik												1	1	
Psychologie		5	1	3	3	4	1	2	1	3	1	1		
Raumplanung		9	2	12	3	6	3	16	3	16	4	6	3	
Rehabilitationswiss.		5	3	9	1	1	1	6	5	8	5	7	5	
Religionslehre, evang.				1	1					2	1	1		
Religionslehre, kath.				1		1		3		3	1	2	1	
Soziologie/Sozialwiss.				6	5	6	5			1		3	2	
Sport				1	1							1		
Statistik	7	2	12	2	14	6	12	4	6	1	5	2		
Textilwissenschaft	1	1	1	1	1	1			1	1				
Wirtschaftswiss.	22	6	12	3	16	5	17	1	19	2	13	3		
Promotionen zusammen:		222	44	244	61	199	49	218	50	212	49	192	52	
Insgesamt		240	46	254	64	211	53	236	53	225	50	200	55	

Quelle: Angaben der Fachbereiche/Fakultäten

2.26 Promotionsstipendien der Universität Dortmund

Fachbereich/Fakultät	Stipendiaten 2002						Stipendiaten 2003						Stipendiaten 2004						Stipendiaten 2005						
	Förderlinie 1)	Monatsbetrag €	Förderdauer Monate 2)	männlich	weiblich	ausländisch	Förderlinie 1)	Monatsbetrag €	Förderdauer Monate 2)	männlich	weiblich	ausländisch	Förderlinie 1)	Monatsbetrag €	Förderdauer Monate 2)	männlich	weiblich	ausländisch	Förderlinie 1)	Monatsbetrag €	Förderdauer Monate 2)	männlich	weiblich	ausländisch	
Mathematik																									
Physik																									
Chemie																									
Informatik																									
Statistik	1	750	24	1	1							1	750	24		1	1								
Bio- und Chemieingenieurwesen	2	1.400	36	1	1																				
Maschinenbau																									
Elektrotechnik und Informationstechnik																									
Raumplanung	1	750	24		1	1																			
	2	1.400	36	1	1																				
Bauwesen	1	750	24		1	1		1	750	24	1	1						1	750	24	1	1	1	1	
								2	1.400	36	1	1													
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften																									
Erziehungswissenschaft und Soziologie							1	750	24	1	1		1	750	24		1	1		1	750	24	1	1	
Rehabilitationswissenschaften	1	750	24	1	1		1	750	24	1	1		1	750	24	1	1		1	750	24	1	1	1	
													1	750	24		1	1		1	750	24	1	1	
													1	750	24		1	1		1	750	24	1	1	
Humanwissenschaften und Theologie	1	750	24		1	1	2	750	24	2	2		1	750	24		2	2		1	750	24	1	1	
	4	200	12		2	2	4	750	24		1	1	4	200	12		1	1		1	750	24	1	1	
	4	750	12		1	1	1	750	24		1	1					4	750	12		4	750	12	1	1
	4	750	12		1	1	1	750	24		1	1	4	750	12		4	750	12		4	750	12	1	1
Kulturwissenschaften	1	750	24		1	1	2	1.400	36	1	1								1	750	24	1	1	1	
							1	750	24	1	1								2	1.400	24	1	1	1	
Kunst- und Sportwissenschaften	1	750	24	1	1		1	750	24	1	1		1	750	24	1	1		1	750	24	1	1	1	
Gesamtzahl der Stipendiaten				5	7	11	1			3	8	11	0			2	6	8	0			5	7	12	0

1) Förderlinien:

- 1 = Promotionsstipendien mit Schwerpunkt in den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften
- 2 = Bestenförderung
- 3 = Promotionsstipendien im Rahmen von Promotionsstudiengängen
- 4 = Innovationsstipendien

2) Die Förderdauer beträgt bei den Förderlinien 1 und 2 maximal 36 Monate, bei den Förderlinien 3 und 4 maximal 12 Monate.

3 Personal

3.1 Stellen (Stellensoll) nach Einrichtungen und Stellenarten

Fachbereich/Fakultät/ Fach/Einrichtung	Professuren			Sonst. wissenschaftl. Stellen		Nichtwissenschaftl. Stellen	Stellen gesamt
	C 4	C 3	C 2	Dauer	Zeit		
Mathematik	13,00	10,00		12,00	30,00	13,00	78,00
Physik	10,00	9,00		15,00	26,25	59,50	119,75
Chemie (einschl. Biologie)	11,00	7,00		15,00	33,00	61,25	127,25
Informatik	8,00	11,00		13,00	34,00	29,00	95,00
Ingenieurinformatik	5,00	1,00		3,00	11,00	7,00	27,00
Summe FB Informatik	13,00	12,00		16,00	45,00	36,00	122,00
Statistik	7,00	2,00		4,00	16,00	7,00	36,00
Bio- u. Chemieingenieurwesen	11,00	3,00		12,00	33,00	82,75	141,75
Maschinenbau	10,00	5,00		6,00	39,00	59,00	119,00
Technik	1,00			1,00	3,00	4,00	9,00
Summe Fak. Maschinenbau	11,00	5,00		7,00	42,00	63,00	128,00
Elektrotechnik und Informationstechnik	9,00	5,00		8,00	34,50	44,50	101,00
Raumplanung	11,00	4,00	3,00	15,00	28,00	35,00	96,00
Architektur	9,00			2,00	14,00	13,75	38,75
Bauingenieurwesen	8,00	2,00		5,00	18,50	18,25	51,75
Summe Fak. Bauwesen	17,00	2,00		7,00	32,50	32,00	90,50
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	13,00	6,00		4,00	40,00	13,50	76,50
Erziehungswissenschaft	7,00	9,00		19,00	10,50	10,50	56,00
Soziologie	3,00	4,00		6,00	6,00	2,50	21,50
Summe FB Erziehungswissenschaft ...	10,00	13,00		25,00	16,50	13,00	77,50
Rehabilitationswissenschaften	12,00	8,00		16,00	12,00	13,00	61,00
Hauswirtschaftswissenschaften		1,00			2,00	3,00	6,00
Philosophie	2,00	1,00		2,00	2,00	1,50	8,50
Politikwissenschaft							
Psychologie	4,00	2,00		6,00	3,50	2,00	17,50
Evang. Theologie	2,00	3,00		1,00		1,00	7,00
Kath. Theologie	3,00	2,00			1,00	1,00	7,00
Summe Fak. Humanwissenschaften ...	11,00	9,00		9,00	8,50	8,50	46,00
Deutsch	4,00	6,00		10,00	4,00	3,00	27,00
Englisch	4,00	2,00		7,00	4,00	1,50	18,50
Journalistik	5,00	3,00		2,00	4,00	4,00	18,00
Geschichte	2,00	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	10,00
Summe Fak. Kulturwissenschaften	15,00	12,00	1,00	21,00	14,00	10,50	73,50
Musik	2,00	3,00		3,00	1,00	3,00	12,00
Kunst	3,00	2,00		3,00	1,00	3,00	12,00
Textilgestaltung	1,00	2,00		3,00	1,00	2,00	9,00
Sport	1,00	2,00		8,00	3,00	3,00	17,00
Geographie	2,00			3,00	1,00	2,00	8,00
Summe FB 16	9,00	9,00		20,00	7,00	13,00	58,00
Fachbereiche/Fakultäten zus.	183,00	116,00	4,00	206,00	418,25	505,50	1.432,75
Institut für Roboterforschung				3,00	12,00	8,00	23,00
Hochschuldidaktisches Zentrum		1,00		3,00	4,00	1,00	9,00
Sonst. wiss. Einrichtungen / Reserve	6,00	2,00		19,00	12,75	17,50	57,25
Universitätsbibliothek						135,00	135,00
Hochschulrechenzentrum						36,50	36,50
Sprachenzentrum						0,50	0,50
Medienzentrum				1,00		6,00	7,00
Technologietransfer				4,00		1,00	5,00
Studienberatung				1,00		8,25	9,25
*) einschl. 115 Stellen für Auszubildende in der Verwaltung (Ang. Verwaltung)				5,00		372,75	377,75
Gesamt	189,00	119,00	4,00	242,00	447,00	1.092,00	2.093,00

*) einschl. 107 Stellen für Auszubildende in der Verwaltung
Quelle: SIS-Personalstatistik Dezernat 3 - Stand 01.04.2006

3.2 Beschäftigte nach Einrichtungen und Stellenarten

(ohne Drittmittelbeschäftigte, Hilfskräfte und Lehrbeauftragte)

Fachbereich/Fakultät/ Fach/Einrichtung	Professoren C 4		Professoren C 3/2		Wissenschaftl. Mitarb.		Nichtwiss. Mitarb. *)		Beschäftigte		<i>Nachrichtlich : Gast- professoren, Lehrbeauf- tragte und Hilfskräfte</i>
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	gesamt	davon weibl.	
Mathematik	14	1	10		35	11		16	87	28	109
Physik (incl. Delta)	10		7	2	42	7	42	23	133	32	44
Chemie (einschl. Biologie)	10	1	6		57	20	24	47	165	68	52
Informatik	6	1	6	1	41	4	3	11	73	17	37
Ingenieurinformatik	4	1	2		12	4	2	2	27	7	7
Summe FB Informatik	10	2	8	1	60	8	12	18	119	24	102
Statistik	5	2	2		13	9	1	10	42	21	30
Bio- und Chemieingenieurwesen	9	1	4		43	15	48	34	154	50	59
Maschinenbau	10		5		46	6	31	18	116	24	30
Technik	1				4		3	2	10	2	
Summe Fak. Maschinenbau	11		5		53	8	49	29	155	26	37
Elektrotechnik und Inf.technik	9		5		42	1	24	24	105	25	43
Raumplanung	7	4	2		39	32	9	27	120	63	62
Architektur	6				20	14	2	12	54	26	36
Bauingenieurwesen	7		2		20	6	2	15	52	21	46
Summe Fak. Bauwesen	13		2		42	21	12	29	119	47	97
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	13		6		40	28	2	19	108	47	58
Erziehungswissenschaft	5	4	2	3	11	23		12	60	42	63
Soziologie	2		1	2	2	8		1	16	11	11
Summe FB Erziehungswissenschaft ...	7	4	3	5	16	35	1	16	87	53	103
Rehabilitationswissenschaften	9	5	4	3	10	21	2	19	73	48	125
Hauswirtschaftswissenschaften			1		1	3		4	9	7	1
Philosophie	1	1	1		2	3		1	9	5	6
Politikwissenschaft	1				1	1		3	6	4	3
Psychologie	3	1	2		5	7		3	21	11	19
Evang. Theologie	2		3					2	7	2	10
Kath. Theologie	2		2		1			1	6	1	13
Summe Fak. Humanwissenschaften ...	9	2	9		10	16		14	60	30	62
Deutsch	2	2	1	3	7	9		5	29	19	46
Englisch (einschl. Sprachenzentrum)	4			2	6	8		3	23	13	26
Journalistik	3		4		1	5		3	16	8	25
Geschichte	1				2	1		3	7	4	13
Summe Fak. Kulturwissenschaften	10	2	5	5	20	25	1	15	83	44	126
Musik	1	1	2	1	6		2	2	15	4	117
Kunst	2	1		2	3		2	1	11	4	33
Textilgestaltung		1		1		6		2	10	10	15
Sport	1		2		7	6	1	1	18	7	21
Geographie	1				2			1	4	1	3
Summe FB 16	5	3	4	4	19	12	5	9	61	26	190
Fachbereiche/Fakultäten zus.	151	27	82	20	541	269	232	349	1671	665	1299
Zentrale wiss. Einrichtungen	1		1		25	11	8	10	56	21	58
Universitätsbibliothek					11	8	26	133	178	141	15
Hochschulrechenzentrum					13	4	14	9	40	13	16
Zentrale Betriebseinheiten	2				3	5	92	31	133	36	14
Allg. Hochschulverwaltung					29	22	167	207	425	229	13
Gesamt	154	27	83	20	622	319	539	739	2503	1105	1415

Erläuterung: Es handelt sich um Beschäftigungsfälle und nicht um Vollzeitäquivalente
Beschäftigte der Dekanate sind in den FB-Summen enthalten.

*) einschl. Auszubildende/Praktikanten

(5 Physik, 28 Chemie, 8 BCI, 29 Masch.bau, 4 Elektrotechnik, 3 Architektur, 6 Journalistik, 10 zentr. Wiss. Einr., 5 Bibl. Und 16 Verwaltung)

Quelle: SVA-Personalstatistik Dezernat 3 - Stand Okt.2006

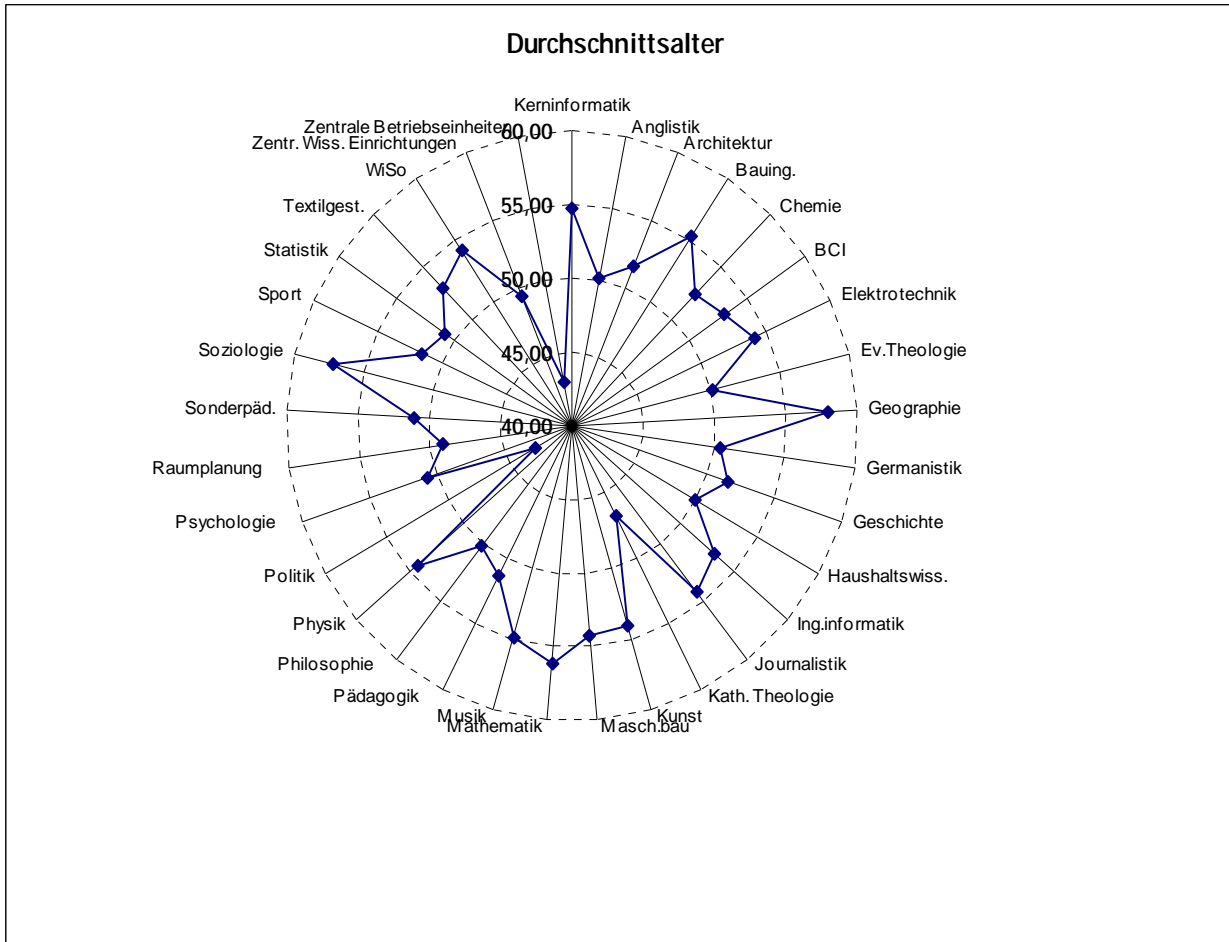
3.3 Drittmittelbeschäftigte nach Einrichtungen

Fachbereich/Fakultät/ Fach/Einrichtung	Vollzeit		Teilzeit		Zusammen		Nachrichtl. Gastprof., Lehrbeauftragte, Hilfskräfte	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mathematik	5	1	8	2	13	3	12	3
Physik	7	2	23	8	30	10	4	2
Chemie (einschl. Biologie)	9	5	29	8	38	13	8	8
Informatik	20	2	5	2	25	4	38	3
Ingenieurinformatik	6	1	2		8	1	6	2
Summe FB Informatik	26	3	7	2	33	5	44	5
Statistik	3	7	12	7	15	14	31	14
Bio- u. Chemieingenieurwesen	15	2	26	16	41	18	36	10
Maschinenbau	110	20	23	10	133	30	118	33
Technik		2				2	1	3
Summe Fak. Maschinenbau	110	22	23	10	133	32	119	36
Elektrotechnik und Informationstechnik	19	1	6	1	25	2	19	2
Raumplanung	2	2	11	5	13	7	12	15
Architektur	1	1		2	1	3	3	
Bauingenieurwesen	4	3	5	3	9	6	13	2
Summe Fak. Bauwesen	5	4	5	5	10	9	16	2
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften		2	10	9	10	11	7	8
Erziehungswissenschaft	8	8	4	23	12	31	13	30
Soziologie	2			2	2	2		3
Summe FB Erziehungswissenschaft...	10	8	4	25	14	33	13	33
Rehabilitationswissenschaften		2	3	1	3	3	2	5
Hauswirtschaftswissenschaften							1	1
Philosophie								
Politikwissenschaft								
Psychologie	1	3	5	8	6	11	5	8
Ev.Theologie								
Kath. Theologie								
Summe Fak. Humanwissenschaften ...	1	3	5	8	6	11	6	9
Deutsch							1	3
Englisch (einschl. Sprachenzentrum)								
Journalistik			2	2	2	2	3	4
Geschichte								
Summe Fak. Kulturwissenschaften			2	2	2	2	4	7
Musik								
Kunst								
Textilgestaltung			1		1		4	1
Sport				2		2	1	4
Geographie								
Summe FB 16			1	2	1	2	5	5
Fachbereiche/Fakultäten zus.	212	64	175	111	387	175	338	164
Zentrale wiss. Einrichtungen	7	2	3	6	10	8	4	7
Universitätsbibliothek								
Hochschulrechenzentrum								
Zentrale Betriebseinheiten		1		1		2	11	15
Allg. Hochschulverwaltung		1	1	5	1	6		5
Gesamt	219	68	179	123	398	191	353	191
					589		544	

Erläuterung: Es handelt sich um Beschäftigungsfälle und nicht um Vollzeitäquivalente

Quelle: SVA-Personalstatistik Dezernat 3 - Stand 10-2006

3.4 Altersstruktur der Professorinnen/Professoren nach Fächern bzw. Einrichtungen



Quelle: SVA-Personalstatistik 01.12.2005 -Dezernat 3

4 Finanzen

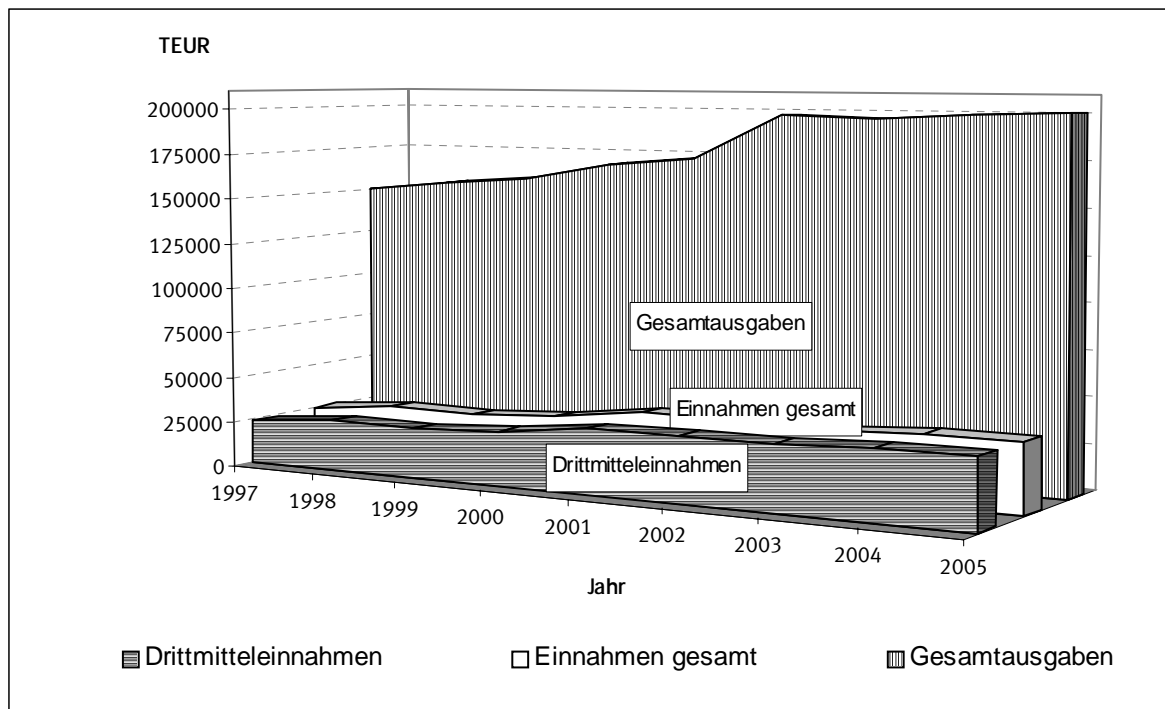
4.1 Haushaltsausgaben und -einnahmen der Universität Dortmund

(ohne Landeszuschüsse)

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Personalausgaben davon Drittmittel *)	118.610 16.775	124.665 18.577	127.876 20.212	132.617 21.870	135.655 22.834	135.509 24.929	139.294 28.839	142.023 31.188	142.545 31.189
Sächl. Verwaltungsausgaben (ab 2002 einschl. Mieten u. Pachten) davon Drittmittel *)	25.287 5.017	25.761 5.367	26.708 5.836	28.644 6.941	30.821 7.247	52.798 7.754	52.861 5.367	52.923 5.642	53.895 5.642
Ausgaben für Investitionen davon Drittmittel *)	5.869 1.144	4.621 916	4.624 742	7.170 1.498	6.693 1.968	9.532 1.454	3.997 916	4.308 927	4.308 927
Gesamtausgaben davon Drittmittel *)	149.767 22.937	155.047 24.860	159.208 26.791	168.429 30.309	173.170 32.050	197.839 34.137	196.152 35.122	199.253 37.757	200.748 37.757
Einnahmen gesamt davon Drittmittel *)	24.744 23.548	29.000 27.174	28.628 26.810	30.911 29.359	37.103 35.122	37.143 35.185	35.151 35.122	37.780 37.757	37.780 37.757

*) Ausgaben Titelgruppen 98 u. 99; Einnahmen Titel 282 11 u. 282 12
**) Ansatz

4.2 Ausgaben und Einnahmen gesamt (ohne Landeszuschüsse)



Quelle: Haushaltspläne

4.3 Landesweite leistungs- und erfolgsbezogene Mittelverteilung (Mittel für Lehre und Forschung) für das Haushaltsjahr 2006

Kapitel	Hochschule (Universitäten)	Soll bereinigt TEUR	in Töpfe (20 % des ber. Solls) TEUR	aus Topf Lehre TEUR	aus Topf Forschung TEUR	Ergebnis Modell (angepasst) TEUR	Umverteilung TEUR	
06 111	Uni Bonn	193.734	-38.747	17.908	21.799	194.694	960	0,50%
06 121	Uni Münster	181.575	-36.315	22.982	19.747	187.988	6.414	3,53%
06 131	Uni Köln	178.323	-35.665	20.329	18.324	181.311	2.988	1,68%
06 141	TH Aachen	234.775	-46.955	17.558	27.057	232.435	-2.340	-1,00%
05 151	Uni Bochum	192.847	-38.569	14.170	18.094	186.542	-6.306	-3,27%
06 161	Uni Dortmund	135.348	-27.070	13.965	12.152	134.396	-952	-0,70%
06 171	Uni Düsseldorf	90.574	-18.115	7.718	7.846	88.023	-2.551	-2,82%
06 181	Uni Bielefeld	109.385	-21.877	9.568	14.574	111.650	2.266	2,07%
06 215	Uni-Duisburg-Essen	172.738	-34.548	16.646	14.548	169.385	-3.353	-1,94%
06 230	Uni-Paderborn	73.722	-14.744	7.852	7.589	74.419	697	0,95%
06 240	Uni-Siegen	75.511	-15.102	6.461	5.183	72.053	-3.459	-4,58%
06 250	Uni-Wuppertal	85.941	-17.188	7.708	6.553	83.014	-2.927	-3,41%
06 260	Fernuni-Hagen	50.982	-10.196	5.476	4.350	50.611	-370	-0,73%
06 270	DSH Köln	23.516	-4.703	3.433	2.080	24.327	810	3,45%
Insgesamt		1.798.971	-359.794	171.773	179.897	1.790.847	-8.124	-0,45%

Erläuterung:

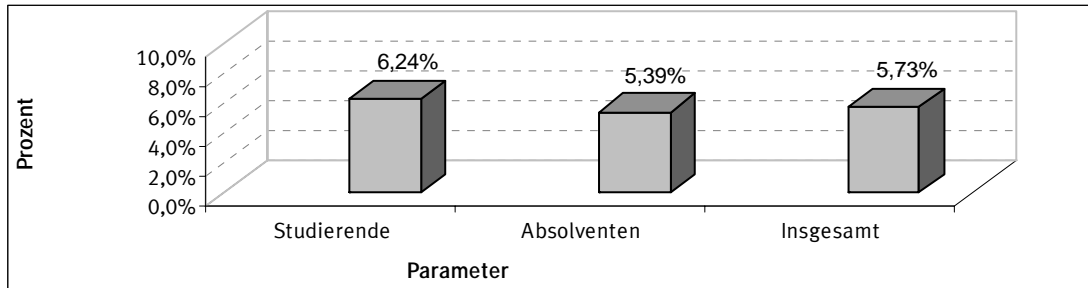
Ab dem Haushaltsjahr 2004 gilt ein weiterentwickeltes Modell zur leistungsorientierten Mittelverteilung an Universitäten und Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. Gegenstand der Mittelverteilung ist nicht länger die Titelgruppe 94, sondern ein fixer Anteil des Landeszuschusses an die Hochschulen. Dieser errechnet sich auf Basis des Haushalts 2003 und wird von 14% in 2004 über 17% in 2005 nachfolgend auf 20% gesteigert. Zur Berechnung des Zuschusses wird das Soll um Drittmittelausgaben, BLB-Mieten und Investitionen bereinigt. Die hochschulartenübergreifende Mittelverteilung ist in Form von drei Töpfen realisiert.

1. Der Topf für Lehre setzt sich aus 50% der Mittel der Universitäten und 90% der Mittel der Fachhochschulen zusammen. Er wird zu 40% nach dem Parameter Studierende und zu 60% nach dem Parameter Absolventen verteilt. Universitäten und Fachhochschulen konkurrieren uneingeschränkt.
2. Der Topf für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Transfer enthält die verbleibenden 50% der Mittel der Universitäten. Er wird zu 15% nach Stellen für Professoren, zu 30% nach Promotionen und zu 55% nach Drittmittelausgaben vergeben.
3. Der Topf für Forschung, Entwicklung und Transfer enthält die verbleibenden 10% der Mittel der Fachhochschulen und wird zu 20% nach Stellen für Professoren und zu 80% nach Drittmittelausgaben vergeben.

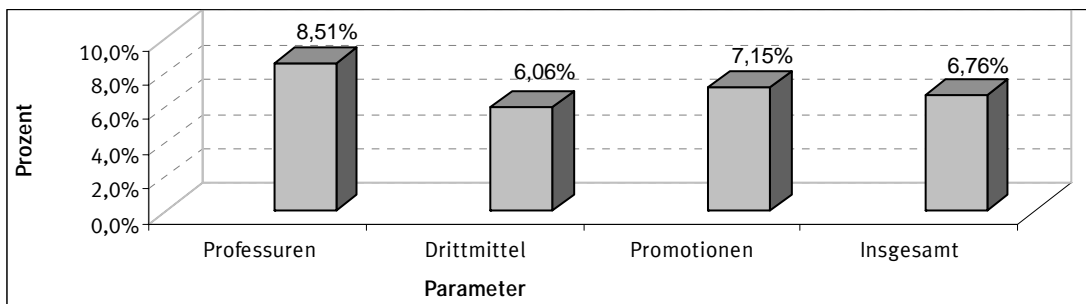
Erfolge in der Gleichstellung werden bei den Parametern Absolventen, Promotionen und Stellen für Professoren honoriert.

Quelle: Berechnungen des MWF

4.3.1 Landesweite Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2006: Anteil der Universität Dortmund an den gewichteten Verteilungsfaktoren - Topf für Lehre



4.3.2 Landesweite Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2006: Anteil der Universität Dortmund an den gewichteten Verteilungsfaktoren - Topf für Forschung



Die einzelnen Parameter werden nach den Fächergruppen Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften wie folgt gewichtet:

Gewichtsfaktor Stellen für Professoren (20 %)	2 : 5 : 5
Gewichtsfaktor Studierende (20 %)	2 : 5 : 5
Gewichtsfaktor Absolventen (35 %)	2 : 5 : 5
Gewichtsfaktor Drittmittel (20 %)	5 : 2 : 1
Gewichtsfaktor Promotionen (5 %)	2 : 5 : 5

4.4 Drittmittelausgaben nach Mittelgebern (in TEUR)

Forschungs- / Lehreinheit	DFG einschl. SFB							
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	
Mathematik	29	24	146	314	451	394	459	436
Physik	917	907	703	568	722	773	840	1.079
Chemie	782	719	721	719	926	1.023	1.069	1.215
Informatik	1.437	1.689	1.994	1.977	1.984	2.237	2.534	2.085
Statistik	843	903	1.039	971	911	899	858	1.058
Bio- u. Chemieingenieurwesen	1.018	1.178	1.651	1.604	1.596	1.811	1.596	1.138
Maschinenbau/Techn.	2.973	3.333	4.244	4.321	3.186	3.759	3.971	4.485
Elektro-/Inform.-tech.	672	788	954	1.074	1.112	956	721	532
Raumplanung	71	47	60	124	116	79	9	84
Bauwesen	21		8	109	170	143	120	164
Wirtsch. und Sozialwiss	192	348	583	547	298	355	402	378
Erziehungswiss. u. Soz.	76	142	291	375	251	260	262	316
Rehabil.-wissensch.	39	80	68	66	5			
Humanwiss.und Theologie	53	109	96	130	220	168	153	128
Kulturwissenschaften	139	258	282	292	296	315	195	156
Kunst- und Sportwiss.	13	15	10	9	11		7	
INFU		5	73		5	65	19	129
IFR								
ZfL								
HDZ	216	134	71	68	46	44	66	61
MZ								
ZfW								
HRZ								
UB		33		5				
Transferstelle								
Sonstige					2	4		-1
Summe	9.491	10.712	12.994	13.273	12.308	13.285	13.279	13.445

Forschungs- / Lehreinheit	Andere öffentl. Geldgeber (Land NRW, BUND, EU)							
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	
Mathematik	6	35	98	162	234	141	101	116
Physik	1.583	988	1.174	1.466	1.461	1.370	740	1.661
Chemie	211	274	151	250	161	41	67	566
Informatik	1.137	1.307	1.186	1.769	1.807	1.250	708	395
Statistik	60	27	9	120	139	185	117	78
Bio- u. Chemieingenieurwesen	899	497	820	733	1.651	1.188	1.469	1.799
Maschinenbau/Techn.	1.791	2.121	2.761	2.051	1.986	2.164	1.183	2.086
Elektro-/Inform.-tech.	898	694	478	737	717	616	642	495
Raumplanung	558	681	643	753	1.345	1.208	751	660
Bauwesen	261	283	449	632	470	226	66	165
Wirtsch. und Sozialwiss	39	96	121	182	158	410	342	511
Erziehungswiss. u. Soz.	640	593	637	818	722	954	849	1.651
Rehabil.-wissensch.	142	215	101	123	58	94	19	200
Humanwiss.und Theologie	201	354	441	329	600	552	405	540
Kulturwissenschaften	26	34	27	5	4	48	11	140
Kunst- und Sportwiss.	9	17	23	17	47	112	56	87
INFU	73	89	142	146	319	404	630	458
IFR	402	273	155	92	405			28
ZfL		9	1					
HDZ	5	65	5	10	149	27	89	278
MZ				53	57	31	6	
ZfW		45		11	11		14	
HRZ								
UB		230		163				
Transferstelle	5	185		199			216	199
Sonstige	19	239		280	553	1.057	243	430
Summe	8.965	9.351	9.422	11.101	13.054	12.078	12.079	12.541

Forschungs- / Lehreinheit	Stiftungen und priv. Inst. o. Erwerbzzweck (PNP)							
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Mathematik	3	3	3	4	1	4	6	8
Physik	324	339	333	367	377	355	398	413
Chemie	2	72	73	105	133	114	185	228
Informatik	96	132	125	143	329	293	57	48
Statistik	15	3	1	3	63	32	46	58
Bio- u. Chemieingenieurwesen	539	476	418	435	494	530	169	125
Maschinenbau/Techn	3.127	3.331	2.751	2.954	3.071	3.079	2.589	2.161
Elektro/Inform.-tech	50	106	63	7	8	89	140	166
Raumplanung	244	220	308	392	408	303	187	68
Bauwesen	180	235	77	143	148	233	192	133
Wirtsch/Sozialwiss	5	87	155	76	117	96	103	74
Erziehungswiss. u. Soz.	244	237	244	69	273	255	257	196
Rehabil.-wissensch.	1	5	134	347	302	424	316	106
Humanwiss.und Theologie	7	99	88	14		19	95	6
Kulturwissenschaften	27	96	194	251	394	301	208	157
Kunst- und Sportwiss.	6	1		37	156	183	201	34
INFU	35		1	50	166	38	28	17
IFR		42	45					
ZfL							17	25
HDZ		39	50	32	202	242	313	164
MZ								
ZfW	1	4		5			22	
HRZ		85		9				
UB		14		1			1	0
Transferstelle				13			6	13
Sonstige		345		326	340	306	130	190
Summe	4.906	5.971	5.063	5.783	6.982	6.896	6.897	4.391

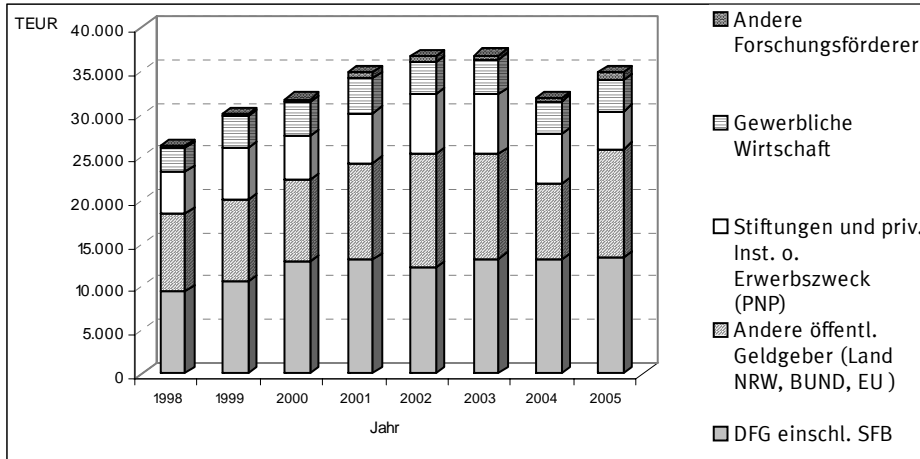
Forschungs- / Lehreinheit	Gewerbliche Wirtschaft							
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Mathematik		5			3	9	4	49
Physik	40	3	14	21	3	5	17	11
Chemie	29	62	143	135	117	136	233	240
Informatik	240	274	467	444	166	325	154	156
Statistik	6	15	12	3	2	107	159	92
Bio- u. Chemieingenieurwesen	201	201	386	412	594	672	608	523
Maschinenbau/Techn	547	736	625	742	600	498	447	570
Elektro/Inform.-tech	680	963	918	1.049	1.364	1.047	838	780
Raumplanung	121	182	64	58	40	97	111	52
Bauwesen	560	647	807	659	533	597	679	586
Wirtsch/Sozialwiss	27	8	2	3	3	15	23	92
Erziehungswiss. u. Soz.	3	35	20	49	38	226	124	108
Rehabil.-wissensch.	21	39	65	56	53	141	117	21
Humanwiss.und Theologie	229	217	207	196	63	43	32	9
Kulturwissenschaften		11	17	6	12	14	12	2
Kunst- und Sportwiss.	21	6	8	2	4	41	25	21
INFU	48	76	31	15	9	13	36	36
IFR	30	204	83	143	119	62	24	11
ZfL								
HDZ	1	1	1	1	4	3	9	
MZ								
ZfW		135		120	131		189	336
HRZ								
UB								
Transferstelle		3		26			1	
Sonstige		-89		-36	-82	59	-3	-26
Summe	2.804	3.734	3.870	4.104	3.776	4.110	4.107	3.667

Forschungs- / Lehreinheit	Andere Forschungsförderer							
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Mathematik	5	7	10	3	66	9	2	
Physik	4	1	2	1		66	61	87
Chemie	1				1	1	12	27
Informatik	26	10	2	5	24		6	14
Statistik								
Bio- u. Chemieingenieurwesen	2	-60	8	52	7	4	7	68
Maschinenbau/Techn	21	17	3	33	21	21	8	10
Elektro/Inform.-tech					7			2
Raumplanung	10	21	24	29	78	29	37	43
Bauwesen	58	30	41	27	3			0
Wirtsch/Sozialwiss				8			6	1
Erziehungswiss. u. Soz.	100	186	161	257	184	42	111	279
Rehabil.-wissensch.		9	82	49	35	47	12	133
Humanwiss.und Theologie			4	49	35	10	13	50
Kulturwissenschaften		11			33	77	113	92
Kunst- und Sportwiss.			6	5	19	23		13
INFU	28	1	1			4		
IFR								
ZfL								
HDZ			49	17	8		10	
MZ								
ZfW				1				
HRZ								
UB		7					2	
Transferstelle							3	
Sonstige		20		15	86	114	40	43
Summe	255	260	393	551	607	447	448	863

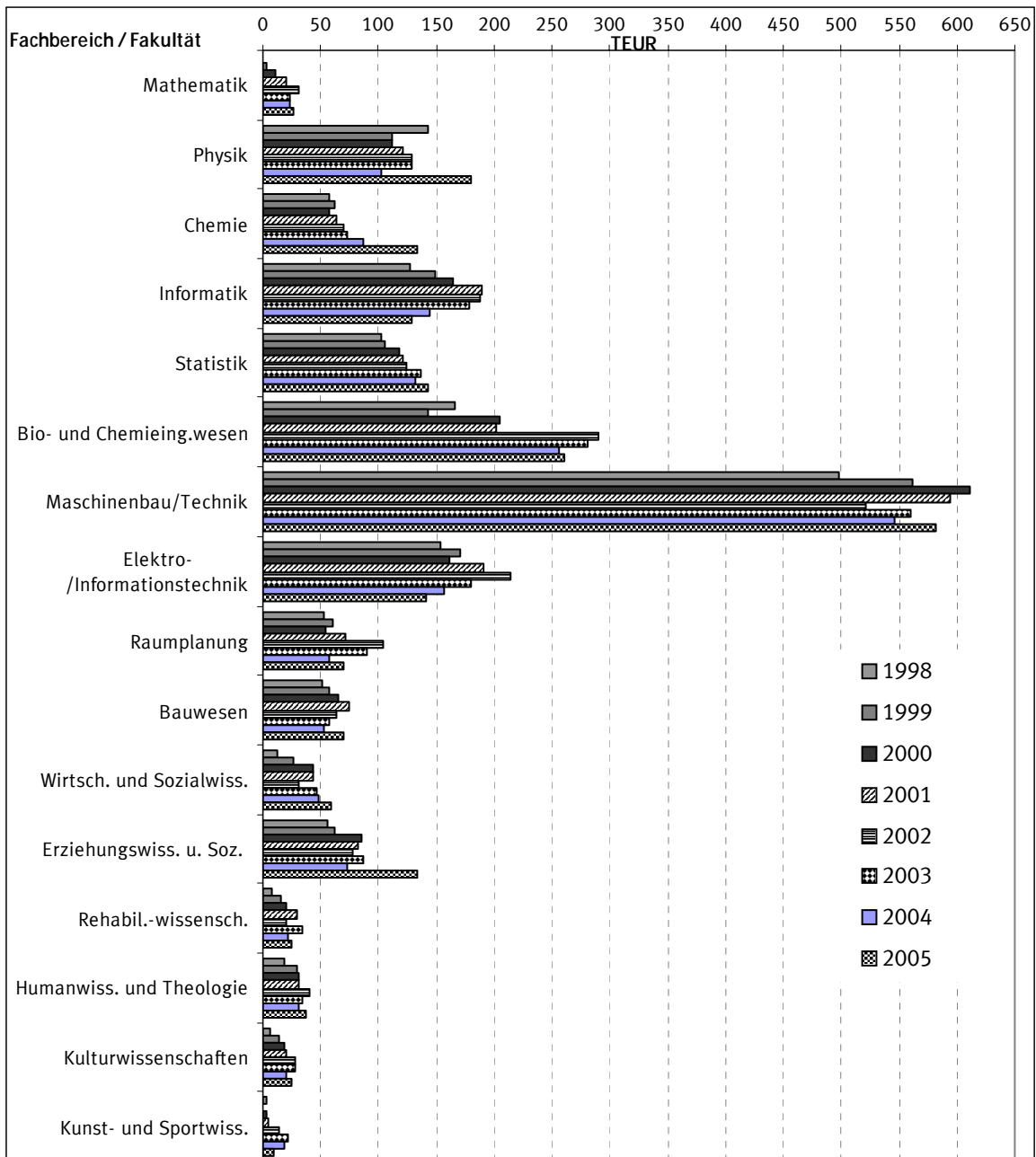
Forschungs- / Lehreinheit	Insgesamt							
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Mathematik	43	72	256	755	754	573	573	608
Physik	2.869	2.237	2.227	2.422	2.564	2.056	2.056	3.251
Chemie	1.025	1.127	1.087	1.210	1.338	1.566	1.566	2.276
Informatik	2.935	3.412	3.773	4.310	4.310	3.459	3.459	2.698
Statistik	923	949	1.060	1.096	1.116	1.180	1.180	1.287
Bio- u. Chemieingenieurwesen	2.661	2.292	3.283	4.342	4.343	3.849	3.849	3.653
Maschinenbau/Techn	8.459	9.538	10.383	8.864	8.865	8.199	8.199	9.313
Elektro/Inform.-tech	2.300	2.551	2.412	3.208	3.207	2.341	2.341	1.975
Raumplanung	1.004	1.150	1.100	1.987	1.986	1.095	1.095	907
Bauwesen	1.081	1.194	1.382	1.571	1.323	1.057	1.057	1.048
Wirtsch/Sozialwiss	263	538	862	815	576	877	877	1.056
Erziehungswiss. u. Soz.	1.062	1.167	1.353	1.567	1.468	1.603	1.603	2.549
Rehabil.-wissensch.	202	349	451	640	453	463	463	460
Humanwiss.und Theologie	489	779	835	918	917	697	697	734
Kulturwissenschaften	192	411	520	739	738	539	539	547
Kunst- und Sportwiss.	49	38	47	237	236	289	289	156
INFU	184	171	248	499	499	713	713	640
IFR	433	519	283	524	524	24	24	39
ZfL			1			17	17	25
HDZ	222	238	175	409	408	488	488	503
MZ				57	57	6	6	
ZfW	1	184	211	139	142	225	225	336
HRZ		85	36					
UB		283	189	168		3	3	0
Transferstelle	5	188	115	240		226	226	212
Sonstige	19	515	617	586	898	411	411	635
Summe	26.421	29.987	32.906	37.303	34.812	36.724	31.953	34.906

Quelle: Drittmittelübersicht - Dezernat 2.2

4.5 Drittmittelausgaben nach Mittelgebern



4.6 Drittmittelausgaben 1998 - 2005 pro Professur

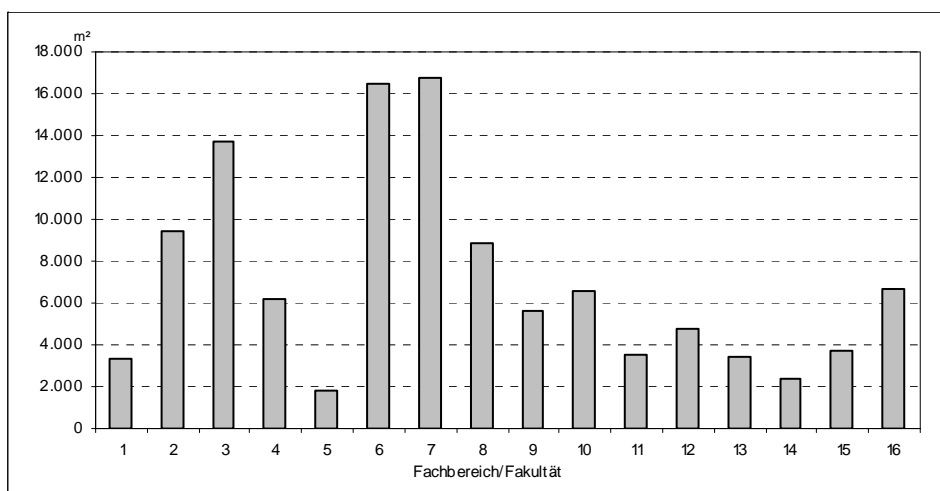


5 Nutzflächen

5.1 Hauptnutzflächen der Universität

Fachbereich/Fakultät/Einrichtung	HNF in m ²
Fachbereich Mathematik - 1	3.335
Fachbereich Physik - 2	9.394
Fachbereich Chemie -3	13.697
Fachbereich Informatik - 4	6.177
Fachbereich Statistik - 5	1.826
Fachbereich Bio- und Chemieingenieurwesen - 6	16.505
Fakultät Maschinenbau - 7	16.759
Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik - 8	8.860
Fakultät Raumplanung - 9	5.587
Fakultät Bauwesen - 10	6.538
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät - 11	3.568
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Soziologie - 12	4.778
Fakultät Rehabilitationswissenschaften - 13	3.402
Fakultät Humanwissenschaften und Theologie - 14	2.416
Fakultät Kulturwissenschaften - 15	3.720
FachbereichKunst- und Sportwissenschaften - 16	6.678
Institut für Umweltforschung	1.000
Institut für Roboterforschung	1.261
Zentrum für Lehrerbildung	62
Zentrum für Weiterbildung	146
Medienzentrum	757
Hochschuldidaktisches Zentrum	443
Universitätsbibliothek	15.344
Hochschulrechenzentrum	2.432
Zentralverwaltung und andere Einrichtungen	36.302
Universität gesamt	170.986

5.2 Hauptnutzflächen der Fachbereiche / Fakultäten



Quelle: Dezernat 6
Stand: Dezember 2005

6 Universitätsbibliothek

6.1 Bestand

In der Zentralbibliothek wird primär die Ausleihliteratur, fachübergreifende Titel und Studienliteratur (Lehrbuchsammlung) eingestellt. In den Bereichsbibliotheken findet sich die Literatur, die speziell für Lehre und Forschung des jeweiligen Faches benötigt wird. Die Bibliothek verfügt 2005 über einen Gesamtbestand von 1.702.526 Medien. Dieser teilt sich auf in 1.154.120 Medien in der Zentralbibliothek und 548.406 Medien in den 16 Bereichsbibliotheken.

6.2 Erwerbung

Etat

Der Universitätsbibliothek steht ein Literaretat von insgesamt 2.404.191 EUR zur Verfügung. Diese Mittel werden über das Etatverteilungsmodell ausgegeben. Das Etatmodell bestimmt die interne Mittelverteilung für Elektronische Medien, Monographien und Zeitschriften. Insgesamt werden im Jahr 2005 27.223 Monografien angeschafft, davon 1.918 Exemplare für die Lehrbuchsammlung. Der Zugang an Zeitschriftenbände beträgt 6.150. Aufgrund der jährlichen Preissteigerungen, die sich insbesondere bei Zeitschriften bemerkbar machen, müssen 2005 für rund 70.000 EUR Zeitschriften storniert werden.

Zeitschriften

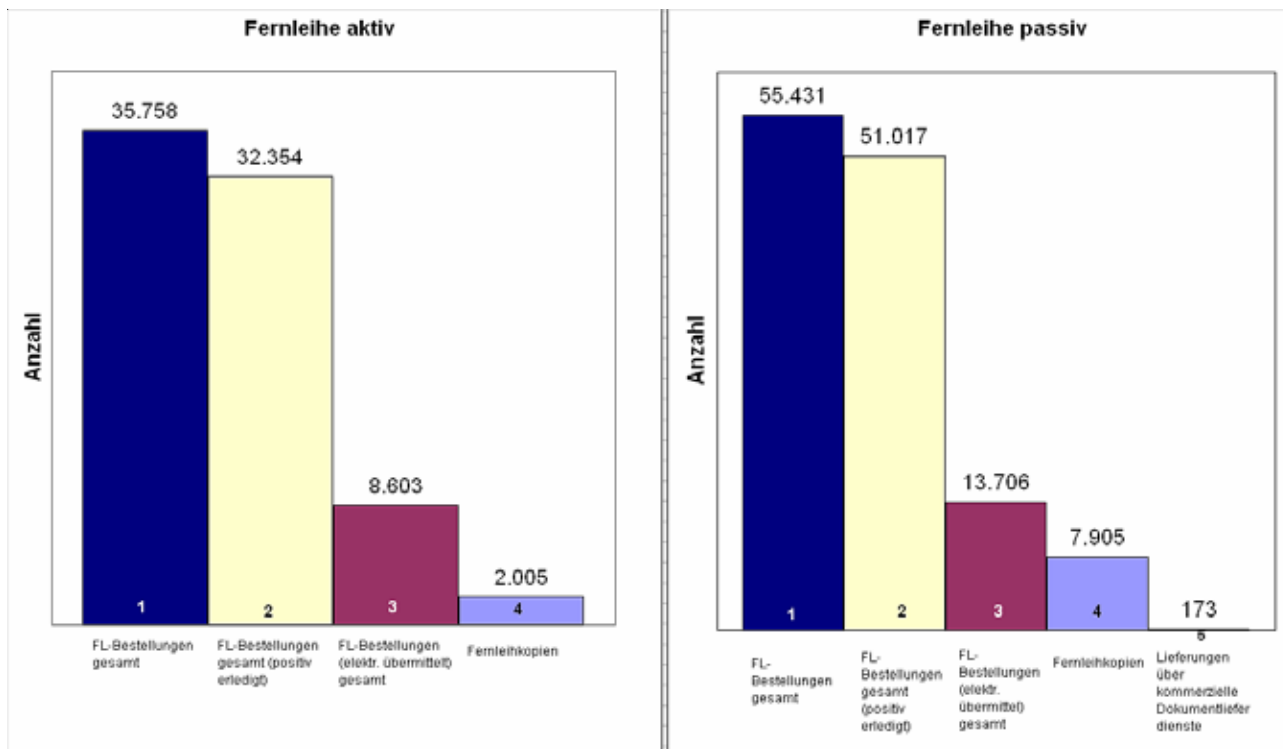
Im Jahr 2005 werden in der Bibliothek 3.051 Zeitschriftentitel (print) laufend gehalten, von denen 1.582 in den Bereichsbibliotheken und 1.469 in der Zentralbibliothek aufgestellt sind. Neben diesen gedruckten Ausgaben wächst der Anteil an elektronisch verfügbaren Titeln stetig. Hier besteht Zugriff auf 11.602 Titel.

6.3 Benutzung

Die Zentralbibliothek hat 69 Stunden pro Woche geöffnet, in denen die Information Auskünfte erteilt und im Ausleihzentrum (seit April 2005 bestehend aus Ortsleihe und Fernleihe) alle Aktivitäten bezüglich Ausleihe, Rückgabe etc. möglich sind. Die Entleihungen in den Bereichsbibliotheken beschränken sich auf Kurzausleihen, denn die Medien gehören zum Präsenzstand der jeweiligen Bereichsbibliothek.

6.4 Fernleihe

Die Fernleihe wird unterteilt in aktive Fernleihe (Literatur aus Dortmund wird an andere Bibliotheken ausgeliehen) und passive Fernleihe (die UB Dortmund leiht für Dortmunder Nutzer aus auswärtigen Bibliotheken aus). Im Jahr 2005 gibt es insgesamt 35.758 aktive und 55.431 passive Fernleihbestellungen.



Im Vergleich zum Vorjahr ist die passive Fernleihe fast gleich geblieben. Die Zahlen zeigen, dass die Bibliothek mit ihrem Etat den aktuellen Bedarf nicht vollständig decken kann. Daher erhalten Dokumentliefersysteme einen steigenden Stellenwert im Bereich der Literaturversorgung.

6.5 Informationsversorgung und Arbeiten in der Bibliothek

Die Universitätsbibliothek Dortmund verfügt 2005 über:

- 947 Arbeitsplätze / Lesesaalplätze
- 46 PC-Arbeitsplätze für Kataloge und Datenbanken
- 83 PC-Arbeitsplätze für Internetrecherche
- 72 Arbeitsplätze für das eigene Notebook mit Netzwerk; weitere über Funknetz
- 145 Gruppenarbeitsplätze
- 4 Arbeitskabinen für wissenschaftliches Arbeiten
- 6 PC-Arbeitsplätze für Internetrecherchen und Weiterverarbeitung von Rechercheergebnissen mit diversen Softwareangeboten
- 1 Multimediaraum ausgestattet mit All-in-one-PCs (Internet, Textverarbeitung, Bildbearbeitung, Scanner, Brenner) und PC-Arbeitsplätze für Blinde und Sehbehinderte

Im Rahmen der Vermittlung von Informationskompetenz finden 229 Benutzerschulungen statt. Es nehmen 453 Benutzerinnen und Benutzer an einer fachlichen Beratung, Literatursuche und Interneteinführung teil. Insgesamt nehmen im Jahr 2005 1.849 Personen unser Führungsangebot in Anspruch. Alle Informationen rundum Führungen und Kurse sind unter:

<http://www.ub.uni-dortmund.de/kurse> zusammengefasst.

Die Zahl der primären Nutzer, wie Studierende, Professorinnen und Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, beläuft sich auf 21.549. Pro Tag besuchen über 3.200 Benutzer die Bibliothek vor Ort und rund 5.500 nutzen täglich das Internetangebot. Im Laufe des Jahres werden 84.497 Auskunftsanfragen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellt.

Zu den verschiedenen Bereichen der Universitätsbibliothek, zur Literaturversorgung, zur Organisation, zu Patenten und Normen, zu Projekten und zu aktuellen Anlässen stehen weitere Angaben unter: <http://www.ub.uni-dortmund.de>

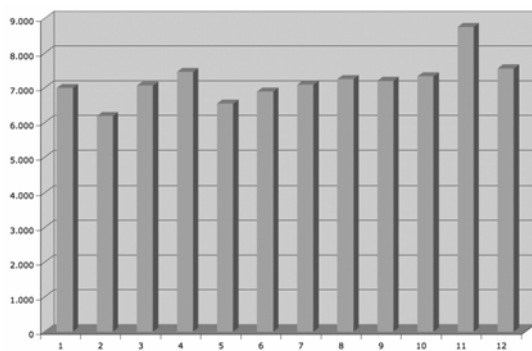
7 Hochschulrechenzentrum

Nutzungs-Statistiken 2005

7.1 Datennetze

Das Datennetz der Universität Dortmund ist über das Gigabit-Wissenschaftsnetz (GWiN) des Deutschen Forschungsnetz-Vereins mit dem weltweiten Internet verbunden.

7.1.1 GWiN-Entwicklung

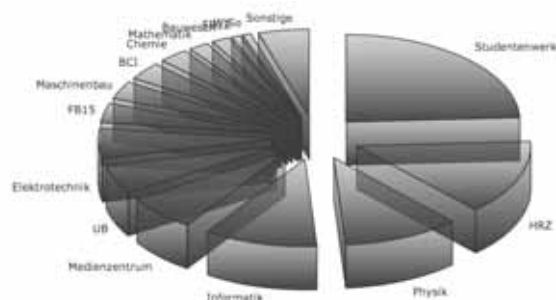


Die zeitliche Entwicklung zeigt die Nutzung des GWiN-Anschlusses über das Jahr (anhand des eingehenden Verkehrs). Die schon in den letzten Jahren zu beobachtende Entwicklung eines im Mittel geringeren Anwachsens der Datenmengen hat sich in 2005 erneut bestätigt: erstmalig liegt die jährliche Steigerungsrate im Vergleich zum Vorjahr unter 10%.

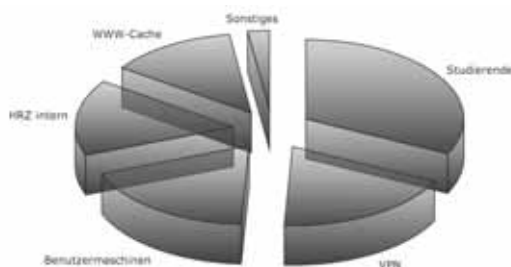
In Anbetracht der im Anschluss selbst und der Anbindungselektronik vorhandenen Reserven ist die Universität auch für die nächste Zukunft noch gut gerüstet.

7.1.2 GWiN-Nutzungsanteile

Die Aufteilung der Datenverkehr-Volumina für das Jahr 2005 für die Nutzergruppen der Universität – sowie des HRZ-Anteils – wurde anhand der Summe von gesendeten und empfangenen Daten (in GByte) vorgenommen. Die anteilige Nutzung zwischen den Einrichtungen hat sich in 2005 nur marginal verändert – überproportionale Steigerungsraten sind nur in der Physik (Beteiligung am D-Grid) und im Medienzentrum (Nutzung der e-Learning Plattform und Videokonferenzdienst) zu verzeichnen.



Innerhalb der Nutzungsbereiche des HRZ gibt es eine deutliche Steigerung in der Nutzung des VPN-Dienstes (mit dem größten eingehenden Datenvolumen). Hier sind auch weiterhin Steigerungen zu erwarten.



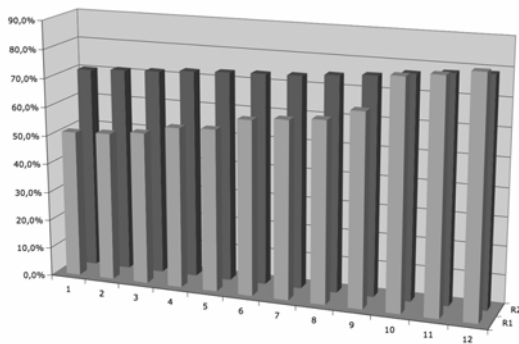
7.2 Server-Dienste

7.2.1 Compute-Service

Der Compute-Server cx1 (IBM/SP) war ein Auslaufmodell. Er wurde zu fast 100% von nur einem Fachbereich genutzt: von der Chemie. Die Arbeiten an einem Nachfolge-Rechner führten zum Jahresende zur Beschaffung und Installation eines Linux-Clusters „LiDO“ mit über 440 Prozessoren und ca. 1 TFlops Gesamt-Rechenleistung, was fast der 100-fachen Leistung seines Vorgängers entspricht. Die Nutzung des neuen Rechners erfolgte aber erst ab dem Jahr 2006.

7.2.2 Uni-Mail

Der UniMail-Dienst bietet allen Hochschulangehörigen eine einheitliche und lebenslange e-Mail-Adresse mit der Verwaltung der e-Mails u.a. über einen Webmailer und mit dynamisch erzeugbaren Verteilerlisten.

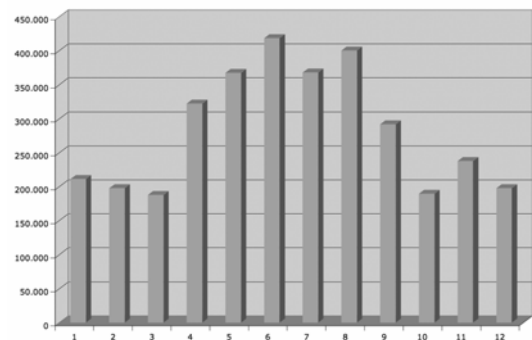


Nach der Hinzunahme der Bediensteten im Jahr 2004 stieg die Freischaltquote für Studierende (dunkle Balken) und Bedienstete (helle Balken) im Laufe des Jahres 2005 auf fast 80%.

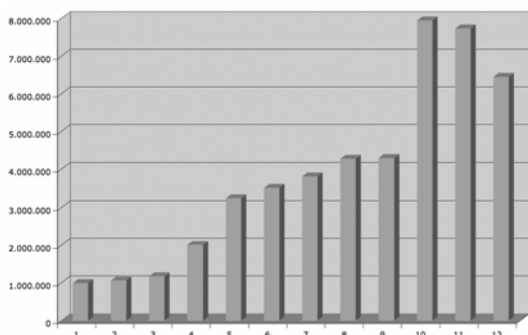
Insgesamt wurden fast 12 Millionen e-Mails vermittelt; davon waren 42% Spam-Mails und 4% mit Viren befallen. Die mittlere Nachrichtengröße lag bei fast 80 kByte.

7.2.3 File-Server

Der neue File-Server fx1 entstand als Ausgliederung aus dem Studierenden-Server sx1, der mit der Anfrage-Last nicht mehr fertig wurde. Dort können Angehörige insbesondere eigenentwickelte, nicht-kommerzielle Software zum weltweiten Abruf bereitlegen.



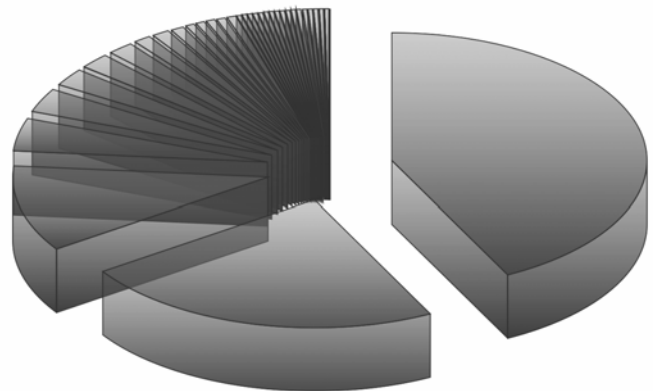
7.2.4 Web-Server



Im Laufe des Jahres 2006 zogen die virtuellen Webserver vom alten Data-Server dx1 auf das Hochverfügbarkeits-Cluster um. Das erklärt die „dramatische“ Zunahme der Web-Besuche (Besuch = eine Zusammenfassung aller von einer Internet-Adresse ausgehenden Datenanforderungen innerhalb von einer halben Stunde). Die Anzahl der „Requests“ lag ungefähr um den Faktor 10 höher.

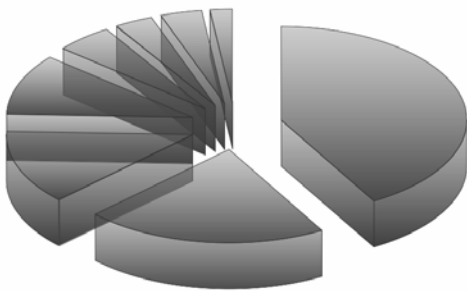
Die am häufigsten nachgefragten, vom HRZ gehosteten virtuellen Webserver waren:

- uni-dortmund.de
- hrz.uni-dortmund.de
- raumplanung.uni-dortmund.de
- geschichte.fb15.uni-dortmund.de
- fk-reha.uni-dortmund.de
- dosis.uni-dortmund.de
- fb16.uni-dortmund.de
- zfw.uni-dortmund.de
- sport.uni-dortmund.de
- roew.uni-dortmund.de



7.2.5 Applikations-Server

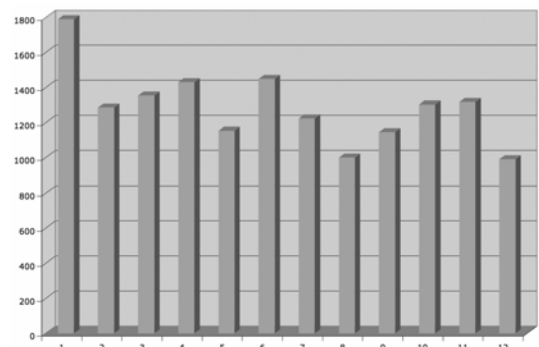
Auf dem Applikationsserver zx3 liegt die landesweit genutzte Chemie-Datenbank „Beilstein“. Weitere Nutzungsmöglichkeiten sind Anwendungssysteme, z.B. das Statistik-System SAS. Für Ansys und Matlab laufen hier die Lizenzserver.



Die Anzahl der eingetragenen Benutzer ist im Laufe des Jahres 2005 konstant geblieben; auch die Anzahl der landesweiten Beilstein-Nutzer, die eine spezielle Berechtigung benötigen. Sie kamen aus den Universitäten:

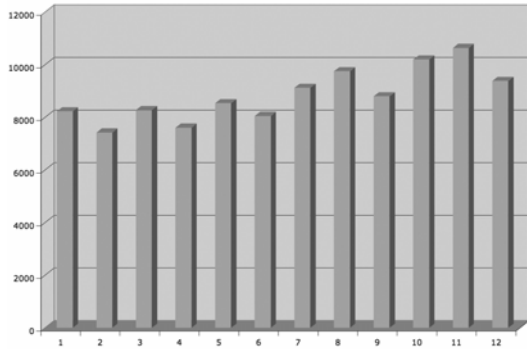
- Dortmund,
- Münster,
- Essen,
- Bielefeld,
- Wuppertal,
- Paderborn,
- Bochum,
- Duisburg.

Die Beilstein-Nutzung blieb nach einer Software-Änderung zum Jahresanfang weitgehend konstant - bis auf die üblichen Semester-Schwankungen.



7.2.6 Backup-Dienst

Realisiert wurde der Daten-Backup-Dienst mit der TSM-Software und einem Streamertape-Roboter der Firma IBM; die Kapazität des Roboters betrug nach einer Modernisierung und einem Ausbau ca. 1 Petabyte (= 1.000 Terabyte = 1 Mio. Gigabyte).

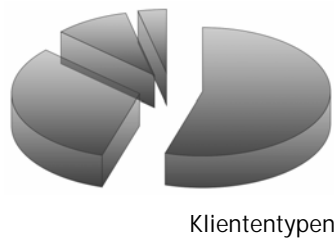
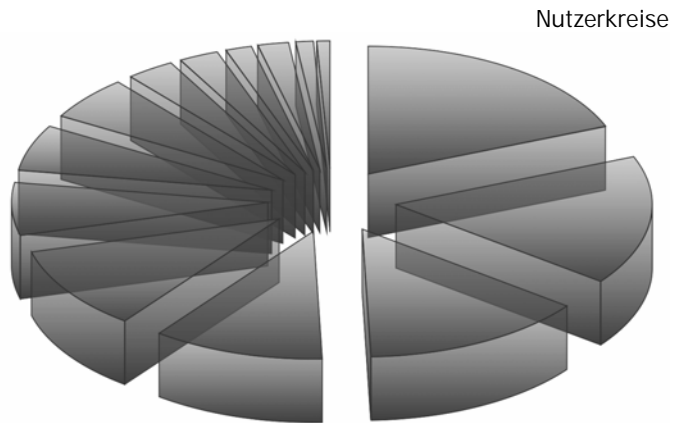


Die statistischen Aussagen in diesen Abbildungen beruhen auf dem TSM-Accounting (Tivoli Storage Manager).

Die gesicherte Datenmenge betrug ca. 106 Terabyte.

Der Datenbackup-Dienst steht allen Instituten der Universität Dortmund offen und wird weit genutzt. Die Hauptnutzer waren:

- Bibliothek,
- Maschinenbau,
- HRZ,
- Elektrotechnik und Informationstechnik,
- Physik,
- Bauwesen.



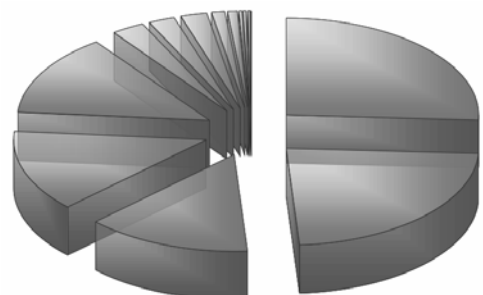
Die Gesamtzahl der Klienten des Backup-Dienstes (die zum Teil selbst Fileserver für mehrere andere Rechner sind) blieb im Verlauf des Jahres 2005 mit ca. 350 nahezu konstant. Die Kliententypen waren:

- UNIX-/Linux-Rechner,
- Windows-Rechner,
- Macintosh-Rechner,
- Novell-Rechner.

7.2.7 Support für Arbeitsplatzrechner

Die Hauptabnehmer der Hilfestellungen für Rechner am Arbeitsplatz waren:

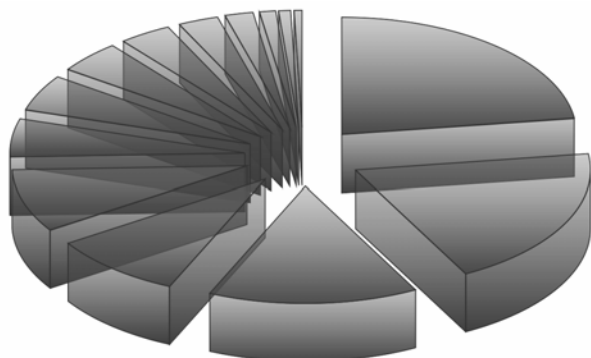
- Erziehungswissenschaften und Soziologie,
- Kunst und Sportwissenschaften,
- Rehabilitationswissenschaften,
- Humanwissenschaften und Theologie,
- Kulturwissenschaften.



7.3 Peripherie-Dienste

7.3.1 CD-/DVD-Vervielfältigung

Der CD-Kopierdienst wird von fast allen Einrichtungen der Universität Dortmund genutzt. Darüber hinaus werden auch CDs für den Bereich der Softwareverteilung (z.B. Landeslizenzen SAS, ESRI) kopiert. Auch für Einrichtungen anderer NRW-Hochschulen wurden CDs produziert.



Im Jahr 2005 wurden mehr als 12.000 CDs kopiert. Die Zahl der DVD-Kopien liegt für das Jahr 2005 bei etwa 400 Stück.

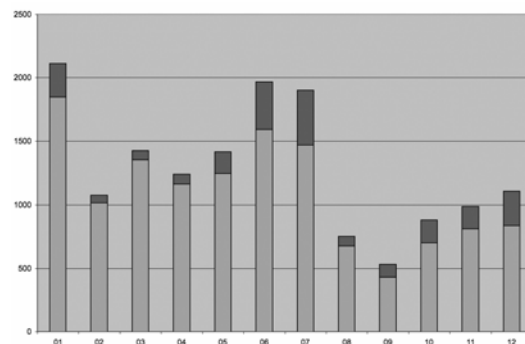
Hauptauftraggeber waren:

- Externe,
- HRZ,
- Informatik,
- Mathematik,
- Raumplanung.

7.3.2 Plotten

Angegeben ist die Anzahl der Plotaufträge (nicht die Anzahl der Plots oder die Papiermenge: z.B. zählen Mehrfachexemplare nur einfach): helle Balken = HP-1050; dunkle Balken = HP-5000. Eine Aufschlüsselung auf den Nutzerkreis (Einrichtungen) ist derzeit nicht möglich.

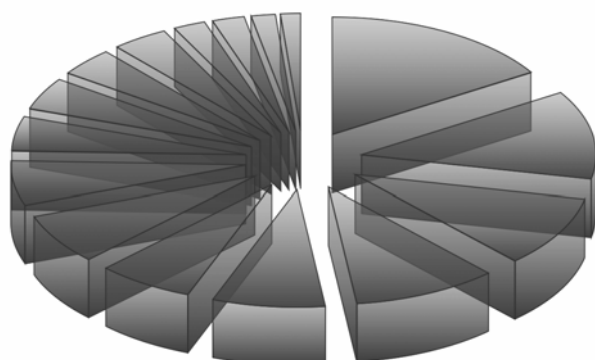
Zu Stoßzeiten (Jahresanfang, Jahresmitte) kam es zu Wartezeiten bei der Plot-Produktion und Plot-Ausgabe. Das Plot-Aufkommen ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen.



Geht man von einem durchschnittlichen Papierverbrauch von 1 m je Plotauftrag aus, so repräsentiert die Graphik einen Papierverbrauch von über 15,5 km Plotpapier (oder ca. 350 Rollen).

7.3.3 Laminieren und Aufziehen

Die Plotveredelung nahm einen immer größeren Raum ein. Neben einfachem Einschweißen des Plots in Kunststoff-Folie (Laminieren) wurde immer häufiger das Aufziehen auf Kunststoffplatten mit matter oder glänzender Folie nachgefragt.



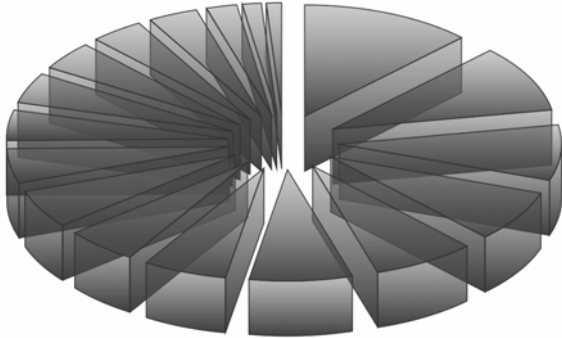
Dieser Dienst wurde von vielen Fachbereichen und Einrichtungen der Hochschule genutzt:

- Chemie,
- Elektrotechnik und Informationstechnik,
- Maschinenbau,
- Kunst- und Sportwissenschaften,
- Bibliothek,
- Physik.

Insbesondere bei „Großereignissen“ (z.B. Kongressen, SFB-Präsentationen, Tag der offenen Tür) verstärkte sich die Nachfrage, so dass Wartezeiten nicht zu vermeiden waren.

7.4 Übergreifendes

7.4.1 IT-Kurse



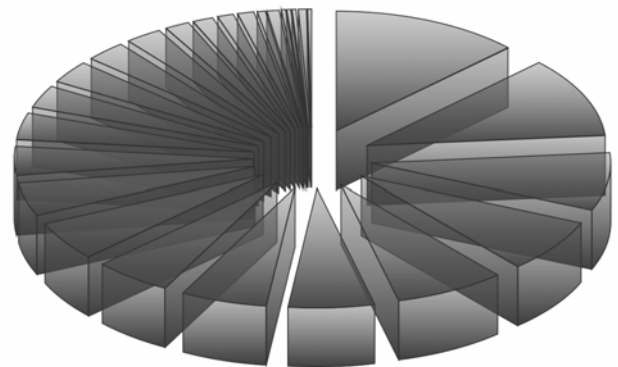
Das Themen-Spektrum der HRZ-Kurse ist relativ weit gespannt. Am stärksten nachgefragt waren die Themen:

- Powerpoint
- Web-Dokumente
- Lange Word-Dokumente
- Dreamweaver
- Photoshop
- Cascading Style Sheets (CSS)

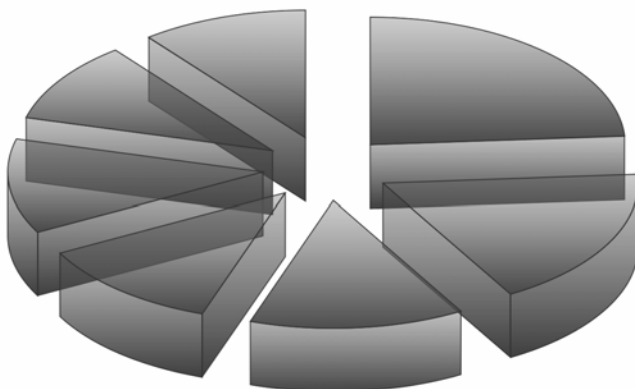
Die 287 Teilnehmer an den HRZ-Kursen kamen aus fast allen Institutionen der Universität. Bei den UniDo-Fachbereichen sind die Spitzennachfrager

- Informatik,
- Kulturwissenschaften,
- Erziehungswissenschaften,
- Raumplanung,
- Wirtschaftswissenschaften,
- Mathematik,
- Bauwesen.

Es gab auch vereinzelt Teilnehmer aus der Fachhochschule Dortmund und von der Ruhr-Universität in Bochum.



7.4.2 IT-Handbücher



Als Kurs-Begleitmaterial konnten wir wieder die vom RRZN in Hannover herausgegebenen Broschüren bereitstellen. Die Spitzenreiter waren:

- Java2,
- PHP,
- Dreamweaver,
- CSS,
- Word2003,
- Excel2003,
- PowerPoint2003.

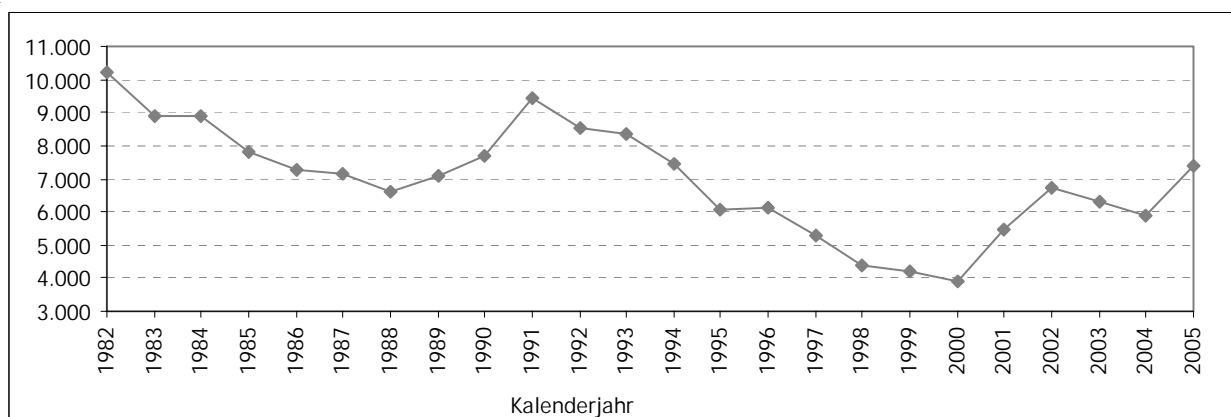
8 Studentenwerk

8.1 Ausbildungsförderung nach dem BAföG im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund

Ausbildungsförderung nach dem BAföG	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Zahl der Antragsteller	12.661	11.875	11.132	9.575	9.038	9.010	8.505	9.063	11.068	12.179	10.699	10.558
Zahl der Geförderten	10.188	8.920	8.897	7.824	7.300	7.175	6.586	7.071	7.705	9.432	8.528	8.375
ohne FU Prozent	38,7	31,8	30,4	26,7	24,4	23,3	21,8	22,5	23,5	27,6	24,4	23,6
mit FU Prozent	35,5	29,1	27,7		21,8	20,7	19	19,4	20	23,3	20,2	19,2
Ausgezählte Mittel in Mio €	25,8	25,2	23,3	24,0	22,4	21,7	21,4	21,9	23,2	27,6	27,8	27,5
Rücküberweisung in Mio €	0,5	0,7	0,6	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7

Ausbildungsförderung nach dem BAföG	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Zahl der Antragsteller	9.495	8.211	7.465	7.069	5.563	5.369	4.954	6.900	8.358	8.047	7.481	9.188
Zahl der Geförderten	7.479	6.093	6.113	5.285	4.398	4.230	3.929	5.475	6.708	6.327	5.900	7.383
ohne FU Prozent	20	16,6	17,1	14,8	15,7	15,03	11,7	15,1	17,27	15,9	15,7	19,3
mit FU Prozent	16,2	13,4	13,7	11,9	10	9,6	8,9	12	13,9	13,1	14,7	18
Ausgezählte Mittel in Mio €	25,3	22,5	21,8	18,5	15,8	15,0	14,5	18,9	24,2	25,5	25,1	27
Rücküberweisung in Mio €	0,7	0,6	0,7	0,5	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3	1,8	1,5	0,8

8.2 Zahl der Geförderten im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund



Quelle: Studentenwerk Dortmund

8.3 Umsätze der gastronomischen Einrichtungen des Studentenwerk Dortmund AöR

Einrichtung	2004 €	2005 €	Veränderung %
Mensa I	1.779.706	2.207.991	24,1%
Archeteri@, August-Schmidt-Straße 2	678.706	616.673	-9,1%
Mensa u. Cafeteria Max-Ophüls-Platz	83.874	85.080	1,4%
Mensa u. Cafeteria Sonnenstraße	320.401	285.759	-10,8%
Galerie-Treff. inkl. Studimarkt, Café-Bar u. Garten	1.558.348	1.480.794	-5,0%
Cafete, Emil-Figge-Str 50	288.517	0	-100,0%
Sonnendeck, Vogelpothsweg 74	331.212	605.322	82,8%
Snack it, Haldener Str 182	180.695	189.324	4,8%
Canape Iserlohn, Frauenstuhlweg 31	236.388	262.922	11,2%
Café Che	58.961	52.829	-10,4%
Bistro 44	171.942	173.924	1,2%
Vital	141.537	140.070	-1,0%
Campus-Treff, Vogelpothsweg 120	32.051	22.781	-28,9%
Mensa/Cafeteria FernUniversität, Hagen	194.241	189.944	-2,2%
Mensa/Cafeteria Meschede	79.534	131.873	65,8%
Mensa Forum Soest	364.369	413.577	13,5%
Veranstaltungen	354.864	355.788	0,3%
Sonstige Umsätze ¹	472.973	260.390	-44,9%
Gesamt	7.328.319	7.475.041	2,0%

¹Reduzierung u.a. aufgrund Weiterführung Haus Bommerholz / Universität Dortmund durch die D+S GmbH

Quelle: Studentenwerk Dortmund

9 Hochschulsport

Statistiken zum Allgemeinen Hochschulsport der Universität Dortmund und der Fachhochschule Dortmund

	WS 03/04	SS 04	WS 04/05	SS 05
Verkaufte Semesterkarten (Veränderung in % zum vorherigen Referenzsemester) ²⁾	2.615	2.386	2.821 (+7,88%)	2.889 ¹⁾ (+21,08%)
davon Studierende ²⁾	2.364	2.132	2.521 (+6,64%)	2.552 (+19,70%)
davon Mitarbeiter ²⁾	42	42	59 (+40,48%)	76 (+80,95%)
davon Externe ²⁾	209	212	241 (+15,31%)	261 (+24,88%)
Teilnehmer pro Woche ³⁾	4.419	4.032	4.767	4.871
Bewertung der Qualität des AHS Kursprogramms				Note: 1,93 ⁴⁾

¹⁾ Stand 09.06.2005, der Semesterkartenverkauf Sommersemester 2005 war zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig abgeschlossen.

²⁾ Die prozentuale Veränderung ist im Verhältnis zum jeweiligen Referenzsemester (z.B. Steigerung von Sommersemester 04 zu Sommersemester 05) angegeben, da naturgemäß die Teilnehmerzahlen in Sommer und Wintersemester stark differieren.

³⁾ Referenzwert: Umfrage im Wintersemester 04/05, nach deren Ergebnis jeder Teilnehmer durchschnittlich an 1,69 Kursen pro Woche partizipiert.

⁴⁾ Die Qualität des AHS Kursprogramms wurde in einer Umfrage im Wintersemester 04/05 erstmalig von den Teilnehmern bewertet. Die Bewertung erfolgte auf einer Skala von 1-5.

Quelle: Allgemeiner Hochschulsport

Weitere Informationen: www.ahs.uni-dortmund.de

10 Definitionen

Abschlüsse

An der Universität Dortmund sind folgende Abschlüsse möglich:

- Bachelor of Arts (B.A.)
- Bachelor of Science (B.Sc.)
- Deutschkurs für Ausländer
- Diplom
- Magister
- Master of Arts (M.A.)
- Master of Science (M.Sc.)
- Promotion
- Staatsexamen für Lehrämter
- Zertifikat

Absolventen / Abschlussprüfungen

Personen, die einen Studiengang durch entsprechende (Abschluss-) Prüfungen erfolgreich beendet haben.

Bei der Zählung der Absolventen werden bei den Magister- und Lehramtsstudiengängen nur die jeweils erstgewählten Studienfächer erfasst.

Beurlaubte

Beurlaubte sind Studierende, die aufgrund eines Antrags auf Beurlaubung ihr Fachstudium bei Fortbestehen der Einschreibung für ein oder mehrere Semester unterbrochen haben. Beurlaubte sind, soweit nicht ausdrücklich ausgeschlossen, in der Statistik enthalten.

Bildungsausländer

Ausländische Studierende, die ihre Studienberechtigung im Ausland erworben haben.

Bildungsinländer

Ausländische Studierende mit deutscher Studienberechtigung.

DFG

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Drittmittel

Gelder, die üblicherweise von Wissenschaftlern eingeworben wurden und die der Hochschule neben dem Landeszuschuss für Zwecke der Forschung und Lehre zur Verfügung stehen. Dargestellt sind die Ausgaben der Titelgruppe 98 – Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche, der Titelgruppe 99 – Ausgaben aus Beiträgen Dritter sowie die hochschulfremden Zuweisungen (Landesmittel), soweit sie vorrangig für Forschungszwecke bestimmt sind.

ERASMUS

Ein Programm der Europäischen Gemeinschaft zur Förderung der Studierendenmobilität und Zusammenarbeit im Hochschulbereich.

Erststudium/Doppelstudium

Studierende können sich für mehrere Abschlüsse (Studien) einschreiben. Statistisch erfasst werden maximal zwei Studiengänge mit insgesamt acht Fächern.

Exmatrikulierte

Exmatrikulierte sind Personen, die nicht mehr an der Universität Dortmund eingeschrieben sind (Absolventen, Hochschulwechsler, Studienabbrecher und –unterbrecher).

Fachsemester

Fachsemester sind Semester, in denen Studierende in einem bestimmten Studiengang immatrikuliert sind, einschl. evtl. aus einem anderen Studiengang oder –fach angerechneter Semester. Urlaubssemester werden nicht mitgerechnet.

Fachstudiendauer

Zahl der (Fach-)Semester, die in dem Fach, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurden.

Fächergruppe

Zusammenfassung mehrerer Fächer, Studien- bzw. Lehr- und Forschungsbereiche zu größeren Einheiten. Die Fächergruppen beinhalten folgende Fächer:

Sprach- u. Kulturwissenschaften:

Angew. Literatur- und Kulturwiss., Angew. Sprachwiss., Bilinguales Lernen, Deutsch, Englisch, Erziehungswiss., Geschichte, Journalistik, Religionslehre ev. und kath., LB Gesellschaftslehre, Medien- u. Informationstechnologie, Organisationspsychologie, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung, Sonderpädagogik, Wissenschaftsjournalismus

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften:

Politik, Sozialpädagogik, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften

Mathematik, Naturwissenschaften:

Biologie, Chemie, Chemie (Research School of Chemistry), Chemische Biologie, Datenanalyse und Datenmanagement, Datenwissenschaft/Data Science, Geographie, Informatik, LB Naturwissenschaften und Technik, Mathematik, Physik, Statistik, Wirtschaftsmathematik

Ingenieurwissenschaften:

Angewandte Informatik, Architektur und Städtebau, Automatisierungstechnik und Robotik, Bauingenieurwesen, Berufsbildungsingenieur ET, Biotechnik, Chemical Engineering, Chemietechnik, Elektrotechnik, Fertigungstechnik, Industrial Design, Informationstechnik, Logistik, Logistik für Wirtschaft, Maschinenbau, Maschinentechnik, Production Engineering and Logistics, Raumplanung, Robotics and Automation, SPRING, Technik, Wirtschaftsingenieur

Sonstiges:

Deutschkurs, Hauswirtschaftswissenschaften, Kunst, Musik, Sport, Textilgestaltung, Vergleichende Textilwissenschaft

Fallzahlen

siehe Studienfall

Forschergruppe

Die Forschergruppe ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mittelfristig (meist auf 6 Jahre) geförderter Zusammenschluss mehrerer, in der Regel an einem Ort wirkender Wissenschaftler, die gemeinsam an einer besonderen Forschungsaufgabe arbeiten.

Forschungsbänder

Im Jahr 1999 hat die Universität Dortmund im Rahmen ihrer Strukturentwicklungsdebatte ihre aktuellen und zukünftigen Forschungsschwerpunkte bestimmt und beschlossen, vorhandene Felder möglicher trans- und interdisziplinärer Forschung durch die Einrichtung disziplinübergreifender Forschungsbänder auszubauen, zu stärken und zu fördern. Forschungsbänder sind ein in Dortmund entwickeltes Modell, um teilweise über die Universität verstreute vorhandene Stärken und Aktivitäten auf zukunftssträchtigen Gebieten zu bündeln und damit eine inter- oder transdisziplinäre Zusammenarbeit auf besonders aussichtsreichen und innovativen Forschungsgebieten zu realisieren.

Gasthörer

Bewerber, die einzelne Lehrveranstaltungen besuchen oder an Weiterbildungsangeboten teilnehmen.

Für die Zulassung ist die Hochschulreife nicht erforderlich.

Graduiertenkolleg

Von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Einrichtung einer Hochschule, die fachübergreifende und interdisziplinäre Aufgaben in Forschung und Lehre und dem Studium zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wahrnimmt.

Hochschulsemester

Als Hochschulsemester werden alle Semester bezeichnet, in denen Studierende an einer oder mehreren Hochschulen im Bundesgebiet immatrikuliert sind bzw. waren.

Hochschulwechsler

- mit Fachwechsel:

Studierende, die im 1. Fachsemester stehen, die aber bereits an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren (Hochschulsemester > 1)

- ohne Fachwechsel:

Zugänge von anderen Hochschulen, denen Vorleistungen anerkannt wurden (Hochschulsemester > 1 und Fachsemester > 1)

Kopfzahlen

siehe Studierende

Lehreinheit

Eine für Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Ein Studiengang wird der Lehreinheit zugeordnet, bei der er den überwiegenden Teil der Lehrveranstaltungsstunden nachfragt.

Neueinschreibungen (Neuimmatrikulierte)

Neuimmatrikulierte sind

- Erstimmatrikulierte (Studienanfänger, d. h. Studierende im 1. Hochschulsemester),
- Zugänge von anderen Hochschulen (Hochschulwechsler),
- Zugänge nach abgeschlossenem Studium.

Regelstudienzeit

Vorgabe für den zeitlichen Gesamtumfang der von den Studierenden erwarteten Studien- und Prüfungsleistungen in einem Studiengang.

Sonderforschungsbereiche (SFB)

Sonderforschungsbereiche sind von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte langfristige, aber nicht auf Dauer angelegte Forschungseinrichtungen, in denen Wissenschaftler im Rahmen eines in der Regel fächer- und ggf. auch hochschulübergreifenden Forschungsprogramms zusammenarbeiten.

Sprachkurs

Vorbereitung zur Sprachprüfung für ausländische und staatenlose Studienbewerber aus nicht-deutschsprachigen Ländern. Ausreichende deutsche Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für ein Studium.

Studienfach

Studienfach ist ein auf ein Studienziel bezogenes, abgrenzbares, ggf. im Hinblick auf das Studienziel interdisziplinär zusammengesetztes wissenschaftliches oder künstlerisches Gebiet, in dem ein Abschluss möglich ist.

Die Gliederung der Studienfächer wird von der amtlichen Statistik vorgegeben.

Studienfall

In studienfallbezogener Betrachtung (sog. **Fallzahlen**) werden Studierende entsprechend der Zahl der Studienfächer, in die sie eingeschrieben sind, gezählt. Studienfallbezogene Statistiken geben damit Auskunft über die Belastung der Fächer.

Studiengang

Ein Studiengang wird bestimmt durch die Kombination von Studienfach und angestrebter Abschlussprüfung und durch eine Prüfungs- und Studienordnung geregelt.

Ein Studiengang kann das Studium mehrerer Fächer erfordern (wie z. B. bei Lehrämtern).

Als Studiengang gelten auch Studien zum Zwecke der Promotion.

Studierende

Studierende sind ordnungsgemäß in einem Fachstudium immatrikulierte (eingeschriebene) Personen einschließlich der Beurlaubten, Deutschkursteilnehmer und Zweithörer aber ohne Gasthörer.

Studierende werden als Person einmal gezählt (sog. Personenzählung / Kopfzahl).

Zweithörer

Zweithörer sind eingeschriebene Studierende anderer Hochschulen mit der Berechtigung zum Besuch von Lehrveranstaltungen und zur Ablegung studienbegleitender Prüfungen (sie werden nicht eingeschrieben, sondern nur zugelassen).

11 Verzeichnis der Abkürzungen

Abschluss FH	=	Abschluss Fachhochschule
AHS	=	Allgemeiner Hochschulsport
B.A.	=	Bachelor of Arts
B.Sc.	=	Bachelor of Science
BaföG	=	Bundesausbildungsförderungsgesetz
Dipl.	=	Diplom
Erw.-Prf.	=	Erweiterungsprüfung
FS	=	Fachsemester
GwiN	=	Gigabit-Wissenschaftsnetz des DFN-Vereins
H	=	Hauptdiplom
HNF	=	Hauptnutzungsfläche
HRZ	=	Hochschulrechenzentrum
HS	=	Hochschulsemester
LA	=	Lehramt
LA GHRGe/G	=	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen/ Studienschwerpunkt Grundschule
LA GHRGe/HRGe	=	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen/ Studienschwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule
LA GyGe	=	Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
LA BK	=	Lehramt an Berufskollegs
LA SP	=	Lehramt für Sonderpädagogik
LB Nat.	=	Lernbereich Naturwissenschaften
LB Ges.	=	Lernbereich Gesellschaftswissenschaften
M	=	Magister
M.A.	=	Master of Arts
M.Sc.	=	Master of Science
Primar	=	Lehramt Primarstufe (auslaufend)
Prom.	=	Promotion
Sek. I / S I	=	Lehramt Sekundarstufe (auslaufend)
Sek. II / S II	=	Lehramt Sekundarstufe II (auslaufend)
Sek. II b / S II b	=	Lehramt Sekundarstufe II berufl. Fachrichtung (auslaufend)
Sommer / SS	=	Sommersemester
SP *	=	Lehramt Sonderpädagogik (auslaufend)
V	=	Vordiplom
Winter / WS	=	Wintersemester
Z	=	Zwischenprüfung

* der Abschluss SP beinhaltet die Abschlüsse: SP Primar, SP S I und SP S II